

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 287. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft.

Roman von Paul Leconte.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Natalie Rümelin.

„Das lasse ich mir gefallen“, dachte der Beamte, „keine Thränen und keine Nervenzusammenbrüche! Unter allen Schattenseiten seines Berufs waren ihm nämlich diese Dinge am meisten verhaßt. „Gossentlich spart sie uns das nicht für unterwegs auf! Im Wagen können wir dem ja nicht entgehen!“

Aber bis zur Polizeipräsidentur behielt Sonia ihr ruhiges Wesen bei und sprach kein Wort.

Als der Präfeld durch seinen Untergebenen die Geschichte mit den Flaschen erzählte, freute er sich sehr.

„So hatte dieser Teufelskerl doch recht“, dachte er, als er sich der Beharrlichkeit Miranoffs erinnerte. „Offenbar sind uns wertvolle Beweismittel in die Hände gefallen.“

Aber als man in seiner Anwesenheit die Flaschen zerbrochen und er sich mit seinem Beamten in sein Arbeitszimmer eingeschlossen hatte, um in den Inhalt der Papiere Einsicht zu nehmen, da machte die Befriedigung der peinlichsten Verlegenheit Platz.

„Ich kann Sie zu Ihrem Fund nicht beglückwünschen, mein Lieber! Ich gebe weiß nicht was, wenn diese Flaschen wieder unberührt an ihrem Plage stünden! Das ist ja eine hübsche Entdeckung! ... Und wir sind in einer schönen Patsche!“

Der Sicherheitsbeamte, der nach Vollführung seines Auftrages sich wieder um die Folgen noch die Ergebnisse desselben kümmerte, war dagegen im Grund seines Herzens entzückt über den gelungenen Fischzug. Ja, er freute sich sogar im Geheimen über den unerwarteten Skandal, den der merkwürdige Zusammenhang zwischen den Namen der Gräfin von Miranoff und des Marquis von Brénaz in den Papieren der Rüstlistin erregen mußte. Mit Mühe unterdrückte er das spöttische Lachen, das um seine Lippen zuckte, aber das verblüffte Gesicht des Präfeldes lud nicht zum Scherzen ein.

„Unbegreiflich! ... Unerhör! ... Ganz ungeheuerlich!“ brummte dieser.

„Verzeihung, Herr Präfeld! ... Ungeheuerlich! Ja, das gebe ich zu. Aber unbegreiflich! ... Ich finde, daß es sich im Gegentheil sehr leicht begreifen läßt!“

„Was? Daß die eigene Frau des Grafen sich mit seinen Mördern verbündet?“

Der Präfeld stieß diesen Satz hervor, als wolle er sein Gegenüber mit ihm zerhacken, aber der Sicherheitsbeamte hüllte sich in ein so bereites Schweigen, daß der Andere ihn ansah und erblickte.

„Wie“, fragte er ganz leise, „Sie vermuten?“

„Ein sehr alter Mann für eine so junge Frau“, entgegnete der ruhige Polizeibeamte langsam. „Und — kennen Sie den Marquis von Brénaz?“

„Nur vom Hörensagen.“

„Er ist sehr berühmt und erfreut sich eines glänzenden Rufes, nicht wahr? Nun, seine Persönlichkeit ist noch viel glänzender als sein Ruf!“

Die beiden Männer schwiegen einen Augenblick und sahen sich, erschrocken über ihre eigenen Gedanken, fest in die Augen.

Endlich zuckte der Präfeld die Achseln.

„Aber, bedenken Sie doch, die Explosion hätte sie ja alle mit einander getötet.“

„Der Herr Marquis von Brénaz ist von der drohenden Gefahr benachrichtigt worden.“

„Was beweist, daß ihm das verbrecherische Vorhaben unbekannt war?“

„Woher wissen Sie denn dies, Herr Präfeld“, fragte der Beamte kühl. „Vielleicht hatte er geplant, die Gräfin zu retten und nur den alten Kosaken in die Luft fliegen zu lassen. ... Leider hat sich nicht Alles so glatt abgewickelt, wie er meinte.“

Der Präfeld ergriff bekümmert eines der Schriftstücke Sonias und betrachtete es genau.

„Sehen Sie roth“, bemerkte der Beamte, der es erkannte. Es war ein Blatt des allerdünnsten Papiers und enthielt einen genauen Plan des Palais Miranoff.

„Vor allen Dingen“, sagte der Präfeld, „müssen wir die Kacheln untersuchen.“

Dieses Verhör führte zu nichts, denn aus Sonia war kein Wort herauszubringen. Sie wurde gefangen gehalten und dem Gericht zur Verfügung gestellt, das sich nun ebenfalls mit der Sache befaßte.

Sergius Krilowsky, der ebenfalls vorgeladen wurde, hüllte sich nicht in das von Sonia beliebte Schweigen, sondern bewegte sich mit unvergleichlicher Gewandtheit und Beharrlichkeit in einem Labyrinth von ausweichenden Antworten. Da sich bei ihm nichts Belastendes gefunden hatte, ließ man ihn wieder frei.

Der Präfeld wußte sich mittlerweile nicht zu raten und nicht zu helfen. Das einfachste Verfahren, das er auch in jedem anderen Fall befolgt hätte, war natürlich, die bei Sonia beschlagnahmten Papiere dem Untersuchungsrichter zu übergeben. Aber was wäre die Folge davon gewesen? Wahrscheinlich die sofortige Verhaftung der Gräfin von Miranoff und des Marquis von Brénaz.

Welch' schrecklichen Skandal hätte dies aber verursacht, welche diplomatische Verwicklungen möglicher Weise herbeigeführt! ... Man konnte ja nicht wissen, in welches Dunkel dadurch Licht gebracht, welche Namen noch in Mitleidenschaft gezogen, welche nicht wieder gut zu machenden Ungeschicklichkeiten begangen würden!

„Je weniger Leute um diese Angelegenheit wissen, desto besser ist es“, dachte der gequälte Mann; „schon jetzt sind wir gerade um zwei zu viel.“

Es überkam ihn eine tolle Lust, Alles zu vernichten; aber dann sagte er sich wieder, daß dies nur einem neuen Attentat, das dann vielleicht gelang, die Wege ebnen hieße. Er schreckte vor einer Verantwortung zurück, durch die er sich beinahe zum Mitschuldigen machen würde.

Ein Ausweg hatte sich ihm von Anfang an gezeigt, aber er kostete ihn große Ueberwindung, denselben einzuschlagen: er konnte Miranoff benachrichtigen. Bei dem Gedanken an eine derartige Unterredung mit einem solchen Mann verließen den großen Polizeivorstand seine Schamhaftigkeit und seine Kaltblütigkeit. Gleichwohl gelangte er nach zögerlicher Ueberlegung zu diesem Entschluß.

Um nicht wieder wandelnd zu werden, ließ er den

Grafen sofort telephonisch um eine Unterredung bitten und eine halbe Stunde später schlossen sich die beiden Männer im Arbeitszimmer des Präfeldes ein.

„Was ich Ihnen mitzutheilen habe, ist von höchster Wichtigkeit, aber ich bin überzeugt, daß die Sache nicht so schrecklich ist, wie sie aussieht. ... Ohne Zweifel handelt es sich nur um eine in jugendlichem Leichtsinne begangene unüberlegte Handlung, zu der eine alte Freundschaft die Veranlassung gab.“

In seinem Bestreben, den Schlag zu vermindern, stellte der Präfeld, ohne es zu wissen, die Thatfachen so dar, wie sie sich in Wirklichkeit verhielten.

Nikolaus Feodorowitsch saß in einem granatrothen sammetenen Lehnstuhl versunken und betrachtete mit zusammengekniffenen Brauen und spöttischem Blick den Vorstand der französischen Polizei, der glaubte, ihm gegenüber oratorische Vorbereitungsstücke nötig zu haben. ... ihm gegenüber, ihm! ... dem früheren Oberhaupt der „Dritten Sektion“, dem alten Richter, der sich längst über die finstere That nicht mehr verwunderte.

„Herr General“, fuhr der Präfeld fort, — er gab ihm seinen militärischen Titel, als ob er dadurch all seine Tapferkeit und all seinen Stolz wachrufen wollte — „ich beschwöre Sie, ruhig zu bleiben und kalblütig zu untersuchen.“

Angesichts des verächtlichen Lächelns und Achselzuckens Miranoffs brach er ab.

„Lassen Sie mich nur noch ein Wort hinzufügen“, fuhr der Präfeld dann fort, „außer mir kennt Niemand den Inhalt der Papiere, die ich Ihnen vorlege.“

„So lassen Sie sie mich doch sehen“, sagte der Graf mit einer gewissen Ungeduld.

„Kennen Sie diese Handschrift, Herr Graf?“

Es war eines der Briefchen der Gräfin, das französisch geschrieben war, und begann: „Meine heißgeliebte Sonia.“

In den letzten Minuten hatte Graf Miranoff, der wußte, daß er die Zielscheibe des glühendsten Hasses war, sich auf Alles gefaßt gemacht, hatte mit allen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten gerechnet, selbst mit einer Ungnade des Czaren, selbst mit einer Verrätheri von Semens. ... kurz, mit Allem. ... außer mit dem, was er nun sah.

Die Erschütterung war um so fürchterlicher, als er versuchte, sie zu verbergen. Er machte nur eine einzige leichte Bewegung; als er fühlte, daß das Papier in seiner Hand zitterte, stützte er den Ellbogen auf die Seitenlehne des Sessels. Sein Kopf bewegte sich nicht, und er glaubte, sein Gesicht sei unverändert geblieben. Aber auf diesem feinsten Gesicht, das eine grünlige Färbung angenommen hatte, bemerkte der Präfeld mit Schrecken schwere Schweißtropfen, die von den Schläfen über die Wangen riefelten; es schienen entsetzliche Thränen zu sein, die die gequälte Seele durch die Haut weinte, während die Augen trocken blieben. Noch nie war der Präfeld Zeuge eines so ungeheuren Schmerzes gewesen. Tief erschüttert wandte er sich ab, aber er mußte die moralische Kraft Miranoffs bewundern, als dieser ruhig bemerkte: „Für welche Handschrift halten es denn Sie, Herr Präfeld?“

(Fortsetzung folgt.)

Walhalla-Theater.

Kurzes Gasts., el.

Ernst von Wolzogen

Ueberbrett

Buntes Theater.

Wochensendes Repertoire.

Sonntag, 23:

im Programm Gastspiel

Freiherr von Schlicht

Recitationen eigener Humoresken.

Vorverkauf täglich

Tageskasse 11—2 und 4—6 Uhr.

9185

Blinden-Anstalt, Blinden-Heim,

Walfmühlstr. 13, Emserstr. 51,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: Körbe, jed. Art u. Größe, Bürsten-

waren, als Besen, Schrubber, Abseife-

bürsten, Bürstelschürzen, Anstrichbürsten, Kleider-

und Wandschürzen etc. etc., ferner Fußmatten,

Klopfen, Strohkissen etc. etc.

Rohrreife werden schnell u. billig

neu geklochten, Korbreparaturen gleich

und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt

und wieder zurückgebracht.

F 204

A. Haas,

Damen- und Herren-Friseur,

Rheinstrasse 48, Ecke Oranienstrasse.

Empfehle geehrten Damen meinen

Separaten Damen-Salon.

Einzelfrisuren, sowie Abonnements, auch ausser dem Hause, zu massigen Preisen.

Schmidt's Patent-Waschmaschine

mit Schutzmarke „Löwe“



ist concurrenzlos durch hervorragende Leistungsfähigkeit, grösste Schonung der Wäsche und unvergleichlich leichten Gang.

Mit Hebel oder Schwungrad zum Handbetrieb und mit Riemscheiben für Kraftbetrieb in allen Grössen vorrätig in der Eisenwaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke Weber- und Saalgasse.

Telefon 2176.

8451

Zahlreiche Referenzen stehen zu Diensten.

Wilhelmshöhe bei Cassel.

Gossmann's Naturheilanstalt.

Erfolgreiche Kuren. Sanitätsrath Dr. Hülfinger, Fräulein Dr. Sophie Gombert.

Gossmann, Director. — Prospekt frei.

F 459

WALHALLA-

Restaurant und Garten,

unabhängig vom Theater.

Angenehmster Aufenthalt bei jeder

Witterung.

Diners à Mk. 1.20 und 1.75,

im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.

Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.

Anerkannt vorzügliche bürgerliche

Küche.

Grosse Weinkarte (ca. 170 Nummern).

Ausgezeichnet gepflegte Biere:

Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener

Felsenkeller. 7551

Hauptvertretung

der Spatenbrauerei München.

Modes.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche garnirte und ungarirte Damen- und Kinderhüte, darunter elegante Modelle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Grosse Auswahl in federleichten Matelot- und Chasseurs-Hüten für die Reise. 8754

Helene Stoltzenberg,

Moritzstrasse 12.

Stearin-Kerzen

vorzügliches Licht — laufen nicht ab.

Gustav Erkel,

Seifen-Fabrik,

4050

Gr. Burgstr. 10. Metzgergasse 17.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben
der Frau Karl Traun, Wittwe,
Marie, geborene Sahn, hier ihr Grund-
stück Lagerbuch No. 3717, belegen
im Distrikt „Sinter Sainbrück“
b. Gerann, zwischen Christian Friedrich
Cramer und der Chaussee, mit 14 ar
60,25 qm Flächengehalt, in dem
Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung
halber versteigern lassen. F 274

Wiesbaden, den 19. Juni 1901.

Der Ober-Bürgermeister.

J. B.
Körner.

Mittwoch, den 26. Juni d. J.,
Nachmittags 6 Uhr, wenn ein
Reihen geläutet wird, werden die hiesigen
Gemeindefürsorge am Bicalwege nach
Schloß und Stadt öffentlich meist-
bietend versteigert.

Zusammenkunft bei der Pflanzen-
mühle. F 282

Klovenbeim, den 20. Juni 1901.

Der Bürgermeister.
Schneider.**Bekanntmachung.**

Montag, den 24. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr, werden auf dem
Marktplatz zu Neuborf die Plätze für
Verkaufstände, Buden u. dgl. zur
bedürftigen Kirchweih öffentlich ver-
geben. F 293

Neuborf, den 17. Juni 1901.

Der Bürgermeister.
Krechel.**Breat,**

fast neu, zum Einspannfahren
und Zusammenlegen,
versteigert ich morgen

Montag, den 24. Juni c.,
Morgens 10 Uhr,

am Hofe des Herrn Speiteur Michel.

23 Rheinstraße 23,

Hienlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Marcus Berlé & Co.,

Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfloale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- u. diebes-
sicheren Gewölben eine Reihe von
eiserne Schränke aufgestellt, welche eine
große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächer

verschiedener Größe enthalten und sich vor-
zugsweise zur sichern Aufbewahrung aller
Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten,
Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung
zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von

Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 17039

Sämmtliche Coupons lösen

wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Abfallholz per Centner mit 1.20 frei ins

Haus. Johann Wolf, Bleichstr. 39. 8569

Wiesbadener Kochbuch.

In knapper, aber für den prakt. Ge-
brauch durchaus reichhaltiger Form ist der
Vorlogang sämtl. Gerichte der bürgerl.
Küche entwickelt.

Preis 2 Mk.

Vorräthig in den hies. Buchhandl.

**Wilh. Bischof, Teppich-
Reinigung**

jeder Art und Größe
werden mit besonderer
Einrichtung gereinigt
und aufgedämpft, ge-
drückte Stellen heben
sich vollständig wieder.

Telephon 796.

Laden:

Gr. Burgstr. 4,

nebo der Wilhelmstrasse.

Fabrik u. Laden:

Walramstr. 10,

Wiesbaden. 8972

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 537.

Beste zu jedem Preis. 1924

Meteor-Salon-Petroleum.

28—30° Test.

Wasserhell, fast explosionsicher, weit besser und im Gebrauche billiger als standard white
amerikanisches Petroleum.

Erhältlich bei:

Ferdinand Alexi, Michelsberg.

Fritz Bernstein, Adler-Drogerie

Moritzstrasse.

Th. Böttchen, Friedrichstrasse.

C. Dutsch, Wörthstrasse.

J. Frey, Luisenstrasse.

Otto Gerhard, Schiersteinstrasse, Ecke

Kaiser-Friedrich-Ring.

J. Hartmann, Hellmundstrasse.

J. Haub, Mühlgasse.

J. Huber, Ecke Bleich- u. Hellmundstr.

W. Jahn Wwe., Wellritzstrasse.

Ernestine Jung Wwe., Adolphsallee.

Ph. Klapper, Walramstrasse.

W. Klees, Moritzstrasse.

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse.

W. Knapp, Walramstrasse.

Joh. Koch, Moritzstrasse.

P. A. Krauss, Oranienstrasse.

J. G. Lendle, Friedrichstrasse.

C. Linnenkohl, Moritzstrasse.

Ewald Mauss, Bleichstrasse.

Hch. Maus, Moritzstrasse.

Carl Mertz, Wilhelmstrasse.

Emil Müller, Feldstrasse.

Hch. Roos Nachf., Metzgergasse.

J. Rapp Nachf., Goldgasse.

Joh. Santer, Kellerstrasse.

Martin Scherger, Ecke Hellmund- und

Bleichstrasse.

Wilhelm Schild, Friedrichstrasse und

Michelsberg.

Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse.

J. W. Weber, Moritzstrasse und Kaiser-

Friedrich-Ring.

J. B. Weil, Röderstrasse.

C. Witzel, Michelsberg.

Peter Wüst, Walramstrasse.

In Biebrich a. Rh.: Eugen Fey Nachf.,

Hof-Drogerie.

In Dotzheim: H. Wachsmuth.

Sparsamer Brand.

Höchste Leuchtkraft.

Haupt-Niederlage bei Gottfr. Glaser,

16. Friedrichstrasse 16.

Viele Kranke

leiden an: Bluthorath, Bleichsucht, Nerven-
Klagen und Verdauungsstörungen, Mattigkeit,
Abmagerung, Angst und Schwindelgefühl, Ge-
dächtnisschwäche, Kurzatmigkeit, Herzklappen, Kopf-
schmerz, Migräne, Rückenbeschwerden, Appetitmangel,
Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen u. und stehen
oft langsam dahin, ohne den wahren Grund
ihrer Leiden zu ahnen und das richtige
Heilmittel zu finden. Ein belehrendes Buch mit
Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann
gratis und franco. F 60

Die Verwaltung der Emma-Heil-
quelle, Boppard.Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.**Elektrische Lichtbäder**

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Garten-Restaurant.

Gute Pension. 5555

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Süßneraugen-Pomade

ist das einfachste und beste Mittel, um in kurzer
Zeit harte Hornhaut und Schmerz los zu werden.
Pro Krug 1 Mk. bei

Parfümeur W. Sulzbach,

Epiegelasse 8.

Bahn-Atelier Wilh. Roth,

Rathgasse 32, vis-à-vis dem Konnenhof.

Sprechstunden 9—6, Sonntags bis 3.

Kunst. Zähne mit u. ohne Gummien-

platte, Entzähne, Amputationen,

Reparaturen fof. Plombiren in Gold,

Amalgam, Email. Operationen

schmerzlos. Garantie für tadellose Arbeiten. 8276

F 121

H. Unger's

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

F 121

Gartenfies,

siberblauen und gelben, sowie Rheinfels

in schöner Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

23. Moritzstraße 23. — Telephon No. 226.

Proben sehen zu Diensten. 6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

6517

Marktstrasse 9.

Teppiche

in jeder Art, Grösse, in jeder Preislage, zu jeder Farbe passend.

Gardinen,

engl. Tüll, Schweizer Tüll, Spachtel, crème und weiss, abgepasst und vom Stück.

Möbel-Stoffe, Portièren, Decorations-Stoffe, Tischdecken, Läuferstoffe

in Linoleum, Cocos und anderer Art. Linoleum z. Auslegen ganzer Räume. Steppdecken — Bettdecken, Schlafdecken.

Verkauf zu billigsten Preisen. Marktstrasse 9.

Zum Besuche unserer

Rosengärten,

welche z. St. in schönster Blüte stehen, laden ergebenst ein 8810

A. Weber & Cie., Gärtnerei, Parkstr. 45.

P. S. Sonntag Nachmittags von 2 Uhr ab geöffnet.

Billige Wäsche.

Weisse „Damen- und Kinder-“, alle Grössen, alle Breiten, alle Preislagen, Vorder- und Rückenschlösser, Schulter-Schlösser, Stütz 90, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.25, 2.50.

„Mädchen- und Kinder-“, weiss, alle Grössen, Stütz 30, 50, 60, 80 Pf., 1 Mt., „Photographie- und Kinder-“ mit reicher Stickerei zu 90 Pf.

„Geflügel- und Kinder-“ 10 Pf. d. St., „Anker- und Kinder-“, 1/2 u. 1/3 Armel, das Stück 40, 60, 80 Pf., 1, 1.20 Mt.

„Weisse Nachtwäsche“ aus Flod u. Sommer-Plüsch, elegante Verarbeitung, tadelloser Sitz, billigste Preise, das Stück 1, 1.75 Mt.

Weisse „Wäsche“ für Damen, Stütz von 75 Pf. bis 2.40 Mt.

„Wäsche- und Kinder-“, weiss u. farbig.

„Weisse Kinder- und Mädchen-“, „Herren- und Kinder-“, „Herren- und Mädchen-“, „Weisse Herren-“, ein großer Posten unterm Preis, von 60 Pf. an bis 2.50 Mt.

„Mädchen- und Kinder-“, alle Grössen.

„Wäsche- und Kinder-“, 1/2 u. 1/3 Armel, das Stück 40, 60, 80 Pf., 1, 1.20 Mt.

„Grüne und Blau-“, 1/2 u. 1/3 Armel, das Stück 40, 60, 80 Pf., 1, 1.20 Mt.

„Schwimm- und Bade-“, neue reizende Farben, alle Grössen, am Lager.

„Gummibademäthen“ 80 Pf.

Guggenheim & Marx, am Schloßplatz. 8245

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse Vogelsang, Langgasse 28, gehörigen Warenbestände, bestehend in:

Gravatten, Handschuhe, Hosenträger, Kragen, Manschetten und dergl.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. F 229

Der Concurs-Verwalter.

Für Brautleute und Pensionen.

Durch Erparnis der Ladenmiete bin ich in der Lage, sämtliche Möbel, als vollständige Ausstattungen, sowie alle Arten Polster- und Holzmöbel zu den allerbilligsten Preisen in nur bekannt guter Ausführung zu liefern. Möbel-Geschäft W. Egenolf, Bahnhofsstrasse 2. 4046

Polytechnisches Institut, Friedberg i. Hessen (Gewerbe-Akademie) bei Frankfurt a. M. I. Höhere Lehranstalt mit akad. Kursen für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure etc. II. Technikum (mittlere Fachschule) für Maschinen- u. Elektro-Techniker. — Programm kostenfrei. (Prüfung-Kommis.) F 55

Lindenfels. Die Perle vom Odenwald.

Hotel und Pension Victoria. (F. a. 1835/56) F 115 Idyll. geleg. Ausflugsort und Sommerfrische. Vorzügl. reelle Bedienung.

Schütze's Homöopath. Anstalt

Frankfurt a. M., Tölgengasse 33/35. Gegründet 1883. — Ueberraschende Erfolge. Rationelle Behandlung derjenigen, die an den Folgen jugendlicher Verirrung, Geschlechtskrankheiten, veralt. Harnröhr-, Blasenleiden, Ausflüssen, Flechten, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Schwächezustände, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheiten leiden. Belehrt. Buch incl. Porto 70 Pf. in Brfm. N. Ausw. briefl. (F. a. 1263/1 g.) F 114

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchdiebstähle, namentlich während der Reisezeit erheblich u. empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu nehmen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten Bedingungen vollen Schadenersatz für die bei einem Einbruch gestohlenen, als auch dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Policen, welche über Mt. 5000, 10,000 und 15,000 lauten, machen wir besonders aufmerksam. 7811

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau:

Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

Auskünfte und Abschlüsse auch durch:

Johs. Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7, 2, Ferd. Kottmann, Moritzstrasse 62, Part., und Reisebüro Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.

Lanesen & Gawlick.

Laden: Gr. Burgstrasse 16. Annahmestellen: Moritzstr. 13 und Sedanstr. 6.

Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.

Schnellste Bedienung. Mässige Preise. 5554

Jul. Mollath,

Glas-, Porzellan- u. Baumaterialien-Handlung. Schulberg 2 u. 4. Telephon-Anschluss 364. Michelsberg 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren, einfachen und verzierten

Steinzeugwaaren, Bunzlauer und irdenen Waaren, wie: Blumentöpfe und Kochgeschirre.

Ferner bringe mein grosses Lager in Kanal- und Bauartikeln, besonders

Thonröhren und Cement, in empfehlende Erinnerung. 4860

Geschäfts-Verkauf

Das Herren- u. Knaben-Confections-Geschäft Hermann Brann hier, Kirchgasse 54, ist in Folge Concurses des Inhabers mit allen Vorräthen und Inventar zu verkaufen. Der große Umsatz — im Jahre 1900 betrug er über 30,000 Mt. — verbürgt einem strebsamen Geschäftsmann mit genügendem Capital einen sicheren Erfolg. Näh. bei dem Concursverwalter

Rechtsanwalt Lauff, Neugasse 1. F 222

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Salonboote mit Schlafkabinen.

Tägliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens, in Köln 6 Uhr 15 Min. Morgens, in Köln 5 Uhr Nachmittags, ab an Bodentagen 8 Uhr Abends, in Rotterdam 8 Uhr 15 Min. am folg. Nachm. ab Rotterdam 7 Uhr Morgens, in Köln 4 Uhr am folg. Nachm., ab 10 Uhr 30 Min. Abends, in Coblenz 7 Uhr 30 Min. am folg. Morgen, in Biebrich 8 Uhr 30 Min. Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 15. Mai bis 31. August.

ab Mainz 9 Uhr 30 Min. Morgens, in Biebrich 9 Uhr 45 Min. Morgens, Anschluss per Staatsbahn: ab Frankfurt a. M. 8 Uhr 22 Min. Morgens, in Wiesbaden 8 Uhr 30 Min. Morgens, Anschluss per Staatsbahn: ab Wiesbaden 9 Uhr Morgens, in Elmville 10 Uhr 15 Min. Morgens, Anschluss per Kleinbahn: ab Schlangenbad 8 Uhr 35 Min. Morgens, in Coblenz an Bodent. 2 Uhr 30 Min. Nachm. Sonn- u. Feiert. 4 Uhr 30 Min. Nachm. in Köln an Bodentagen 7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiert. 9 Uhr Abends, Anschluss an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens, in Coblenz 2 Uhr 15 Min. Nachmittags, in Elmville 8 Uhr 15 Min. Abends, in Biebrich 8 Uhr 45 Min. Abends, Abfahrt per Staatsbahn: nach Frankfurt a. M. 10 Uhr 7 Min. Abends, in Wiesbaden 9 Uhr 7 Min. Abends, Abfahrt per Staatsbahn: nach Wiesbaden 9 Uhr 10 Min. Abends.

Billigste Fahrpreise. Actouren bis Köln.

Fahrpreisermäßigung für Schüler u. Verletzte. Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur zu Wiesbaden a. M. Schürmann & Co., sowie in Wiesbaden bei Ludw. Engel, Reisebüro, Wilhelmstrasse 46. F 307



Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Nickel, Langgasse 20. F 307

Eisschränke

mit Zinkblech und Glasplatten ausgeschlagen,

Eismaschinen,

Fliegenschränke,

ein- und zweithürig,

empfiehlt in grösster Auswahl

L. D. Jung,

Ecke Mauritiusplatz,

Telephon 213,

Aussteuer-Magazin für Haus- und Küche. 8523

Shampoo-Powder,

bereitet aus Eigelb, Borax u. feinstem Ammoniak, ist das beste bewährte Mittel, womit sich die feine engl. Damenwelt Kopfhaare u. Haare wäscht. Auch bei unseren deutschen Hausfrauen sollte dieser Wundermittel fehlen. Ein Badet, in einem 1/2 Liter heissem Wasser aufgelöst, ist genügend, ein Damen-Kopf mit langem Haar u. 2 Kinderköpfe zu waschen. (Nach dem Waschen muss Kopf u. Haare mit reinem klarem Wasser nachgewaschen werden). Nur Acht, wenn die Marke Gubur mit G. M. S. auf jedem Badet gedruckt ist. Zu haben in der Parf.-Handlung von W. Sulzbach, Hof-Parfumeur, Spiegelgasse 8. In Badeten à 50 Pf. 5 Badeten 2 Mt. 8268



Kinderwagen

von 15—80 Mt., 25 Mt. mit Gummirädern, 40 Mt. die feinsten Promenadewagen, Sportwagen 6 b. 40 Mt. 100 Wagen auf Lager. Alle Neuheiten. Triumpfstühle von 3.50 bis 50 Mt. Billigste Breite hier am Platz. 6140

Adolf Alexi, Saalgasse 10. Telephon 694.

Kohlen-Abschlag

in allen Sorten, von jetzt ab beste südliche Ofen- und Maschinenkohlen ab Lager Markt 1.15 per Feinmer, in Fuhren von mindestens 1000 kg franco Haus Wiesbaden Markt 25.— gegen Kasse. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 2668 Biebrich, im Juni 1901.

Jos. Clouth.

Schaufen, Nid. Waren und Teppich- gestelle empf. L. Debus, Moosstrasse 8. 8844

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 18.

1901.

Inhalt.

- 1) Barletta 100 Lire-Lose von 1870.
- 2) Böhmisches Nordbahn, 4% Gold-Prioritäts-Obligationen v. 1882.
- 3) Darmstädter Stadt-Schuldverschreibungen.
- 4) Hessen-Nassauische Rentenbr.
- 5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
- 6) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.
- 7) Offenbach a. M., 4 1/2% Stadt-Schuldverschreibungen v. 1879.
- 8) Ostender 2 1/2% 100 Fr.-Lose v. 1898.
- 9) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1861.
- 10) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 5% Metall-Pfandbr.
- 11) Stockholmer Theater-Prämien-Obligationen v. 1893.
- 12) Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Oblig. von 1884.
- 13) Westfälische Pfandbriefe.
- 14) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.
- 15) Wiesbadener 3 1/2% Stadt-Anleihen von 1896 und 1898.

1) Barletta 100 Lire-Lose von 1870.

Verlosung am 20. Mai 1901.

Zahlbar am 20. November 1901.

Prämien-Verlosung:

100.000 Lire. Serie 1718 Nr. 20.

1000 Lire. Serie 3503 Nr. 17.

500 Lire. Serie 1280 Nr. 36.

400 Lire. Serie 3093 Nr. 30.

4361 29, 4673 40.

200 Lire. Serie 13 Nr. 50.

939 4, 3649 34, 5287 50.

100 Lire. Serie 136 Nr. 37.

622 40, 1144 17, 1794 16, 2081 50.

2241 44, 2409 37, 2490 46, 2733 21.

2938 20, 3125 30, 3916 11, 4360 28.

4559 41, 4619 38, 5326 2, 5404 28.

5517 39, 5720 18, 5911 16.

50 Lire. Serie 82 Nr. 12.

189 15, 204 2, 278 39, 281 1.

310 25, 388 14, 730 31, 818 37.

914 12, 1052 40, 1199 10, 15.

1214 16, 1264 5, 1322 25, 1502 28.

1508 1, 1550 27, 1652 6, 1734 48.

1782 8, 1804 17, 1835 43, 1839 32.

1871 80, 1878 31, 2018 42, 2064 13.

2100 5, 2127 10, 2206 19, 2331 3.

2370 45, 2382 29, 2408 5, 2412 19.

2408 11, 2505 26, 2563 12, 2771 31.

3203 47, 3118 30, 3211 50, 3267 22.

3291 7, 3342 17, 3354 42, 3580 26.

3671 18, 3737 88, 3836 46, 3996 22.

4170 19, 4225 28, 4256 37, 4294 1.

4310 10, 4325 30, 4465 45, 4535 47.

4579 30, 4667 37, 4934 22, 5007 10.

5023 35, 5097 39, 5250 24, 5301 26.

5337 13, 5377 1, 5400 29, 5553 16.

5556 10, 5686 11, 5839 38, 5853 25.

5884 13, 5886 24, 5907 48.

Amortisations-Verlosung:

Serie 248 594 726 3635 3637

3632 4098 Nr. 1-50 à 100 Lire.

2) Böhmisches Nordbahn, 4% Gold-Prior.-Oblig. v. 1882.

Verlosung am 4. April 1901.

Zahlbar am 30. Juni 1901.

Litt. A. à 3000 K. 129 287 242

245 207 409 547 710 800 1000 036

058 168 470 967 992 2194 317 467

718 890 3230 352 384 4198 314 379

580 573 585 704 881 899.

Litt. B. à 1500 K. 5125 215 234

645 703 0077 128 386 404 471 638

698 7032 089 179 191 236 363 501

722 960 8244 563 717 869 9154 299

350 416 436 575 10033 034 071 249

302 765 805 979 11021 031 143 159

743 331 352 560 963 979 12165 212

217 417 494 574 861 870 878 13277

580 694 14013 023 641 651 809

882 935 15169 541 651 674

16035 079 805 308 406 971

17037 138 193 457 481 656 759

18150 579 631 726 19007 046

178 315 848 526 828 909 20014

044 239 466 492 643 741 768

769 12003 193 612 707 852

22013 031 132 220 589 079 772

Litt. C. à 300 K. 23120 137 287

346 491 555 927 950 24150 183 613

963 582 25150 159 357 427 536 632

718 980 20077 281 421 458 612 856

987 27016 079 271 281 425 845.

Die mit * bezeichneten Obliga-

tionen à 3000 und 1500 K. wurden

in Zehntel, beziehungsweise Fünftel,

zerlegt und sind mit der aus-

gegebenen Ursprungs-Obligation diese

Theil-Obligationen sämtlich mit

verloren.

3) Darmstädter Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 9. Mai 1901.

3 1/2% Schuldverschreibungen

Litt. V.

Zahlbar am 1. September 1901.

Serie I. à 2000 K. 12 30 116 135

269 433 520 652.

Serie II. à 1000 K. 176 188 199

230 412 441 540 656.

Serie III. à 500 K. 28 29 90 102

174 312 408 522 551 757.

Serie IV. à 200 K. 116 186 219

282 303 444 487 530 735 726 741

744 871.

3 1/2% Schuldverschreibungen

Litt. J.

Zahlbar am 1. November 1901.

Serie I. à 2000 K. 225 229 234

305 411 660 712 715.

Serie II. à 1000 K. 84 272 541

643 666 685 723 729.

Serie III. à 500 K. 90 139 202

286 313 320 439 616 674 804 826

866 967.

Serie IV. à 200 K. 183 282 407

414 446 42.

4) Hessen-Nassauische Rentenbriefe.

Verlosung am 18. Mai 1901.

Zahlbar am 1. October 1901.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à 3000 K. 31 139 1000

100 119.

Litt. B. à 1500 K. 73 215 458.

Litt. C. à 300 K. 179 315 542

870 1074 219 789 989 2625 722 3097

129 4008 136.

Litt. D. à 75 K. 590 911 1064

088 165 428 852 2304 525 736 3111.

3 1/2% Rentenbriefe.

Keine.

5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.

Serienziehung am 1. Juni 1901.

Prämienziehung am 1. August 1901.

Serie 847 885 1793 2358.

6) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.

Verlosung am 1. Mai 1901.

Zahlbar am 1. August 1901.

à 25.000 Fr. 89300.

à 500 Fr. 63863 92433.

à 100 Fr. 23855 27733 87017

104757 110893.

à 50 Fr. 8159 14804 17043 17714

25129 27364 30002 80007 115154

120491.

à 25 Fr. 2720 11786 12830 19093

28675 28925 37130 60423 64155

91562 93593 103829 109765 116572

122300.

à 12 Fr. 27 62 68 150 376 382

587 697 908 1008 171 173 175 279

410 453 458 610 909 924 2065 089

273 589 428 521 532 598 820 905 930

987 3005 050 303 308 389 464 628

569 585 606 639 677 692 713 788 872

4024 055 069 186 216 243 263 301

393 457 473 566 591 664 746 764 799

5004 056 185 206 299 328 378 436

472 520 615 711 719 812 848 873 931

991 6001 160 114 303 466 510 829

625 794 855 905 935 7009 074 104

132 146 321 329 392 423 486 494 563

608 659 698 761 929 952 986 8031

067 108 198 235 299 302 329 355 438

460 551 604 624 644 758 932 963

9207 240 290 388 413 457 571 608

622 806 890 931 946 917 982 10155

188 326 333 379 466 708 713 730 744

776 850 971 11008 015 022 086 134

183 240 251 307 465 468 659 679 702

738 888 882 917 12030 237 371 459

543 599 628 615 688 731 784 811 812

954 968 999 13079 189 191 231 282

345 378 378 537 637 617 671 841 890

14005 019 022 023 063 154 166 251

264 359 567 428 478 485 489 581 569

678 753 910 928 976 985 996 15074

344 487 502 509 621 631 811 826 900

933 969 997 16085 174 214 225 251

268 290 311 366 383 398 407 437 452

586 673 684 696 743 808 942 952 964

987 17206 373 434 439 475 508 675

619 651 732 854 883 18012 014 037

093 161 265 346 406 414 457 532 566

667 692 730 19164 181 189 228 352

565 639 741 817 865 935 20017 012

048 157 199 305 471 505 500 670 780

766 792 866 929 21007 065 081 126

165 197 403 486 442 603 604 544 554

640 647 671 680 693 774 804 808 808

928 986 991 22039 059 063 155 188

214 309 347 486 616 705 770 23031

053 077 317 334 556 709 770 779

24031 067 126 147 168 199 215 224

237 292 369 328 474 497 511 582 613

622 632 789 818 820 923 949 998

25008 029 092 198 240 250 261 285

287 329 320 331 388 423 584 636 641

830 26105 181 261 262 269 278 321

395 431 477 488 506 608 714 865

27132 281 301 357 478 525 526 547

563 689 605 658 714 718 747 768 802

902 921 985 25047 062 108 126 193

224 267 371 414 601 711 819 849 868

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

998 24038 072 073 098 247 272 288

Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr Abends ab.
Häste willkommen.

Wiesbaden, 23. Juni 1901.

Schach-Aufgabe.



Als der „schwache“ Punkt entpuppt sich immer wieder der ungedeckte Bauer c5; der T wird ihn nicht schützen (sonst wäre +); nur der Springer g5 ist dazu berufen. 2 Felder kann er betreten, c6 und e4. Auf e4 geht er zwecklos verloren. Zwar geht er auch auf c6 verloren, aber mit Nutzen. Damit begibt sich der K in das Netz, dem er nicht mehr entgeht. Der Anfänger darf sich von dem vortheilhaften Zug (er versperrt zugleich d4) nicht abhalten lassen, weil Lh6 + droht; der Zug Te8 macht Alles wieder gut.

8g5-c6 Te3++ Ke4 Te3++
Lh6+ K:S Tb7!++ Te3 (auch b4)
Kc4 Se3++

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 275.

Kartenvertheilung:

V. a9, 8, 7; bK, D, 9, 7; cK, 8, 7.
M. a, b, c, d8, a10, D; bA, 10, 8; cD.
H. aA, K; c9; dA, 10, K, D, 9, 8, 7.
Skat: cA, 10.

Spiel:

1. V. bD, bA, aA (-25). 2. H. c9, cK, cD (-7).
3. V. bK, b10, aK (-18). 4. H. dA, d7, a10.
Der Spieler muss nun noch einen Stich abgeben: M. b8, d10, b9 (-10), wem die Gegner 60 haben.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Magisches Quadrat.



1. Vergnügen.
2. Musikstück.
3. französischer Marschall.
4. lustige Wohnung.

In die Felder des Quadrates sind die Buchstaben AA, EEE, II, LL, NN, R, TT, ZZ derart einzutragen, dass die wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

Räthsel.

Das Erste blendend weies und rein
Herab vom Himmel fiel;
Das Zweite rund und bunt und klein,
Der Knaben Lieblingsspiel;
Mein Ganzes nennt der Gärten Zier,
Die Blüthe eines Baumes dir.

Bilder-Räthsel.



Geheimschrift.

Tipflehgbüttimesmetrehenz
Tibbelanileuhawegirute
Eelanelitihellaelmerchsenz
Iselalinoebantuemnechrife.

Vorstehende Buchstabenreihen sind in Gruppen zu zerlegen, die sich durch Umstellung der einzelnen Buchstaben zu sinn-gemässen Silben bilden lassen. Das Ganze ergibt alsdann einen Sinnspruch von Feuchtersleben.

Silben-Räthsel.

Sprichst du zu mir das Erste,
Darf ich nicht länger bleiben.
Es schützt und ist durchwoget
Von kriegerischem Treiben.
Die letzten Beiden trotzen
Dem Wechsel und Vergehen,
Die Treue hat's, das Weltall,
Doch fehlt's des Windes Wehen,
Beglückend senkt ins Herz sich;
Die Hoffnung auf das Ganze,
Sei es dereinst im Jenseits,
Sei es im Ruhmesglanze.

Auflösungen der Räthsel in No. 275.

Ergänzungs-Räthsel: Dem Herzen angeboren ist die Treue;
Wenn uns Gewohntes hold und lieb geworden, So ängstigt uns,
so schmerzt uns fast das Neue. (Hamerling) — Logogriph:
Mord, Mond. — Bilder-Räthsel: Weniger ist oft mehr. —
Reim-Räthsel: Viele Hunde sind des Hasen Tod. — Rätsel-
sprung: Wer in der Jugend sich durch Mühsal musste schlagen,
Den rührt's im Alter nicht, wenn sich die Jungen plagen.

Mit 25% Preisermäßigung

offerire ich von heute an die

Bestände der diesjährigen Sommer-Confections in

Jackets, Paletots, Capes, Reise-Mänteln.

Langgasse 20. J. Herk, Langgasse 20.

Henkel's Bleich-Soda.

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel,
nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke.
Henkel & Cie., Düsseldorf. P 64

Unübertroffene Qualität. **Marschall Niel** mild und aromatisch. Allein-Verkauf.

Mexico-Cigarre: 10 St. 65 Pf., 100 St. Mk. 6.—

empfiehlt

Tel. 2217. A. F. Kniefeli, Langgasse 45.

Möbel- und Decorations-Geschäft

Telephon 829. **Jean Meinecke**, Telephon 829.

Schwalbacherstr. 32, Wiesbaden, Ecke Wellritzstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer
in den hinteren Parterre-Räumen.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie. Braut-Ausstattungen.

Soeben erschienen:

Neu! **Wiesbaden und seine Umgebung.** Neu!

Album in elegantester Ausführung mit über 80 Ansichten in heliogravür-ähnlichem Frachtdruck.
Besonders geeignet als Geschenk und Erinnerung an Wiesbaden.

Preis Mk. 4.— Zu haben in den Buchhandlungen und Wilhelmstrasse 62, Atelier J. Jacob. Kgl. Hofphotograph. 8901

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle.



Den Empfang der Neuheiten zeige hiermit ergebenst an.

Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

Reparaturen in eigener Werkstätte. — Verdecke, Räder, Gardinen etc. einzeln.
Badewannen, Trockengestelle, Gummi-Betteinlagen, Soxhlet-Apparate etc.

(Gegr. 1859.)

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. (Telefon 496.)

Aeltestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



4980

Wohnungs-Einrichtungen!

Bei Anschaffung von Möbeln jeglicher Art bitte um gefl. Besichtigung mehrer
1100 Quadratmeter umfassenden Ausstellungssäle, enthaltend

40 complete Muster-Zimmer,
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons etc.,

sowie eine unübertroffene Auswahl in
Polstermöbeln, Kastenmöbeln, Betten und Bettwerk.

Specialität: Braut-Ausstattungen, Pensions-
und Hotel-Einrichtungen.

Nur gediegene Fabrikate, hervorragend preiswerth.
Eigene Werkstätten. Telefon 2006 u. 2321.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße,
nahe Schwalbacherstraße.

Friedrichstraße 48.

5528

Großes Möbel-Lager

ber
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden.

gegründet 1862,

10. Kleine Schwalbacherstraße 10,

empfiehlt seine selbstverfertigten complete Salons, Speise-, Wohn-, Schreib- und
Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten-
und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten.

Sämmtliche Möbel sind durch Commission geprüft und taxirt und zu billigsten
festen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Garantie 1 Jahr. P 384

Uebnahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen.

Das einzige weltbekannte Radical- und Vorbeugungsmittel



gegen Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Fische etc. in zu haben in Mätern zu
30 Pf., 60 Pf., 1 Mk. Beste Thurmelinprobe 35 Pf. in nachstehenden

Drogenhandlungen Wiesbadens.

Fritz Bernstein, Adler- u. Bellrich-Drogerie, **Willy Graefe,** Hch. Kneipp, Ernst Kocks
Apotheker, Drog. zum rothen T., **Hch. Maus,** Drogerie
Sanitas, Otto Lilie, Mauritiusstraße 3, **Louis Schild,** Drogerie, Langgasse 3, **R. Seyb,** Victoria-Drogerie,
Chr. Tauber, Th. Wachsmuth,
H. Zboralsky, Römer-Drogerie. (S. 4 1290 g.) P 115

Lindenfels i. Od.

schönster Luftkur- und Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.

Hotel „Hess. Haus“.

Altrenommiertes erstes Haus am Platze.
Telephon 5.

Gute Küche. Vorzügl. Weine. Pension von 4 Mk. an.
Prospecte gratis und franco. P 56

Der Besitzer: Ph. Rauch.

Walhalla-Theater.

Vom 1. bis 15. Juli er.:

Gastspiel der altberühmten

Stettiner Sänger

(Herrn Meysel, Pietro, Britton, Krone,
Steidl, Plättner, Bückmann, Böhme und
Schrader). 9193



Es finden bestimmt nur diese 15 humoristischen Soireen statt.

Beste Marke
COGNAC
gegründet
von 1844

H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt
Otto Gerhardt, Kaiser-Friedrich-Ring 30,
Ecke Schillerstraße.
Fernspr. 2237.



Wanderer-Fahrräder

erfalten allein von sämmtlichen Ausstellern deutscher Fahrräder
auf der Weltausstellung Paris 1900 die höchste Auszeichnung.
den

„Grand Prix“.

Vertreter: Mechaniker **Carl Kreidel,**
Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz. 7374

Rhenser Mineralbrunnen

Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes
diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr
erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar.
Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschätzt.
Jahresversand: 5 Millionen Füllungen.

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden bei: H. Roos Nachf., Inh. W. Schupp,
Metzgergasse, F. Wirth, Taunusstrasse. (Ka. 1762 g.) P 118

5 Minuten vom
Bahnhof.

Niedernhausen i. T.

Villa Sanitas,

Pension I. Ranges. — Restaurant.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.
Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des Natl. Taunus.
Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc. 6393

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,

empfiehlt

reingehaltene Rhein- und Moselweine,
Original-Bordeauxweine u. französische Cognacs.
Luisenstrasse 22. Telephon No. 99. 6938

Wegen vollständiger Aufgabe der fertigen Confection

müssen unbedingt in kurzer Zeit sämtliche fertigen

Herren- und Knaben-Buckskin-, Cheviot-, Kammgarn- und Wasch-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots und Havelocks.
Hosen — Westen — Joppen aller Arten

zu noch weiter herabgesetzten Preisen.
abgegeben werden.

Bernhard Fuchs, 21. Marktstrasse 21.

Postkarten

für Wiederverkäufer billigst.

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48. 9128

Herren- u. Knaben-Anzüge
in allen Größen zu billigen Preisen.
Anaben-Hosen von 1.— Mk. anfangend,
Anaben-Joppen 1.—
Herren-Hosen 1.50
Herren-Joppen 2.— 8968
Heinrich Martin, Regergasse 18.

Hemdenpassien,

feine Handstickerei,

empfehlen in großer Auswahl schon von Mk. 1.50 an
W. Kussmaul
aus St. Gallen,
Langgasse 8.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte

Möbel jeglicher Art, complete Betten,

sowie ganze Ausstattungen gegen monar-
liche od. vierteljähr. Ratenzahlungen ohne
Rückschlag des wirklichen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waaren.

Offerten werden durch Vorlegung von
Mustern erledigt und sind erbeten unter
C. F. 33 an den Tagbl.-Verlag. F 53

Wollen Sie gute

Offenbacher Federwaren und Reiseartikel
zum billigen Preise kaufen? So denken
Sie den rechten Gelegenheitskauf
und bemühen Sie sich nach Grabenstrasse 9.
Da finden Sie Alles in größter Auswahl.



Stahl - Panzer- Cassen- Schränke

(feuer- u. diebstahlsicher)

empfehlen 6583
J. Hohlwein,
Helenenstrasse 23.

Empfehle mein Lager in:
Galerien, Portièrenklängen, Nischen,
Zugkränzen, Bouleauxklängen, Selbstlöser,
verstellbare Galerien, Gardineklängen,
alle Sorten Vorhängeisen, Ringe, Kordel
und Kordel.

Messing-Portièren-Garnituren

in allen Längen und Stärken,
complete Bettbaldachine, Gemäldedraht,
Portièrenketten, Nischeisen, Amorellen,
Treppentauhalter zum Einhängen und
Eingießen.

Messing-Treppentauhalterklängen,
alle Sorten Messing-Treppenschienen,
sowie sämtliche Artikel für Tapezierer
und Decorateure. 7521

H. Süssenguth,

Wiesstraße 2. Telefon No. 792.

Seilerwasser, große Krüge 18, H. 10 Pf.,
liefert frei Haus Schwalbacherstr. 71. Tel. 352.

Für Arbeiter!

Arbeitskleidung von 1.50 Mk. an, Englischleber-
Hosen in weiß, grau, gestreift und dunkel von
2.50 Mk. an. Knaben-Anzüge von 2 Mk. an. Alle
anderen Sorten Arbeitskleidung, Sackrock, blaue Leinwand-
Anzüge, Mäntel, Tapezier- und Weißbinder-Hittel,
Hemden, Kappen, Schürzen etc. empfiehlt billigst.

Heinrich Martin,
18. Wehrgasse 18. 5755

Zeppiche

sind billig zu haben.
Georg Hillesheimer,
Dranienstraße 31, 5th.



Darr & Axthelm,

Motwagenfabrik, Eisenach, Th.,
liefern in sorgfältigster Ausführung alle
Arten Luxus- u. Geschäftswagen.
Kataloge und Spezialofferten jederzeit auf
Wunsch zu Diensten.

Pianinos

in Schw. und Nussbaum (Fabrikat Urban-Reiss-
hauer) billig zu verkaufen. Mieth-Instrumente
sind zu haben. Näheres bei
E. Urban, Schwalbacherstrasse 11,
Bäckerei.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten
Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, über-
haupt existierenden Ver-
besserungen emp. bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Pais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2140

Neue Pianos

v. Mk. 450.—
an empfiehlt
A. Abler, Tannusstr. 20. 2143

Marquisendresse

empfehlen billigst 7967
A. Hölzelheimer, Mauerstraße 10.

Kaffee-Brennerei

(mit elektrischem Betriebe)

von
P. Enders, Wiesbaden,

Michelsberg 32,

empfehlen als

Specialität:

Naturell geröstete Kaffees

per Pfd. 90 Pf. bis Mk. 2.—.

unter Garantie für vorzüglich entwickeltes
Aroma, tadelloser Brand und absolute Reinheit
des Geschmacks.

Unübertroffen an Qualität ist mein

gebrannter Kaffee

per Pfd. Mk. 1.24

Grosse Auswahl in

Roh-Kaffees.

1901er neuen Salzkring

verf. in harter fetter Waare, wie solcher in
hiesiger Gegend selten zu haben, das ca. 10-Pfd.-
Fäß mit 24, ca. 40 Stück, franco Nachnahme
(J. L. 19047) P 175

L. Brocken, Heringstraße 1,
Reichswald a. N.

Bad Schwalbach,

Villa Ernst (am Stahlbrunnen),
feine freie Lage, Park
vom Hause, Kur- und Badhaus sehr nahe.
Moderne Einzelzimmer und Wohnungen mit
großen Balkons und Garten. Tel. H. Ernst.

Lustkurort Marienberg,

hoher Westwald, 485 Mtr. über dem Meeress-
piegel, inmitten herrlicher Laub- u. Nadelwälder,
Hôtel Ferger, altes bekanntes Haus.
Angenehmer Aufenthalt für Touristen u. Sommer-
früher, überdachte Halle, in allen Räumen elektr.
Licht, Hochdruckwasserleitung. Gelegenheits- u. Jagd-
und Forellenzucht. Telefon No. 6.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag: 14036

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflich ein **J. Fackinger.**

„Saalbau Friedrichshalle“

Münster Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Gr. Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **Johann Kraus.**

Adolphshöhe.

Restaurant „Z. n. Adolphshöhe“

Heute:

Grosses Concert.

Anfang 3 1/4 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet höf-
lichst ein 8645

Anton Mayer.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.

Garten = Wirthschaft

„Zum Blücher“

Blücherstraße 6, Gartenhaus.

Wollen Sie ein gutes Glas Germania-
Bier und prima Speierling-Äpfel-
wein trinken, so gehen Sie gefasst zu

C. Trost. 8651

Gartenrestaurant und Café

„Zur Klostermühle“

in 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch den
Wald bequem zu erreichen. 6174

Täglich zum Kaffee frische Waffeln.

Sommerfrische. — Radfahrerstation.

Kellerstoppsturm.

Schönster Aussichtspunkt im ganzen Taunus.

Restauration. 6168

Neue ital. Kartoffeln,

2 Pfund 8 Pf., Rund 60 Pf., Centner 7 Mk.,
liefert frei Haus **Otto Fackelbach,**

Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Hausener

Kornbrod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann,

Hausen b. Felt. a. M.,

täglich frisch zu haben in den bekannten

Niederlagen. 13930

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Obst. Die Ernte eines größeren Gartens,
Gründer, Stachelbeeren, Kirchen etc.

zu verkaufen Reichswaldstr. 20. A.

55 Pf.

per Liter incl. Accise, sehr preiswerther guter
Tischwein, in Flaschen von 20 Liter ab. Proben
am Fass.

E. Brunn, Weinhandlung,

Telephon No. 2274. Adelheidsstrasse 33

Empfehlen unsere feinsten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein u. 50 Pf. an pr. Liter, in Flaschen
von 17 Liter an und erstehen aus dem Jahre 1898 die
Weine nicht nur groß. Ausbeute aus dem Jahre 1898,
die aber auf unsere hohen Preise zu rechnen. Proben
gratis u. franco. Gehr. Roth, Ahrweiler Str. 155.

(K. 2305)

Gute Glasche Wein

ist selten billig zu kaufen.

Gute meinen naturreinen, feinsten Wein
zum Privatgebrauch voriges Jahr mit hierher
genommen und würde 300 Mtr., auch geteilt, per
Mtr. zu 70 Pf., abgeben, da mein Wegzug in
kurzer Zeit stattfindet.

Offert. unt. **W. H. 351 a. b. Tagbl.-Berl.**

Feinster

Apfelwein - Champagner

von Gebrüder Hattmer

Obstwein-Kellerei Wiesbaden,

hergestellt nach bester Methode der oenochem

Versuchs-Station u. Geisenheim.

1/1 Flasche 1.20, 1/2 Flasche 70 Pf.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Berghäuser, W., Dohrheimerstrasse 33.

Witt, H., H., Adelheidsstrasse 41.

Brodt, Carl, Al. rechtsstrasse 16.

Erb, Carl, Ecke d. Schiersteiner- u. Adelheids-
strasse 1.

Hess, Adolf, Westendstrasse 1.

Kissel, Phil., Bäderstrasse 27.

Klein, E., Moritz, Kl. Burgstrasse 1.

Klitz, Friedrich, Rheinstrasse 79.

Kortheuer, A., Nerostrasse 26.

A. Meidemann, Bismarck-Ring.

Nicolay, Anton, Karlstrasse 22.

Siebert, Oskar, Taunusstrasse 60.

Siebert, Otto, Marktstrasse 9.

Stamm, Georg, Dolanspessstrasse 5.

Wirth, A., Nachf. F. Laupus, Rhein-
strasse 45. 3977

Geister

Johannisbeer- und Stachelbeerwein

per Flasche 60 Pf. 2881

Gebrüder Hattmer, Obstwein-Kellerei

Reichswaldstr. 47.

VOGEL

Pudding-Pulver

Backpulver 10 Pf.

Vanillinzucker

sind unübertroffen.

Adolf Vogel, Hannover.

Haupt-Niederlage: Gottfried Glaser,

Wiesbaden. Fernsprecher 8. 4419

Rundes Landbrod

aus garantiert reinem Roggenmehl hergestellt

in der

Brod- und Fein-Bäckerei

W. Lehr, Sedanstr. 14,

Bäckerei mit Maschinenbetrieb. 8446

Fremden-Verzeichniss vom 22. Juni 1901.

Aster. Schmidt, H., Fabrikbes., m. Familie. Volgaat Hoppe, W. Minden von Meier, Geh. Rath, m. Frau. Berlin Geisler, W., Ger.-Rath. Siegen Geisler, Frau Ger.-Rath. Münster Weil, Berlin Busse, Leipzig Lichter, Frau. Köln Eibel, Apoth. Würzburg Goyens, Advokat, m. Frau. Antwerpen Willich, Dortmund Domnauer, Berlin Junius, Eisenach Kirsten, Hamburg Ley, Berlin Kreyenborg, Ueestemünde Badischer Hof. Koppel, Kfm., m. Frau. London Rauh, Kfm., Kolo Bahnhof-Hotel. Widfeldt, m. Fam., Frankfurt Mentzel, Fr., Berlin Krug, Ingen., m. Fr. Köln Krug, 2 Fr., Köln Harmening, Kfm., Koblenz Hahn, Frau Rent. Jena Dant, Frau Rent. Jena Urbau, Frau Rent. Jena Hermes, Rent. Steglitz Hermes, Verlagbuchh., Berlin Kohlmann, Kfm., Berlin Helle vue. Weil, L., Frau, m. Tocht. u. Gouvern. Amsterdam Bachsel, C., m. Frau. Böhmen Bovy, Kfm., m. Tochter. Lüttich Bernhard, Fr., Moskau van Goubergo, Brüssel Quirini, Brüssel Arrens, Oberst, m. Frau. Velp Hotel Bender. Kühn, Fr., Oberförster. Corbach Stenber, Fr., Lichtenberg Seif, G., Leipzig Hentzel, m. Frau. Dahlen Spang, K., Fr. Lautercken Deutsch, P., Frau. Lautercken Schwarzer Bock. Clasen, Frau Dr. Grevenmacher Levin, E., Kfm., Stettin Oppenheimer, H., Kfm., Düsseldorf Zwei Bücke. Nosek, A., Frau Rent. Tempelhof Falko, P., Fr. Tempelhof Hoffmann, F., Köln Goldener Brunnen. Sommer, M., Kfm., Mannheim Ratskowsky, H., Kfm., Berlin Simon, L., Fr., Friedberg Meyer, P., Frau, m. Tocht. Magdeburg Dahlheim. Högen, Architect. Barmen Bernhard, Fr., Barmen Adolf, 2 Hrn. Kfite. Hamburg Schmitz, Kfm., Barmen Soldner, Fr., Augsburg Witting, Kfm., Hamburg Witting, Frau, Hamburg Schmidt, Offiz., St. Johann Dietenmühle. Beer, A., München Freundthal, R., Frau. Berlin Ulrich, M., Frau Director. Mailkammer Einhorn. Blumenthal, Kfm., Berlin Meyer, Kfm., Frankfurt Wassermann, Kfm., Mannheim Kuhlmann, Reg.-Secretär, m. Frau. Hildesheim Meyer, m. Frau. Uengen Hartmann, m. Hannover Böttger, Kfm., m. Frau. Berlin Wisch, Kfm., Magdeburg Heinemann, Kfm., Leipzig Flemer, Fr., Radesheim Eisenbahn-Hotel. Ramsch, Kfm., m. Frau. Langenschwalbach Vantelow, Frau. Berlin Junghans, Frau Ger.-Rath. Stolp Wanderskamvar, Kfm., m. Frau. Arnheim Germann, Rittergutsbes., m. Frau. Posen Eulitz, Architect. Leipzig Marschler, Architect. Leipzig Dammen, Fabr., Leipzig Brückner, Leipzig Lüb, Kfm., Frankfurt Müller, Kfm., Schweinfurt Zacharias, Kfm., m. Frau u. Verwandte. Goldap Hirsch, Kfm., Mannheim Sieper, Kfm., Barmen Schönborn, Kfm., Bochum Hopi, m. Frau. Gronau Wagner, Kfm., Karlsruhe Schreiber, Fr., Koblenz	Engel. Hansen, H., Drammen Otto, E., Frau. Hamburg Albrecht, E., Fr. Hamburg Lippmann, Frau San.-Rath. Dr. Berlin Englischer Hof. Rosbach, E., Fr., Trier Heufemann, Dresden Eros, A., Architect u. Bau-meister m. Fam. Budapest Rieler, A., Fr., Budapest Birbaum, H., Reg.-Baumstr. Berlin Feist, S., Köln Erbprinz. Unger, Arnstadt Basch, Kfm., Berlin Drozowska, Hannover Siebert, m. Frau. Breda Geis, Kfm., Frankfurt Laub, Kfm., m. Sohn. Budapest Meyerstein, Kfm., m. Frau. Berlin Hentschel, Magistratssecr., m. 2 Töchter. Coepnik Pommer, Fr., Wendisham Kassus, Fr., Pederwalden Sögel, Fr., Berlin Wunder, Kfm., Mannheim Kreglinger, Fr., Rothenburg Panie, Ingen., Wetzlar Stumpf, Kfm., Nürnberg Motel Fahr. Strubel, Kfm., Dresden Binkler, Kfm., Dresden Theuerkauf, Chemiker, m. Frau. Magdeburg Schnabel, Kfm., Darmstadt Dr. Gierlich's Kurhaus. Neidhöfer, Weingutbes., Kinheim Grüner Wald. Kötting, Kfm., m. Frau. Barmen Frommelt, Kfm., Frankfurt Warms, Kfm., Cassel Wellner, Kfm., Chemnitz Heitensteiner, Kfm., Stuttgart Leinenweber, Kommerzien-rath. Pirmasenz Wehling, Dortmund Mohr, Kfm., Coblenz Louis, Neustadt Potthast, Kfm., Herford Bartosch, Kfm., Reichenberg Schulters, Kfm., Köln Seib, Kfm., m. Frau. Hannover Scherer, Kfm., Witten Haukemann, Kfm., Frankfurt Keller, Kfm., Nürnberg Bernstein, Kfm., Berlin Nagel, Gutsbes., m. Fr. Eickendorf Cohn, Kfm., Berlin Schmid, Kfm., Wuzen Möck, Kfm., M.-Gladbach Theyssen, Kfm., M.-Gladbach Hagemann, Kfm., Krefeld Grauer, Kfm., Stuttgart Arnheim, Kfm., Berlin Wolf, Referendar. Dresden Janke, Kfm., Duisburg Hinterleitner, Kfm., Köln Krome, Dr., Bingen Stern, London Schlager, Kfm., Stuttgart Gudenberg, Kfm., Frankfurt Foltz, Inspector. Frankfurt Homburger, Kfm., Gießen Jackler, Kfm., Berlin Isselbacher, Kfm., Meiningen Bruch, Kfm., Dresden Buttermilch, Kfm., m. Fam. Halle Peets, m. Fr. New-York Riefel, Kfm., Zürich van den Bosch, Holland Dittert, H., Wetzlar Brencke, H., Apotheker, m. Fam. Amerika Volland, M., Kfm., Altenburg Wiegand, A., Dessau Orth, Fr., m. Tochter. Remagen Heiser, W., Kfm., Wittenberg Hamburger Hof. Clos, C., Fr., Strassburg Happel. Katten, Kfm., Stettin Stahl, Kfm., Metz Heil, Kfm., m. Fr. Strassburg Jacobs, Kfm., Mannheim Gabel, Kfm., Kassel Pfalzgraf, Fr., Schulvor-steherin. Stettin Ludwig, Fr., Rent. Stettin Lepir, Fr., Rent. Woldenberg Bonzelette, Fr., Rent. Koblenz Lochmann, Kfm., m. Fr. Köln Holler, Kfm., m. Fr. Leipzig Weymann, Kfm., Aachen Weigal, Kfm., Aachen Hotel Hohenzollern Sobal, H., Hamburg Möllenhoff, W., Kfm., Bergedorf Finot, J., Schriftsteller. Paris v. Freckell, m. Fr. Fionland	Vier Jahreszeiten. Joseph, m. Fr. London Hunt, Fr., m. Tocht. Albany Kilbourne, Fr., Aurora Kilbourne, Fr., Aurora Kilbourne, Fr., Aurora Höner, Fr., Aurora Stoskopf, 3 Fr., Freeport Palae, Dr., Glen Falls Quack, Brühl Maiserbud. Witte, Rent., m. Tocht. Riga Zinkhan, Hauptm., Diedenhofen Maiserbud. Spence, Fr., England Spence, Fr., England Hannood Basiner, 2 Hrn. Chester Hannood Basiner, Fr., Chester Cerf-Erlie, m. Fam. u. Bed. Brüssel v. Halfern, m. Fam. Aachen Mayer, Dr., m. Fr. Mainz Feyertag, Petersburg Sprague, Chicago v. Kolonnime, Fr. Petersburg Fürstenberg, Hamburg Cardwell, England Stettner, Fr., Chicago Kohn, Fr., New-York Bartner, Fr., Petersburg Böttchen, Petersburg Karpfen. Schläfer, Kfm., Osnabrück Ziegemann, Osnabrück Hafner, Kfm., m. Fr. Heidelberg Dangler, Kfm., Lahnstein Meyer, Kfm., Köln Fischer, Ingen., Koblenz Wild, Fr., Strassburg Hobstedt, Kfm., Augsburg Steiger, Archit. München Hartmann, Kfm., Wien Stamm, Kfm., Mannheim Schmitt, Ingen., Koblenz Neumann, Ingen., Strassburg Pitsch, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Bach, Rent., m. Fr. Karlsruhe Kölnischer Hof. Notholt, Inspect., m. Fr. Oldenburg Düren, Kfm., Godesberg Goldenes Kreuz. Feld, Dr. phil., m. Fr. Augsburg Elaberg, Rent. Gattenstedt Strumpf, Kfm., Braunsau Leidolf, Verwalter. Herbitzheim Beckherra, Fr., Pülkallen Goldene Krone. Stahl, Kfm., Norden Herrmann, Fr., Zürich Flick, Apoth., m. Fr. Caub Bettmann, Ebelbach Kronprinz. Mayer, Fr., Frankenthal Mayer, Fr., Frankenthal Aschki, Johannsburg Goldschmidt, Kfm., Frankfurt Sanatorium Lützenhof. Henner, Kiel Goos, San.-Rath u. Kreis-arzt, Dr. Ploen Baller, Fr. Ger.-Rath. Hedderheim Hotel Lloyd. Schwalge, Kfm., Aachen Knoll, Kgl. Eisenb.-Stat.-Assistent. Friedberg Mehler. Klauser, Leut., m. Bed. Trier Husche, Kfm., Frankfurt Metropole und Monopol. Pape, Kfm., Düsseldorf Zeisse, Fabr., Marburg Erasm, Kfm., m. Fr. Lübeck Ostermann, m. Fam. Petersburg Wittmann, Berlin Gaedke, Kfm., Hamburg Meyer, Kfm., Berlin Pirone, Brüssel Mogin, Brüssel Cohn, Berlin Minerva. Schmidt, Geh. Reg.-Rath a. D., m. Fam. Berlin Hospelt, Berlin Wallmann, Kfm., m. Fr. Köln Freitag, Fr., Oberst Koblenz Nassauer Hof. Ahlefeldt-Laurvig, Graf, m. Fr. Kopenhagen Haard, Brüssel Cron, m. Fam. Chicago Eggenchwiler, Mühlhausen Brach, Rent. Hamburg Parker, 2 Hrn., m. Courier. New-York Guépin, Rechtsanwalt, Dr., m. Fr. Amsterdam Halm, Calcutta Draemann, m. Fam. Dören Feiser, Berlin Hilger, m. Fr. Düsseldorf Scholten-Cordes, Fr. Haarlem Ruben Alm, Dr., m. Fr. Schweden Scheurleer, Fr., Lüttich v. Heimendahl, m. Fr. Haus Bochdorf Vielhaber, Krefeld	National. Badrick, Rent., m. Fr. London Nonnenhof. Klemm, Ingen. Dresden Rector, Kfm., Berlin Sternberger, Kfm. Weiburg Nuber, Kfm., Mannheim Lierenfeld, Fr., Krefeld Minor, Krefele Richter, Kfm., Berlin Kirberg, Kfm., Elberfeld Mewius, Kfm., Berlin Feldtoge, Kfm., m. Fr. Gelsenkirchen Lüke, Kfm., m. Tochter. Gelsenkirchen Koster, Boskoop Schlosser, Kfm., Köln Kaestner, Kfm., Erfurt Wolf, Kfm., Köln Schweizer, Kfm., Berlin Göbel, Kfm., Hanau Munack, Kfm., Amsterdam Meeve, Lehrer, m. Fr. Boskoop Sol, Kfm., m. Fr. Haag Röhm, Kfm., München Riegler, Kfm., Erfurt Eibel, Apoth. Würzburg Albert, Ober-Postsecretär, m. Fr. Lüdenscheid Aue, Ober-Postsecretär, m. Fr. Potsdam Kerber, Stabsarzt. Jälich Kroek, Ober-Amtmann, m. Fr. Platten Geierdorf, Eimerens Groke, Fabr., m. Fr. Berlin Spier, Kfm., Aachen Rössler, Kfm., Köln Pariser Hof. Lindner, Schwerin Brozier, Fr., Forbach Wetcke, Ingen. Duisburg Faupel, m. Fr. Hamburg Park-Hotel. Peelaert, Fr., Rent., m. T. Antwerpen Boosen, Kfm., m. Fam. New-York Pfälzer Hof. Brendel, Kfm., Köln Bea, Koblenz Keller, Fr., Stuttgart Wagner, Fr., Kastel Berger, Archit. Mylabbad Schäfer, Flacht Wiedmann, Kfm., Frankfurt Bachmann, Kfm., Berlin Zur neuen Post. Fritz, m. Fr. Heustren Heimermann, Köln Wittfennig, m. Fam. Cuxhaven Zur guten Quelle. Gerbold, m. Fr. Sonderhausen Wiedling, Fr., Sonderhausen Höve, m. Fr. Lauschaheim Kessler, Kfm., m. Fr. Osterwald Hersog, Fabrikant, m. Fr. Altpoggenarmedes Zitzmann, Kfm., Rixdorf Quellenhof. Gross, Kfm., Kusel Duyk, Kfm., Boskoop Dielsmann, Kfm., Essen Burghardt, m. Fr. Zehlendorf Reidel, m. Fr. Hanau Rösner, Kfm., Kreuznach Steeg, Kfm., Kreuznach Hoffmann, Kfm., Dillenburg Quisisana. Klein, Leut. Metz Luckhaus, Remscheid von Wolf, Fr. Petersburg Stephanoff, Fr., Petersburg Hansen, m. Fam. Kopenhagen Reichspost. Schradner, Fr., Friedrichsberg Koch, Fr., Friedrichsberg Dorcke, Rixdorf Corbet, 2 Hrn., Kfite. Rotterdam Meyer, m. Fr. Braunschweig Schilling, Fr., Braunschweig Lutz, Kfm., Bonn Poiner, Krema Hörmann, Fabr., m. Fam. Utrecht Spengler, m. Fr. Dortmund Tempelmann, Kfm., m. Fr. Hagen Quittschau, Ober-Postassit. Gumbinnen Neundörfer, Kfm., Lorch Bortes, Kfm., Toulouse Onken, Kfm., m. Fr. Zetel Essau, Gutsbes. Neukirch Rhein-Hotel. Beaufort, Fr., m. Sohn. Haarlem Poortmann, Fr., Haarlem Schoneberg, Stabsarzt, m. Schwester. Trier Hoffmann, Apotheker, m. Fr. Blankenese Derksen, m. Fr. Rotterdam Dilg, Cincinnati Emmert, m. Sohn, Cincinnati Ziegler, m. Fr. Danzig Hay, Fr., m. Jungfer. England Gottschalk, Breslau Francke, Amtsrichter, m. Fr. u. Bed. Berlin Bois, Rechtsanw., m. Fr. Jersey Noa, m. Tochter. Schwedt Bieweldt, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Luer, Apothekenbes., m. Fr. Bonn Freusen, Fr., Poppelendorf	Rampelbergh, Kfm. Brüssel Ritelbrandt, Kfm. Brüssel Richter, m. Fam. Magdeburg Wendel, Fr., Berlin Tolkowsky, m. Tochter. Antwerpen Küsterbad. Siber, Kgl. Garten-Inspect. Marburg Hanbald, Fr., Dresden Schiedler, Kfm., Nürnberg Brokesch, Fr., Leisnig Brensflock, Weingutbes. Edesheim Sack, Marktleuthen Köhler, Fr., Leipzig Mühlmann, Fr., Leipzig Herbst, Kfm., Wipperfurth Bernhardt, Kfm. Magdeburg Meyerheine, Fabr. Potsdam Rose. Klausner, C., Berlin Babeck, G. F., Konsul. Stuttgart Lehne, C., Fr., Paris Fitz Hugh Whitehouse, m. Bed. London Smulders, Kfm., m. Fr. Haag Müller, A. H., Rittergutsbes., m. Fr. Domanin Ellison, m. Fr., Tocht. u. Bed. Philadelphia Graf von Blumenthal, Gen.-Leut. z. D., m. Fr. Frankfurt a. O. Russell, M., Fr., Windsor Fuhrmann, M., Fr. Pennington, Cl., Fr. Baltimore Pennington, Fr., m. Bed. Baltimore Mordica, R., Baltimore Schweder, Fr., Major, m. Tochter. Köln Braut, H., m. Fr. Stockholm Fuhe, M., Fr., m. Tocht. Folkestone Goldenes Ross. Henning, m. Fam. Gnosau Hotel Royal. Grabkowsky, m. Fam. Potsdam Savoy-Hotel. Bayer, Fr., Director. Berlin Rosenbaum, Kfm., Berlin Ballin, Kfm., Frankfurt Goldstein, H., Kfm., Herford Westfeld, M., Kfm., Herford Schützenhof. Hammer, Güter-Administ. Manne Grünwald, W., Forstmatr., m. Fr. Darmstadt Peters, S., Fr., Bonn Angst, A., Schaffhausen Landmann, L., Kfm., Bochum Aye, Gerichtsschreier. Düsseldorf Späthe, E., Reg.-Secretär. Düsseldorf Baum, W., m. Fr. Herrndorf Schwann. Liedberg, Rittmstr. Stroppe Schauenborg-Müller, m. Fr. Korse Wojdkew, Fabr., m. Fr. Malmö Schweinsberg. Geiser, Kfm., m. Frau. Strassburg Stahl, Kfm., Norden Jangeust, m. Fr. Cönnem Weisinger, Ingen., m. Fr. Köln Wulfert, Kfm., m. Frau. Riga Steinhoff, Kfm., m. Frau. Köln Kietzel, Kfm., m. Frau. Vallendar Fiedler, Kfm., Chemnitz Kurz, Fr., Berlin Tannhäuser. Müller, Kfm., Kempten Tesmer, Schöneberg Overheydt, m. Fr. Zürich Rosenberg, Kfm., m. Frau. Homburg Schuhmacher, Kfm., Augsburg Langenau, Kfm., m. Fr. Glessen Harrass, Pfarrer, m. Fam. Böhne Albrecht, Dr. jur. Mannheim Pommer, Oberlandmesser, m. Fr. Posen Rodiger, Eisenb.-Sekretär. Cassel Tannus-Hotel. Ortmann, Oekonomie-Kom-missar, Dr. Weimar Groskopf, Hauptm., a. D. Marburg Compes, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Paulsen, Rent. Hamburg Ullmann, Fabr., m. Fr. Berlin Laeks, Kfm., Berlin Clogewerff, Fr., Rent. Rotterdam Bähr, Fr., Rent. Rotterdam Talbot, Fr., Berlin Leussen, Fr., Rent. Schweden Levertin, Fr., Rent. Schweden	Grand, Fr., Rent., m. Bgl. Sensburg von Hauswald, Leut. Brandenburg Koopmann, Rent., m. Fr. Dordrecht v. Daarhuis, Rent., m. Fr. Dordrecht Korthoes, Rent., m. Fr. Dordrecht Halm, Kfm., m. Fr. Birmingham Eardy, Dr. med. London Leiser, Kfm., Berlin Hohenstein, Kfm., m. Fr. Berlin Arndt, Kfm., Landsberg Wiener, Kfm., m. Fr. Breslau Ottmann, Rent. Elbing Ottmann, Fr., Rent. Elbing Droegmoeller, Fr., Rent. Petersburg Droegmoeller, 3 Fr. Petersburg Atikin, Norwich Millyard, m. Fr. Glasgow Armkoedt, Apotheker. Hamburg Armkoedt, Fr., Rent. Hamburg Walkens, Rent. London Börmann, Dürkheim Lambert, Kfm., Darmstadt Ferber, Rent. Darmstadt v. Clotten, Rent. München Franken, Kfm., Aachen Fachler, Fr. Provinzial-Schulrath, Dr. Cassel Raiberg, Kfm., m. Fr. Münster Holzbock, Berlin Rössler, Kfm., Breslau Schenkel, Kfm., Berlin Tallmann, Kfm., Köln Runge, Assess. Frankfurt Kiehne, Fr., Rent., m. Bgl. Berlin Weberling, Frankfurt Schwarz, Kfm., Frankfurt Franken, Kfm., Frankfurt Gütermann, Kfm., Dresden Union. Müller, Kfm., m. Tochter. Bremen Dahn, Fr., Opernsängerin, Danzig Geene, Braunschweig Marheine, Braunschweig Schürzeberg, Braunschweig Hous, Kfm., Idstein Sträter, Kfm., m. Fam. Leipzig Digelow, Kfm., Dresden Härtel, Kfm., m. Fr. u. Kind. Nordhausen Dietz, Erfurt Victoria. Berghausen-Port, Pfarrer, m. Fam. Meebeck Kuhn, Fr., Glauchau Wladimir v. Seropyschew, Ministerial-Rath. Russland Nordman, m. Fam. Leiden Alert, Kfm., Köln Stephens, England Day, m. Fr., Chicago Gordon, Rochester Stopp, m. Fr., Haage Krause, Revisor, m. Fr. Hamburg Baker, Boston Bosset, Fr., Boston Bosset, Fr., Boston Schweckendich, Kfm., Hannover Honston, Philadelphia Stern, Kfm., Laupheim Sargend, m. Fr., Boston Opfer, Dr. med. Berlin Vogel. Korhammer, Kfm., München Hering, Kfm., Leipzig Schäfer, Kfm., m. Fr. Duisburg Heidenreier, Fabrikant, m. Fam. Sonnenburg Kohl, Zwickau Bour Walther, m. Fr. Paris Hagen, Kfm., Berlin Swaboder, Fr., Kfm., Dresden Baumgärtner, Frankenthal Schleicher, Leipzig Serffert, m. Fr., Berlin Rohkrämer, Berlin Westfälischer Hof. Falk, Kfm., Berlin Schroeder, Fr., Dortmund Dahlmann, Fr., Ober-Ingen. Herne von Kathen, Fr., Eisenach Wilhelma. Suggett, m. Fr. Manchester In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Moeller, Dr. med. Brüssel Jacoby, Rent. Eisenach von Honwald, E., Leut. Brandenburg Pension Albany. Wieweds, Kfm., Greven von Oertzen, Baron, m. Fr. Rostock Pension Anita. Wolfgarten, J., Fabr. Biskirchen Wolfgarten, S., Fr., Biskirchen Schmitz, Fr., Reinbach Villa Bastian. Pieper, Hofrath, m. Fr. Petersburg Morgan, Fr., England	Pension Biemer. Dawson, H. C., Oberst, m. Fr. England Pension Böttger. Beuthel, F., Fr., Barmen Pension de Bruija. de Munnick, Frau Rent. Haag Gr. Burgstrasse 8. Carsted, R., Major a. D. Montreux Privathotel Colonia. Ley, E., Fr., Stuttgart Linnert, H., Fr., m. Tocht. Elberfeld Villa Columbia. Guillmar, Fr., London Keferstein, Commerz.-Rath. Berlin Stowe, Ch., Rent. Heidelberg Pension Daheim. Pavic, M., Fr., Paris Giovannita-Giovani, St. Fr. Paris Elisabethenstrasse 23. von Usler, m. Fr. Niederlahnstein Lever, Fr., Hannover Floh's Privathotel. Semrau, A., Rent., m. Fr. Königsberg Villa Garfield. Diedrichsen, Frau Haupt-mann. Rostock Pirardin, Frau Ingenieur. London Pension Grandpail. v. Boele, Hauptm., m. Fr. Haag Franken, M., Kfm., Köln Beer, C., Prof. Hamburg Freiherr v. Swaine, Herzogt. Kammerherr. Glückabrunn Hennings, D., Frau, Rent. Lupendorf Spies, G., Fr., Rent. Barmen Villa Germania. Roehling, J., Fr. Milwaukee Roehling, H. u. O., 2 Hrn. Milwaukee Harder, V., Oberleut. z. S. m. Fam. u. Bed. Wilhelmshaven Christl. Hospiz. v. Hivonius, Fr., Frankfurt Pension Hanna. Wiebert, m. Fr., Berlin Gauert, m. Fam. Oderberg Karuth, Fr., London Evang. Hospiz. Baumann, n., Diakonissin. Augsburg Cantaler, Fabr., m. Fr. u. Tante. Lins Varnakhl, Oberpostassit., m. Fr. Arnstadt Ludwig, Diakonissin. Halle Langgasse 48. Paulsen, J., Hamburg Kressel, R., Fr. Kilianstädten Leberberg 9. Wittmann, C., Apotheker, Rockenhausen Gumbel, Frau, Rent. Rockenhausen Kozlowski, F., Ger.-Assess., u. Leut. d. Res. Bommerd Luisenstrasse 22. Leuenberg, M., Fr., m. Tochter. Erfurt von Tempelhoff, M., Fr., Schwester. Karlsruhe Einhorn, Fr., Oberhau Einhorn. Oberhau Pension Margaretha. Raveile, J. T., m. Fr. Toledo Hoffmann, H., Kfm., m. Fr. Berlin Privathotel Montreux. Langenstrasse, E. Connem Schaffner, Ch., Fr., Rent. Frankfurt Ladin, L., Redacteur. Basel Nerostrasse 18, 2. von Besseler, C., Fr. Ulm Nerostrasse 21. Spilker, H., Münster Nerostrasse 46. Ehrhardt, M., Hatten-Ingen., m. Fam. Rothenburg Röderstrasse 39. Spangenberg, J., Brauer-direktor. Dortmund Saulgasse 30. Mejo, M., Fr., München Pension Schupp. Gehlsen, E., Frau, m. T. Gleichstadt Sonnenbergerstrasse 2. von Lünefeld, A., Excell. Landr., m. Frau u. Bed. Estland Holtz, H., Excell., Dr., m. Frau. Charlottenburg Stiftstrasse 11. Kroll, C., Hamburg Villa Stillfried. Lazarus, C., Kfm., Neuwaldstein, Kfm., New-York Tannusstrasse 41, 2. Schmidt, G. K., Rent., m. Frau. Magdeburg Webergasse 3. Göhrig, H., Frau Rent., m. Tochter. Darmstadt Roth, Hotclbes., m. Frau. Chicago
---	--	--	--	--	---	---

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 287. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des Wiesbadener Tagblatts.

(Nachdruck verboten.)

Vom Finanzmarkte.

Man kann nicht sagen, dass an den massgebenden Plätzen gegenwärtig ein nennenswerther Geschäftsverkehr sich vollzieht, es scheint vielmehr, als ob eine allgemeine Erschlaffung eingetreten sei, die ja, nach den vorausgegangenen speculativen Excessen, speciell in New-York, ganz erklärlich ist. Wenn auch der letztgenannte Markt gegenwärtig keine aufregenden Scenen darbietet, so liegt es doch in der Natur seiner Bedeutung für den internationalen Effectenhandel, dass die Speculation alle Vorgänge daselbst mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt. Die amerikanische Börsenclique nahm nämlich in den letzten Tagen nicht unbeträchtliche Realisationen vor und daraus wurde auf dem Continent der Schluss gezogen, es bereite sich drüben eine Ueberraschung vor. Ob diese Vermuthungen berechtigt sind oder nicht, darüber lassen sich zuverlässige Angaben nicht machen; jedenfalls aber lagen für die weichende Tendenz greifbare Ursachen vor, einmal in den Zweifeln, die sich mit Bezug auf das Zustandekommen einer wichtigen Eisenbahnfusion geltend machten, und dann in den Befürchtungen, dass die zunehmenden Goldverschiffungen den Goldstand ungünstig beeinflussen werden. Auf den Ton „Gold“ war auch mehr oder weniger die Londoner Börse gestimmt, an der der Bericht Sir David Barbour's, des ehemaligen Finanzministers Indiens, über die finanzielle Lage der neuen südafrikanischen Territorien lebhaft discutirt wurde. Vor allen Dingen interessirten die Auslassungen über die in Aussicht zu nehmende Besteuerung der Goldbergwerke, die ja auch für die deutschen Kapitalisten von nicht zu unterschätzender Bedeutung werden dürfte. Das Alpha und Omega der Barbour'schen Darlegungen bestand in einer möglichststen Schonung der Goldminen, indem er als Maximum eine zehnprocentige Steuer auf den Reingewinn empfiehlt, welche die Bergwerke so gut wie gar nicht treffen würde, da sie aus der Aufhebung des Dynamitmonopols mehr ersparen, als die Steuer ausmacht. Sie würden also noch besser gestellt werden, als vor dem Kriege, und deshalb ist kaum anzunehmen, dass die Oppositionsparteien zu dem erwähnten Vorschlage schweigen werden. Jedenfalls

dürfte es sich für die Actionäre empfehlen, keine übertriebenen Erwartungen an den Bericht Barbour's zu knüpfen, zumal da ja besonders das deutsche Publikum aus dem Berichte der englischen Commission über die leidige Transvaalbahn-Angelegenheit ersehen kann, dass man nicht gesonnen ist, Rücksichten der Billigkeit walten zu lassen. In Berlin wurde die Tendenz hauptsächlich durch die Transvaalbahn-Affaire beeinflusst, welche die Stimmung ganz erheblich herunterdrückte, umso mehr, als selbst aus den sofort eingeleiteten Verhandlungen des Schutzcomités nichts Gewisses zu entnehmen war. Die Actien der Transvaalbahn büsst im Verlaufe einer Woche 67 pCt. ein, sodass schon dieser Verlust genügen würde, das Vertrauen in einen befriedigenden Ausgang der Affaire zu unterdrücken. Die Obligationäre dürfen unter allen Umständen unbesorgt sein, da in dem Bericht ausdrücklich die Unantastbarkeit ihrer Rechte hervorgehoben wurde, wie es jedoch den Actionären ergehen wird, das steht vorderhand noch in den Sternen geschrieben. Es lässt sich denken, dass derartige Vorgänge, die nicht vereinzelt auf die Börse einwirkten, sondern gleich in grösserer Anzahl auftraten, die Unternehmungslust auf ein Minimum beschränken müssen. Die Tendenz reagirte denn auch absolut nicht auf irgend welches günstigere Moment, sondern blieb fortgesetzt schwach. Der Zusammenbruch der Dresdener Creditanstalt und der Concurs der Electricitätswerke Kummer riefen Misstrauen gegen die gesamte geschäftliche Conjuratur hervor. Dasselbe löste sich speciell in einer heftigen Attacke auf Bankactien aus, da die bedauerlichen Vorkommnisse der jüngsten Zeit selbst solchen Banken Verluste zufügten, die nicht direct betheiligt waren, sondern sich lediglich auf Hilfsactionen, Interventionen etc. beschränkten. Da sich nun Bankwerthe im Vergleiche zu anderen Papieren bisher relativ gut gehalten haben, so sah die Speculation in ihnen um so willkommener Angriffsobjecte. Montanwerthe traten nicht so sehr in den Vordergrund wie gewöhnlich, da keine besonderen Meldungen vorlagen, welche die Aufmerksamkeit auf den Montanmarkt lenkten. Hervorzuheben ist nur, dass der Ankauf der Zeche Achenbach durch die Firma Gebrüder Stumm in Neunkirchen zu einem sehr hohen Preise lebhaftes Genugthuung erweckte, da

man sich sagte, ein so sachverständiges Haus, wie das genannte, würde eine derartige Transaction nicht vorgenommen haben, wenn die Lage der Montanindustrie eine allzu trostlose wäre. Eine gewisse Berechtigung lässt sich dieser Argumentation nicht absprechen, nur darf dieselbe nicht zu einer Ueberschätzung der Zukunftsaussichten führen, denn das Einzige, was man über dieselben, sowohl mit Bezug auf die Börse wie hinsichtlich der Industrie, sagen darf, ist, dass sie noch völlig im Dunkeln liegen. Unverändert günstig bleibt der Geldmarkt, und die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts um $\frac{1}{2}$ auf $3\frac{1}{2}$ pCt. beweist, dass dieser Zustand von Dauer sein wird.

Deutsche Gold- und Silber-Scheide-Anstalt (vorm. Rössler) in Frankfurt a. M. In der Hauptversammlung wurde der Verwaltung für das Geschäftsjahr 1900/1901 Entlastung ertheilt und die Dividende auf 16 pCt. festgesetzt. Die dem Amtsanwalt nach aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Herren wurden einstimmig wiedergewählt.

Betriebseinnahme der preussischen Staatseisenbahnen. Nachdem der erste Monat des Etatsjahres 1901 bei den preussischen Staatseisenbahnen schon eine Mehreinnahme gebracht hatte, hat der Monat Mai d. J. die beträchtliche Mehreinnahme von 6,600,000 Mk. gegen den gleichen Monat des Vorjahres ergeben, so dass die Mehreinnahmen für April und Mai rund 8 Millionen Mark betragen. Das günstige Mai-Ergebnis ist allerdings zum grossen Theil darauf zurückzuführen, dass das Pfingstfest in diesem Jahr auf den 26./27. Mai fiel, im vorigen Jahr dagegen auf den 3./4. Juni. Immerhin lässt sich aber aus dem diesjährigen Mai-Ergebnis die bestätigte Grundlage der Verkehrsgestaltung deutlich erkennen.

Kopf hoch! Unter dieser Spitzmarke schreibt „Industrie und Handel“: Der gegenwärtige Stand des Actienmarktes bringt leider wieder einmal die alte Erscheinung zu Tage, dass das Publikum den Kopf verliert und sinnlos seine Werthe veräussert. Dabei denkt es nicht daran, bei den Papieren einen Unterschied zu machen, und ebensowenig bedenkt es, dass das durch das massenhafte Angebot erzielte Resultat nur das sein kann, dass die Werthe noch mehr sinken und dass zuletzt eine völlige Panik entsteht. Wir halten es für unsere Pflicht, im Allgemeinen jedem Besitzer von Werthpapieren den wohlgemeinten Rath zu geben, sich derselben nicht gleich beim ersten Coursfall kopflös zu entäussern, sondern über die Lage des betreffenden Unternehmens genaue Erkundigungen vorher einzuziehen. Mehr oder weniger leiden unter der jetzigen Geschäftslage fast alle Papiere, auch solche, deren Unternehmungen auf ganz solider Grundlage beruhen. Wer solche Papiere hat und sie behält, wird einen Schaden kaum erleiden, da die Conjuratur nothgedrungen auch wieder steigende Tendenzen annehmen muss. Will aber Jemand seine Werthe veräussern, so thue er das nicht wahllos und nur in der Form, dass er sich durch Ertheilung von Limiten möglichst gegen Coursstürze schützt. In jedem Falle aber: Kopf oben.

Frankfurter Möbel-Industrie G. m. b. H.

19. Neue Zeil 19.

Größtes Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelner Möbel, Polsterwaaren und Betten.

Ständige Ausstellung von ca. 100 Musterzimmern.

Salon-Einrichtungen von M. 600—5000.

Schlafzimmer-Einrichtungen von M. 300—3500.

Speisezimmer-Einrichtungen von M. 600—4000.

Herrenzimmer-Einrichtungen von M. 400—3000.

Complete Betten in jeder Preislage.

Einzelne Möbelstücke zur Completirung.

Lurus- und Fantasie-Möbel.

Complete Wohnungs-Einrichtungen von M. 1000—30 000.

Große Auswahl aller Arten Teppiche, Portièren, Gardinen, Beleuchtungskörper und sonstigen Decorationen.

Eigene Architekten und Dekorateurs, sowie Ateliers und Werkstätten im Hause.

Vermiethungen: Glas, Porzellan und Tischgedecke, Tische, Stühle etc. etc., Möbel, Betten, sowie complete Wohnungseinrichtungen.

Hierfür liegen in unserem Bureau Adressen leerstehender Wohnungen gratis zur Einsicht auf.

Rentenversicherung!

Die Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig schließt Rentenversicherungen jeder Art und zwar auf einzelne, sowie auf mehrere Personen mit der Maßgabe ab, daß eventuell beim Tode der einen Person die überlebende Person die Rente weiter bezieht. Auf Antrag wird auch beim Tode des Rentenempfängers die Hälfte der eingezahlten Summe zurückvergütet. B. D. Tarif 6:

Alter	eingezahlte Summe	zu gewöhnliche Rente
37 Jahr	10,000.—	404.—
47 „	10,000.—	709.—
53 „	10,000.—	802.—
58 „	10,000.—	905.—
63 „	10,000.—	1016.—
68 „	10,000.—	1118.—
73 „	10,000.—	1201.—
78 „	10,000.—	1351.—
83 „	10,000.—	1536.—

Die Rente kann durch höhere Einzahlung beliebig vermehrt werden. Prospekte und Auskünfte durch **Philipp Marx**, Dillstr. 22, **Robert Kammerer**, Herderstr. 9. F 28

Dilettanten-Verein „Urania“.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab, im „Römersaal“, Dohleimerstraße 15:

**Große humorist. Volks-Unterhaltung mit Tanz.**

Zur Aufführung gelangen die neuesten Couplets, Gesammtspiele, Duette und Terzette; äußerst humoristisches Programm. F 460
Es lobet hierzu freundlichst ein Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Luftkurort Tschierschen (Schweiz).

1851 M. H. M. 2½ Poststunden von Chur (via Passugg). F 53

Hotel Pension „Alpina“.

Angenehme Sommerfrische. Vorzügliche Uebergangsstation, schöne Ausflüge und kürzeste Route nach Arosa. Pension incl. Zimmer und Bedienung von Fr. 5 an. Prospectus durch den Besitzer **Fr. Brenu**.

Rasch tritt der Tod den Menschen an!

Niemand, ob arm, ob reich, ob jung, ob alt, ist vor ihm sicher. Gegen die wirtschaftlichen Folgen des Ablebens die Seinigen zu versichern, ist daher eine der edelsten Bestrebungen jeden Familienvorstandes. Für weite Kreise der Bevölkerung bietet hierfür billige Gewähr der „Wiesbadener Unterhaltungs-Gesellschaft“, gegründet 1876, der z. Bt. über 1800 Mitglieder zählt, und im Todesfall seiner Mitglieder 1000 Mark an deren Hinterbliebenen sofort ausbezahlt. Niedriges Eintrittsgeld, mäßige Beiträge. Formulare zu Aufnahmegesuchen sind zu entnehmen bei den Vorstandsmitgliedern Herren **C. Rötherdt**, Vertramstraße 4 und Langgasse 27, I, **H. Schmeiß**, Platterstraße 44, **A. Sengerle**, Frankenstraße 3, **H. F. Schmidt**, Bleichstraße 25, **M. Nagel**, Al. Schwalbacherstraße 10, **F. C. Müller**, Wegergasse 2, **D. Ahernmann**, Selenenstraße 12, **J. Ebert**, Sedanstraße 13, **D. Gummel**, Feldstraße 4, **J. Eichenauer**, Seerodenstraße 3, **Ph. S. Marx**, Mauritiusstraße 1, **J. Meyer**, Hellmündstraße 39, **G. Noack**, Seerodenstraße 27, **H. Stiller**, Vertramstraße 16, und **G. Sellinger**, Schwalbacherstraße 25, sowie bei dem Vereinsdiener, Herrn **J. Hartmann**, Selenenstraße 28. F 826

Rettungs-Compagnie.

(Freiw. Feuerwehr.)

Vente Sonntag, den 23. Juni, von 3 Uhr Nachmittags ab (bei günstiger Witterung):

Großes Waldfest

am Glasberg, unmittelbar vor den Militär-Schießständen.

Für hinreichende Unterhaltung, Sitzgelegenheit und gute Bewirtung ist bestens Sorge getragen. F 277

Das Commando.

Schützen-Verein.

Montag, den 24. Juni:



Ausschießen von drei Ehrengaben auf Feld und zwei Ehrengaben auf Jagdstand.

In recht zahlreicher Theilnahme ladet ein Der Vorstand. F 431

Kaufhaus J. Mannheimer Kaufhaus

eröffnet neu Montag, den 24. Juni cr.,

Am Markt

(Hotel Grüner Wald).

Von meiner umfangreichen Auswahl führe heute Folgendes an:

Glas:	Steingut:	Porzellan:
Wassergläser, extra gross . . . 6 Pf.	Waschservice, bunt bemalt, complet . . . 175 Pf.	Tasse m. Untertasse . . . 13 Pf.
Weingläser m. Fass . . . 8 „	Saladiere, Satz, 5 Stück . . . 95 „	Leuchter 25 „
Leuchter, 25 cm. gross . . . 18 „	Mesten bl. Zwiebelmuster . . . 43 „	Eierbecher, bl. Zwiebelm. . . 8 „
Butterdose m. Deckel . . . 18 „	Gemüse-Tonnen, blau Zwiebelmuster . . . 43 „	Tasse m. Goldrand 19 „
Bierservice blau u. grün, Kanne m. 6 Gläsern . . . 80 „	Toiletteneimer m. Bügel . . . 195 „	Kaffeeservice, 9-theilig, bunt bemalt . . . 295 „
Badehäuser für Vögel m. Draht . . . 20 „	Brodkörbe, bl. Zwiebelm. . . 43 „	Kuchenteller, bunt bemalt . . . 40 „
Citronenpressen 15 „	Schneidebretter, bl. Zwiebelm. . . 38 „	Milchkännchen, gross . . . 10 „
Milchflaschen m. Nummern . . . 5 „	Waschbecken, extra gross . . . 45 „	Bierkrug m. Ansicht, 1/2 Ltr., u. Deckel 98 „
Compotteller, gross 5 „	Tafelservice, 23-theilig, bunt bemalt . . . 825 „	Milchtöpfe, compl. Satz, 6 St., bunt bemalt . . . 165 „
Buchstabenbecher, 1/10 Ltr., m. Goldrand, . . . 22 „	Nudelrolle, bl. Zwiebelmuster . . . 43 „	

Emaille:

Eimer, 28 cm. Durchmesser, in allen Farben 88 Pf.
Waschschüsseln, 31 cm. Durchm. 29 „
Esslöffel, weiss u. blau 4 „
Waschbecken, oval, m. Napf 72 „
Salatseier in allen Farben 85 „

Holzwaaren:

Stiefelknechte 8 Pf.
Klammern, Schock 16 „
Quirlgarnituren, complet 27 „
Reibekulen 13 „
Nudelrolle 27 „

Eisenwaaren:

Tafelwaage, 50 Pfd. Tragkraft . . . 195 Pf.
Reibemaschinen 120 „
Fleischhackmaschinen 385 „
Bügeleisen, fein polirt 265 „
Kaffeemühlen, prima Werk 85 „

Einmachegläser.

1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6 Ltr.
5, 7, 9, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 45.

Dr. dent. Piel,

american dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage.

Zahn- und Mundkranke.

Künstl. Zähne,

Plombiren

schadhafter Zähne schmerzlos. Reparatur an Kautschuk- oder Goldgebissen in Kürze.

Sprechstunden 9-5, Sonntags 10-4 Uhr.

Dr. Simon's

Wasser- u. Lichteilanstalt „Tausbad“.

Fernspr. 604. Wiesbaden, Luisenstrasse 24.

Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethoden.

Nachbehandlung Unfallverletzter.

Großer Möbel-Verkauf.

Durch Ersparnis der Ladenmiete bin ich in der Lage, ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke, als: pol. und lack. Betten, Kleider- und Spiegelschr., Waschkommoden, Nachtschränke, Verticows, Schreibtische, Buffets, Trümeaufspiegel, Kommoden, Tische, Stühle, Küchenschränke u., Alles in guter Arbeit, zu sehr billigen Preisen zu liefern. 9252

Wilh. Mayer, Möbelgeschäft, 37. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. Eigene Werkstätte.

Hotel zur Krone,

Hiebrich a. Rh.

Hiermit zur gef. Kenntniss, dass ich seit März 1899 mein Café-Restaurant und Conditorci in meinem neu erbauten **Glas-Pavillon**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.

Keine Weine, fl. offene Biere

(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung ladet zu freundl. Besuch ergebenst ein

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Bundes-Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Weshalb rauchen Sie

immer so theure Cigarren? Meine **Damasillos** sind vortreflich und gefallen allgemein. 500 Stück nur 7 Mk. franco gegen Nachnahme. 2000 Anerkennungscheine. Untertausch oder Barzahlung. **Hind. Tresp.** Cigarrenfabrik, Neustadt 4. Westpr. K. No. 14. F 189

Käsematte

empfiehlt 9259

Wiesbadener Molkerei, Bleichstraße 26. Webergasse 35.

Gutes bürgerliches Mittagessen und Abendessen, Kaffee, bekommt man billig! Mauritiusstraße, Ecke kleine Schwalbacherstr. 2 bei **Philipp Kolb**.

Kl. Burgstrasse 9.

Franz Becker, Sattler,

gegründet 1859.

Erstes und grösstes Koffergeschäft am Platze.

Sämtliche Koffer werden in eigener Werkstatt angefertigt und sind alle Grössen und Sorten stets auf Lager. Extraanfertigung nach jedem Wunsch in kürzester Zeit. 9264

Specialität der rühmlichst best bekannten

Rohrplattenkoffer

mit allen erdenklichen Verbesserungen, patentierter staub- und wassersicherer Verschluss.

Bis jetzt von keinem anderen Fabrikat übertroffen, weder an Dauerhaftigkeit, Leichtigkeit und Eleganz.

Alleinige Selbstanfertigung am Platze, biete daher die weitgehendste Garantie.

Grösste Auswahl in
Reise-Artikeln,Plaidhüllen und -Riemen,
Schirm- und Stockfuderale,
Reisekissen, Reiseflaschen,
Reisebesteck, Menage- und
Thee-Körbe, Apotheken,
Toiletten- und Nähetauis,
Wäschesäcke, Wischtücher.Man achte auf nebenstehende
Schutzmarke und die vielen
dem Erfinder anerkannten
Auszeichnungen.**Reisetaschen**jeder Art, mit u. ohne
Einrichtung, von der
einfachsten bis zur
feinsten Ausführung.Extra-Anfertigung
nach Wunsch.

Kl. Burgstrasse 9.



Reparaturen schnell und billig.

Lager-
feiner und feinsten
Lederwaren in
nur gediegener Aus-
führung.

Schutzmarke.

Bekanntmachung.Montag, den 24. Juni cr., Vor-
mittags 10 Uhr, werden im**„Rheinischen Hof“,**Ecke Neu u. Mauergasse, dahier:
circa 40 Coupons verschied.
Stoffe zu Herren-Anzügen,
Sommer- und Winterüber-
zieher, ca. 40 Coupons ver-
schiedene Futterstoffe, 2 fertige
Westen, 6 Westenstoffe u. dgl.
mehröffentlich zwangsweise gegen Baar-
zahlung versteigert. F 245

Wiesbaden, den 22. Juni 1901.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Montag, 24. Juni,

Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, versteigere ich zu-
folge Auftrags u. d. m. in meinem Lokale**Nömerberg 16**als: Herren-, Damen- und Kinderschuhe,
Sommer-Tuppen, sowie Roben- und Leinen-
Herren-Anzüge u. einzelne Hosen, 1 Parthie
Stroh- und Filzhüte, Portemonnaies und
Geldbörser, 1 Parthie Bücher und Schreib-
waren, 1 Briefmarken-Sammelbuch, ferner
verschiedene Möbel, als: Verticows, Canapes,
Schränke, Betten, Tische, Sessel, Kommode
und Sonstiges mehr.**H. Schwab,**
Auctionator.**Kaiser-Panorama**Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Ausgestellt vom 23. bis 29. Juni:**Savoyen,**malerische Alpen-Scenerie mit einer hoch-
interessanten Besteigung des Montblanc.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. — Abonnement.**Gesang-Verein****Wiesbadener Männer-Club.**

Gute Nachmittags, bei gütiger Witterung:

**Familien-Ausflug nach dem
Kellerskopf**

und ladet zu recht zahlreicher Beteiligung ein

Der Vorstand.

N.B. Gemeinsamer Abmarsch 1½ Uhr vom
Kellerkopf zum Kellerskopf, bzw. 2¼ Uhr von der
Stadthalle — Sonnenberg. F 243Früh gepökelte süße Fische zu ver-
kaufen Kapellenstrasse 33.**Täglich frische Ameisencier.**

Sammelfisch, Schlundfisch, Neugasse 1. 8901

Geschäfts-Verlegung.

Meine Papierhandlung befindet sich jetzt

10 Marktstraße 10,

im Hotel „Grüner Wald“, am Schloßplatz.

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck,

Telephon 616.

früher Marktstraße 17.

9282

(Pa. 1397/2 R)
F 106**Zurückgesetzt.****Eine Parthie Sommer-Buckskin
und Reste aller Art****30 und 40 %**

unter dem seitherigen Preise.

9260

Hch. Lugenbühl, 5. Bärenstrasse 5.**Geschäftsbücher**

aus der Geschäftsbücher-Fabrik von Weber & Eichenberg in Hagen i. W.

Bestes Fabrikat! Vorrätig bei Mässige Preise!

Carl Pfeil, Buch- und Schreibwaren-Handlung,

4 Kleine Burgstrasse 4 und 7 Moritzstrasse 7.

9261

**Maggi's Würstchen** ist einzig in seiner Art! Eine un-
vergleichliche Feinheit des damit erzeugten Aromas, Ausgiebigkeit
und Billigkeit zeichnen es vor allen alten oder neuen Konkurrenz-
Produkten hervorragend aus. Es ist das edelste Produkt
auf diesem Gebiet. Stets vorrätig bei

9245

Louis Schüler, Hellmundstrasse 12, Ecke Bertramstrasse.Angenehmlichst empfohlen werden ferner Maggi's Gemüse- und Kruttsuppen
in Würsteln à 10 Pf. für zwei Teller wohlschmeckender, nahrhafter Suppe.**Möbel und Betten,**Küchenschrank u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen,
Tische u. Stühle, dgl. u. pol. Bettstellen, Bad- u.
Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl.
Möbelmodelle sind billigst geg. baar u. Nachzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut besorgt.

Anton Leicher Wwe., Wellerstr. 16.

Herren- u. Damen-Schreibt. 27,
Spiegelschr. 78, Verticow 42, Speise- u.
Schlafzimmer, Tischen- und Gabeln-
Garnitur, Betten, Waschl., sowie alles
Erdenkl. dgl. Wollramstr. 12, 2 St. r. 7393**Badsteine,** Mantelöfen- u. Feibbrand,
m. guter Abfahrt, ab Fabrik
oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 5623
W. A. Schmidt, Moritzstr. 28.**Versteigerung**

eines

Schreiner-Inventars.Wegen Geschäfts-Auflösung läßt
Herr Hch. Fischer nächsten
Montag, den 24. Juni, Vormittags
10 Uhr anfangend, im Hofe**Bleichstraße 20**

folgendes Schreinerwerkzeug, als:

100 Aehl- u. feinstige Hobeln,
mehrere Zahnhobeln mit Zeng-
rahmen, verschiedene Sägen,
Sergeanten, Schraubzwingen,
2 Hobelbänke, 1 vierrädiger
Schreinerwagen, Stellerer,
Firmenschild u. sonstige in der
Schreinerei nötige Werkzeugeöffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigern.**Georg Jäger,**Auctionator und Taxator,
Selenenstraße 4.**Nachlaß-
Versteigerung**Im Auftrage der Erben des
† Kaufmanns C. Govers (Auster-
damer Kaffeelager) versteigere ich am**Mittwoch,**den 26. Juni cr., Morgens 10 Uhr
anfangend, im Laden**33 Friedrichstraße 33:**Eine sehr schöne Laden-Ein-
richtung in Eichen, bestehend aus
1 gr. Ladenschrank mit Glas-
thüren und vielen Schubladen, ein
Ladenreal mit offenen Fächern und
Schubladen, 1 Theke, 2 Theile, mit
vielen Schubladen, dgl. Gefäße, Blech-
kasten und Blechen für Kaffee, Thee
und Zucker, Blechschalen, 2 Tafel-
waagen mit Gewicht, Marquise u.
Mouleaux, 1 dreiflammiger Gaslester,
2 Petroleum-Hängelampen, gr. Kaffee-
mühle, Sadgestell, 1 Theke mit Blech
und noch vieles Andere

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Glas- und Porzellan-Waaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt
Fran Theod. Broe, Wwe., am
Donnerstag, den 27. Juni cr.,
und den folgenden Tag, jedesmal
Morgens 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, in meinem
Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

die gesamten noch vorhandenen
Waaren-Vorräthe, bestehend in

Gebrauchs-Gegenständen aller
Art in Glas, Porzellan, Stein-
gut etc., als: Wasch- und Kaffee-
Service, Teller, Schüsseln, Platten,
Terrinen, Kassen, Thee- und Milch-
kannen, Tassen, Wein-, Bier- und
Liqueurgläser aller Sorten, Quilliers,
Bier-, Wein- und Liqueur-Service,
Einmachtopfe und Ständer etc. etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Dilettanten-Club Vergißmeinnicht.

Heute Sonntag, den 23. Juni, ver-
anstalten wir einen

Ausflug nach Biebrich
(Turnhalle),

verbunden mit großer humoristischer und
theatralischer Unterhaltung, wobei Tanz,
unter Mitwirkung der Humoristen und Duettsisten
des Clubs.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintritt à Person 20 Pf. Anfang 4 Uhr.
Kl. u. Rückensch. u. Wasch- u. Schreibl. Vöfel,
Tische u. Stühle d. g. v. l. Sedanstr. 9, 1 r. 7312

Wiesbadener Athleten-Bund

(Mitglied des
Deutschen Athleten-Verbands).

Sonntag, den 23. Juni 1901:

Sommerfest,
verbunden mit
Schaustemmen und Ringen

im Garten des Restaurant Zum Waldhorn,
Kloster Clarenthal (Mitglied Renfer).

Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und
Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Eintritt frei. Großer Tanzboden.

Ausnahmepreise.

Wein diesjähriger

Räumungs-Verkauf

dauert vom

24. Juni bis 24. Juli

und sind während desselben nachstehend
reducirte Preise gültig:

Verticows mit hohen Aufsätzen	Mk. 30.—
Eleg. Ruß- u. Büffels, innen	" 140.—
Eichen, reich geschnitten	" 34.—
Eleg. Plurtoiletten	" 28.—
Schreibtische mit Aufsätzen	" 43.—
Wäscherschränke, Ruß- u.	" 18.—
Wäscherschränke, 1-th.,	" 32.—
dito 2-th.,	" 26.—
Rüchenschränke	" 25.—
Ausziehtische	" 24.—
4-schubl. Ruß- u. Kommoden	" 18.—
Wäschkonsolen und Kommoden	" 36.—
Einzelne Sophas	" 35.—
Ottomanen	" 190.—
Eleg. Salon- u. Garnituren in	" 190.—
Plüsch, Sopha und 4 Sessel,	" 190.—

Betten eigener Anfertigung.
Complete Zimmer-Einrichtungen, Tische,
Stühle, Spiegel in reicher Auswahl.

Dieser Verkauf zu reducirten
Preisen verfolgt den Zweck, mein Lager zu
räumen, um die von mir beschäftigten
Tapezire u. Landstreicher auch während
der stillen Geschäftszeit beschäftigen zu
können und bürgt der 30-jährige Bestand
meines Geschäftes für die Güte meiner
Fabrikate.

Obige Preise gelten nur während des
Räumungsverkaufs.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Ein eigenes zweiflügel. Gitterthor,
3,20 x 1,35, zu verkaufen Adlerstraße 27. 9041

T. Specht, Tapissierie,

Wiesbaden,

Theater-Colonnade 9 u. 10,

empfiehlt in grosser Auswahl

angefangene, sowie vorgezeichnete
und fertige Arbeiten

jeden Genres.

Stylvolle Aufzeichnungen bei billigster
Berechnung.

**Fabriklager feinsten Schweizer
Stückereien.**

Reinleinen Taschentücher,
glatt und gestickt. 9288

Anfertigung jeder Weiss- u. Buntstickerei,
sowie Uebernahme ganzer Ausstattungen.
Billige Preise. Rasche Bedienung.

Ingelheimer Weinstube,

Mainz, Rhodanusstraße,
nahe des Central-Bahnhofs.

Empfehle:

Prima reingehaltene Weine in Flaschen
und Schoppen.
Specialität: Ober-Ingelheimer.
Flotte Bedienung.

„Das Land ohne Armuth“

von Dr. Sabor (1.00) muß Jeder lesen!
D. Buch lehrt, wie die Armuth beseitigt
wird. „Wie erhalten wir unsere
Kinder gesund?“ (1.00). Gerade jetzt,
wo die meisten Kinder krank werden, ist die
Lektüre dieses Buches nöthig. „Mann,
Weib u. Kind“ (Ergänzen), Dr. Boeche
(2.10). „Der Selbstmord d. Jugend“,
Verhütung u. Heilung v. Jugendverirrungen,
v. Dr. Boeche (1.50). „Wirth d. Natur-
heilmethode“ (0.50). „Das Grundriss-
d. Kulturmenschen“ (Erdbeobachtung),
Dr. Bagrowski (0.50). „Aufscheidung
und Reinigung des Blutes“, Dr.
Bagrowski (1.50). „Der Weg z. Heil“
(1.00). „Wie sollen wir leben?“ (0.75).

J. Demme's Buchhandlung,
Leipzig.

Nachtrag. Bei Einkäufen von 20 Pf. an in
Colonialwaaren, Obst, Gemüse, Wein, Apfelwein
u. Flaschenbier, Cigarren 2½ Procent Rabatt
in Baar. Holz-, Holzasche u. Kohlen-Abfall.
Fritz Walter, Kirchgraben 18a.

Der heutigen Gesamt-Ausgabe des
„Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Sonder-
Beilage der Firma **Wagner & Schleifer**
in Mainz, Schöfferstraße 8, bei. F 28

Stottern,

5582

Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd
beseitigt werden. Unmittelbar berücksichtigt.
Institut **Sevata**, Wiesbaden, Karlstraße 37

Pianinos, gebrauchte. Wieder
Instr. aus d. Reihe zurück von 240,
450 und 500 Mk.; sehr preiswerth!

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 80. 8977

Direct vom Bienenzüchter.

War. reinen neuen Honig bei 5 Pf. 90 Pf.

Telephon 125. **J. Schaab**, Grabenstr. 3.
Rein. Himbeer- u. Erdbeer- u. 42 Pf. 9280
Neue Bollhär. 15 Pf. Stal. Kart. Apf. 60 Pf.

Trauerkleider, Trauerblousen

stets in allen Grössen und
Preislagen vorrätig. 1041

J. Hertz,
Langgasse 20.

Garg-Magazin

56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten
Holz- und Metallfärb. 1658
Karl Kofbach, Schreinermeister.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von **Heinrich Becker**, 5553

Wiesbaden, Saalgasse 24/26. Saalgasse 24/26.
Großes Lager in Holz- und Metall-
färb. aller Arten, sowie compl. Aus-
stattungen derselben prompt und billig.

Neu aufgenommen: Trauer-Costumes

von Mk. 30.— an,

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an,

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an 2366

in allen Preislagen u. Grössen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,
Langgasse 11.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Be-
kannten hiermit die schmerzliche Nach-
richt, daß mein lieber Vater, unser
guter Vater, Schwiegervater und
Großvater,

Philipp Henzer,
Büßmeister,

nach langem, schwerem Leiden sanft
entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Henzer, Witwe.

Sonnenberg, den 21. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Montag,
den 24. Juni, Nachmittags 6 Uhr,
vom Sterbehause, Thalstraße 3a,
aus statt.

Codes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht,
daß unsere liebe Tochter,

Elisabeth

im Alter von beinahe 18 Jahren nach
kurzem, aber schwerem Leiden Freitag
Abend 8½ Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Wenzel, Postschaffner.

Beerdigung findet Montag, 24.,
Nachmittags 4 Uhr, von der Leichen-
halle des alten Friedhofes aus statt.

9277

Codes-Anzeige.

Göben, Nachmittags 3 Uhr, wurde unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Elise Vogelen, geb. Guntrum,

im 74. Lebensjahre von langem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Sie ruhe in Frieden!

Marie Gertram, geb. Vogelen.

Emil Gertram, kais. Ottom. Unterstaatssekretär a. D.

Friedrich Gertram, Referendar und Leutnant d. R.

Wiesbaden, den 21. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Juni 1901, Nachmittags 5 Uhr, von dem Leichenhause des alten
Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen und herzlichen Beweise aufrichtiger
Theilnahme anlässlich des so schweren Verlustes, welcher
uns betroffen hat, sprechen wir hiermit unsern tief-
gefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 21. Juni 1901.

Friedmund Marxheimer
und Familie.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbessenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

verrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Villa zum Alleinbewohnen, nahe am Kur-
haus, 8 Zimmer, 4 Mansarden und
reichl. Zubehör, ist zu vermieten oder zu ver-
kaufen. Mietpreis 2400 Mk. Offerten er-
unter N. F. N. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, herrschaftl., in vornehmster gesunder
ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kur-
haus und Theater entfernt, zu vermieten.
Adresse im Tagbl.-Verlag. 2807

Haus mit Garten.

Die von mir bewohnte **Villa West-
falia** in Mosbach, Wiesbadener Allee No. 8
(Hollstette), mit sehr großem Obst- und Gemüse-
garten, wünsch ich aus Geschäftsrückichten ander-
weitig zu vermieten. Preis nach Uebereinkunft.
Näheres daselbst, oder Dranienstraße 1 in Wies-
baden. 8944

Geschäftslökalen etc.

Zur Hause **Adelheidsstraße 78** großes Zimmer
mit Lager-Räumen zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 18, Part. 3987

Bahnhofstraße 5 Laden 1000 Mk. zu
vermieten. Einrichtung zu verkaufen.

Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. N. F. N. 2044

Unternehmungen
halber ist die von mir bewohnte

Part.-Etage

mit großem Laden auf sofort
zu vermieten.

**Alfred Hulverscheidt,
Bismarckring 1.**

Bismarckring 37 ist ein Laden nebst Wohnung
sowie oder später preiswerth zu verm. 3493
Der von Herrn J. Kelsig innegeh. Colonial-
waarenladen mit Wohnung, Blücherstraße 4,
ist ab 1. Oktober zu verm. N. F. N. 3991
Ein großer trockener heller Lager-Raum mit
directer Einsicht von der Straße, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, billig zu verm. Wilhelms-
straße 2, Part. rechts. 3208

Große Ladenlokale!

Friedrichstraße 40
sind die von der Elektricitäts-Act.-Ges. vorm.
W. Lohmeyer & Co. innehabenden Läden
mit Souverain per 1. Januar 1902, eventuell
auch früher, zu vermieten. N. F. N. bei 4013

Wilhelm Gasser & Co.
Rindgasse 51 Laden per sofort oder später zu
vermieten. 8205

Marktstraße 13 gr. Laden mit 2 Etagen zu verm.
Ankunft bei **Waltach.**

Laden Tannstraße 4
mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten.
Ankunft Bureau **Doel Bloch.** 2238

Moritzstraße 7,

gute Geschäftslage, ist per sofort

ein Laden

von 30 qm. Bodenfläche, mit directer Keller-
verbindung, Ladenzimmer, modernes Schan-
fenster, elektr. Licht oder Gas, mit oder ohne
Wohnung zu verm. N. F. N. bei 2014

Schwalbacherstraße 3 Laden mit Zubehör per
sofort oder später zu verm. **Dorn.** 3521

Die bisher von mir inne gehaltenen

Geschäftsräume

in meinem Hause

Webergasse 28

sind anderweitig zu vermieten. 2498

Philipp Ries.

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z.-Wohnung,
im Centrum der Stadt, sofort oder später billig
zu vermieten. N. F. N. im Tagbl.-Verlag. 2731
Gute **Wegerei** auf 1. Okt. z. verm. ob. z. verk.
Offerten u. N. F. N. 442 an d. Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 31, Part. 7 Zimmer,
Bath, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. N. F. N. Rheinstraße 20, P. 2852

7-Zimmer-Wohnung Kaiser-Friedr.-
Ring (Nähe Adolfsplatz) Wegzugs halber
billig abzugeben. N. F. N. Wohnungsnachweis-
Bureau **Lion & Co.**, Schillerplatz 1.

Die bisher von Herrn **Rojor Lauff** innegehabte
herrschaftliche Parterrewohnung

Barckstraße 22

von 7 bezog. 9 Zimmern nebst Zubehör, Central-
heizung und Gartenbenutzung ist auf 1. Juli zu
vermieten. Anzusehen und nähere Auskunft
in den Stunden von 11—1 und 4—6 Uhr.

Georg Kuhl, Adolfsplatz 47, 1.
Schiersteinerstraße 3, 8. Et., herrschaftl.
Wohnung, 7 Zimmer mit der Neuzeit entspr.
Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu verm., event.
m. Gartenbenutzung. Kein Hintergebäude. 3182

Victoriastraße 47

(Landhaus) ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern im 1. Stock mit reich-
lichem Zubehör, Centralheizung u. elektr.
Licht per 1. Juli oder später zu verm.
N. F. N. Kessingstraße 10. 3582

Wohnungen von 6 Zimmern.

Auf sofort od. später

Oberer Adolfsplatz 97, Part., eine
herrschaftl. 6-Zimmer-Wohn., großer Balkon
mit Berg, Bad, reichl. Zubeh., ruhige feine
Lage. N. F. N. R. F. N. 36, P. b. Markloff,
ob. von 11—12 Uhr in d. Wohnung. 3498

Friedrichstraße 40,

Edele Kirschgasse,

elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und
Zubeh., sof. od. später zu vermieten. Elektrische
und Gasleitung vorhanden. Näheres bei **H.
W. Gasser & Co.** 4012

Wohnungen von 5 Zimmern.

Villa Vierstadter Höhe 3,
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkone, sowie
Küche u. 3 geräte Zimmer im 2. Stock per sof.
oder später zu vermieten. N. F. N. daselbst ob.
Schützenstraße 10. 2500

Moritzstraße 21, Bel.-Et., sind 2 Wohnungen,
je 5 Zimmer, Zubehör, Badzimmer nebst
Wäschezimmer im Abbruch, zu vermieten.
N. F. N. im Hinterhaus und Kirschgasse 5. 2502

Moritzstraße 23 eleg. Wohn., 1. Et., 5 gr. Zim.,
breiter Corridor, Bath, Küche, reichl. Zubehör, per
1. Okt. od. früher zu verm. N. F. N. 3538

Dranienstraße 31 eine schöne neu hergerichtete
5-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.
N. F. N. Mittelbau 1 St. 3934

Rheinstraße 99 (Sonnenseite) ist die 2. Etage
mit schönem Balkon, 5 große Zimmer, Bade-
zimmer u. c., wegen Verlegung des Miethers
auf gleich oder per 1. Oktober c. zu vermieten.
Näheres in der Wohnung oder bei dem Eigen-
thümer **G. Schupp**, Tannstr. 39, 2. 3760

5-Zimmer-Wohnung (Adolfsplatz)
Verhältnisse halber per Oktober billig abzu-
geben. N. F. N. Wohnungsnachweis-Bür.
Lion & Co., Schillerplatz 1.

Schlichterstraße 17, 1. Et., fünf Zimmer,
Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden
u. 2 Keller per 1. Okt. zu v. N. F. N. Part. 3681

Per 1. Juli oder später sind in meinem
neuerbauten Hause **Walluferstraße 3**
hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit
reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der
Nezeit, wie kaltes und warmes Wasser,
elektrisches Licht in allen Räumen, großem
Balkon zu vermieten. N. F. N. daselbst. 3245

Stiftstraße 13, Edele Kellerstraße, schöne Bel-
Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden,
Badezimmer, sofort oder später zu vermieten.

Walluferstraße 8

sind noch hochherrschaftl. 5-Zimmer-Wohn.,
der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf
gleich oder später zu verm. N. F. N. daselbst.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Vertramsstraße 20, Neubau, dicht am Ring,
ohne vis-à-vis, sind herrschaftl. 4-Zimmer-
Wohnungen mit Bad und allem Zubehör auf
1. Juli oder später zu vermieten. 3700

Bismarckring 24 Wegzugs halber 4-Z.-Wohn.,
Küche, Badzimmer, 2 Manf., 2 Keller, 2 Ball.,
im 2. St., zu verm. Anfragen 1. St.

**Edele Blücherplatz u. Port-
straße** (Neubau) ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern u.
Küche, Bad u. reichl. Zub. p. 1. Juli zu v. 2505

Blücherplatz Vier-Zimmer-Wohnung,
2. Etage, Verhältnisse halber zu 700 Mk.
abzugeben. Näheres
Bureau Lion & Co., Schillerplatz.

Dambachthal 18 ist eine Parterre-Wohnung
von 4 Zimmern, Veranda und reichlichem
Zubehör zum Juli, Preis 550 Mark, zu verm.
N. F. N. im Verwalterhause. 3513

Kaiser-Friedrich-Ring 106a Vier-Zimmer-
Wohnung für sofort oder später zu verm. 3340

Karlstr. 37, Bel.-Et., 4-Z.-W. mit Balk. u.
Zub. a. 1. Juli d. J. zu v. N. F. N. 2 St. 1. 3770

Römerstraße 2, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung
mit 2 Balkons, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern,
auf 1. Oktober, event. auch früher, zu vermieten.
Anzusehen von 10—12 und 2—5 Uhr. Näheres
Part. bei **Joh. Stukenbrock.** 3897

Scharnhorststraße 17 prachtv. 4-Zimmer-
Wohnung, Preis 750 Mk., sof. zu vermieten.
Näheres No. 15 bei **Kohl.** F 51

Scharnhorststraße 23 4-Zimmer-Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. N. F. N. Part. r. 3655

Schiersteinerstraße 9, neben Kaiser-Friedrich-
ring, herrschaftl., modern ausgestattet 4-Zimmer-
Wohnungen zu vermieten. 3710

Wallmühlfstraße 32, 1. Et., 4 Zimmer,
Balkon u. Zubehör für 650 Mk. zu verm. 2400

Herrschafliche 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung,
Balkon, Zubehör, in Villa, mit Gartenbenutzung
an kl. Familie zu vermieten. Preis 1400 Mk.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3852

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adolfsplatz 9 3 Zimmer mit Küche, Keller
und Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 2287

Eleonorenstraße 6, Neubau, Vorderb., drei
Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober,
auch früher, zu vermieten. 3796

Kirschgasse 30, Bdd., sind 2 febl. Wohn. i. 2. u.
3. St., 3 Z., u. u. Zubeh., auf Juli od. später
an kl. F. z. v. N. F. N. das. 1 St. hoch. 3022

Westendstraße 25, Gärtnerstr. 8 u. Küche auf
1. Juli zu vermieten. N. F. N. das. 3884

Zimmermannstraße 8, 1, 3 Zimmer
mit Zubehör wegen Aufgabe
des Haushalts sofort zu verm. N. F. N. das. 3947

Drei-Zimmer-Wohnung (Vorderhaus) nebst
Zubehör auf 1. Juli zu verm. N. F. N. Dogheimer-
straße 18, Mittelbau Part. b. **Thon.** 3441

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolfsplatz 12

Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche und
Zubehör, für 1. August an einzelne Dame zu
vermieten. Anzusehen 10—12 und 4—6 Uhr.

Vierstadterhöhe 5 zwei Zimmer u. Küche im
Abchl. per 1. Juli zu verm. N. F. N. daselbst
und Schützenstraße 10. 3070

Dogheimerstraße 20 zwei Zimmer, Küche und
Kammer (Hinterb.) für 350 Mk. zu verm. 4015

Nicolastraße 5, 1. Et., eine sch. Wohnung,
3 gr. Z., Küche, W. u. A., auf 1. Aug. zu verm.

Kleine Schwalbacherstraße 8, 1,
2 große Zimmer mit Küche zu
vermieten. 3929

Zwei Zimmer, Küche u. Ver-
z. Juli 1901, ev. später, zu verm. Spiegelgasse 4.

Stiftstraße 4, Frontgasse, zwei Zimmer, Küche
und Keller an kinderlose Leute zu vermieten.

Walluferstraße 8 hübsche helle 2-Zimmer-Wohn-
ung mit Zubehör auf gleich zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Wierstraße 55 Dachwohnung, 1 Zim. u. K.,
zu verm. N. F. N. Hinterhaus 1 rechts. 3868

Auswärts gelegene Wohnungen.

Vierstadt.

Wiesbadenerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung,
3 Zim., Küche und Keller, neu hergerichtet, z.
1. Juli zu vermieten. N. F. N. in Wiesbaden,
Gr. Burgstraße 14, im Laden. 3763

In einer neu erbauten Villa, 20 Minuten vom
Bahnhof **Niedernhausen**, 5 Min.
vom Walde, ist der erste Stock (unmöblirt), ent-
haltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör (Wal-
und Wasser im Hause), halson- oder fahrradweise
an ruhige Leute zu vermieten. Die Villa, von
welcher herrlicher Rundblick auf den Taunus
wird, an der nur vom Besitzer bewohnt. Anfr.
unter N. F. N. 474 befragt der Tagbl.-Verlag.

Möblirte Wohnungen.

Rheinstr. 31 möbl. 3-Z.-W. m. Küche zu v. 3415

Sonnenbergstraße 12, im Gartenhaus, ist
eine möbl. 5-Zimmer-Wohnung, sowie Einzel-
zimmer m. Pension zu 4 Mk. tägl. zu verm. 3505

Kleine Wilhelmstr. 5,
P. zw. Bism.-Denkm. u. Rheinstr., 3-6 möbl.
Z. mit Küche u. Otl. zu v. Beschl. 4-5. 3322

**Möbl. Zimmer und Mansarden,
Schlafstellen etc.**

Adelheidsstr. 6, 2. g. möbl. Balkon, zu v. 3730

Adolfsplatz 6, 2. g. ein möbl. Zim. (top.) z. v.

Adolfsstr. 5, 1 r., gut möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Adelheidsstr. 6, 2. g. ein möbl. Zim. zu verm. 3505

Rechtliches Stagenhaus in guter Lage (Oelstein-Facade), in jed. Etage 2 Wohn. v. 3 u. 4 Z. nebst Zubeh., Bad, heisse u. kalte Leit., ist aus erster Hand z. Taxworth mit 10,000 Mk. Anz. zogleich zu verkaufen. (Lage süd. Stadttheil.) Näh. P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 8273

Villa
Freih. Meuterstr. 2 zu verkaufen. Näh. Nicolassstr. 5, Baubureau. 9105

Haus mit gutgehender Mehrelei zu verkaufen. Offerten u. T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Elville.

In besser Geschäftslage neu erbautes Eckhaus mit großen Schaufenstern, für jedes Laden-geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. H. Lottermann, Langenburgerstr. 1.

Eine K. Villa mit prachtvoll. Garten, 8 Minuten vom Kochbrunnen, 6 Zimmer, 1 Küche, Keller und 2 Manfarden zum billigen Preis von 28,000 Mk. Krankheit halber zu verkaufen. Näheres bei Petri, Westf. Str. 30, Seitenbau 2 St.

Kleines Haus, inmitten der Stadt, unter sehr leichten Bedingungen zu verk. Preis 43,000 Mk. Näh. A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.
Zu verkaufen Haus mit 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen in der Etage, sein Hinterhaus, der Neuzeit entsprechend. 6000 Mk. Mietheinnahme, fester Preis 99,000 Mk., Anzahlung 10,000 Mk. Näh. A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.

Rechtliches Stagenhaus, neu, solid gebaut, vom Erbauer unter sehr guten Bedingungen sofort zu verk. Hypothek stehen auf lange Zeit fest. Näheres A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.

Neues Haus im süd. Stadttheil, mit 2 Mal 3-Zimmer-Wohnungen im Stock, Thorsfahrt, Werkstatte, ist für 76,000 Mk. bei 6-8000 Mk. Anzahlung zu verk. durch A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.

Al. Villa mit 9 Räumen, Kurlage, für Pensionzwecke, zum billigen Preis von 53,000 Mk., bei 3-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.

Schönes Stagenhaus in feiner Etage mit 3-Zimmer-Wohn., welches sich durch Einrichtung von Räden bedeutend rentabler machen läßt, preiswürdig zu verk. 9281
O. Engel, Adolphstr. 3.

Rechtliches Stagenhaus mit Thorsfahrt und gutem Colonialwaarengeschäft ist sammt Inventar und Waarenlager sofort unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Näheres P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 9289

Kleines Landhaus, nächst dem Stadtzentrum gelegen, Hallen, d. electr. Bahn, 23 Ruten Garten mit schön. Obstsorten, soll für 28,000 (fest. Preis) bez. h. verk. werden. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 9287
Koffheim a. M., Fabrikort, ein noch neues Gebäude, für Geschäft geeignet, billig zu verk. Theodor Lang, Ruisenstr. 14, Koffheim a. M.

Villa in Thüringen (Gymnasialstadt), mit Garten, nahe Wald und herrliche Aussicht, Wasserleitung, electr. Licht, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter G. T. 391 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bauplätze zu verkaufen.
Das zwischen der Markstraße und dem Walsmühlbach vor der Schleifmühle gelegene Gelände (28 ar 40,25 qm Flächeninhalt, ca. 114 m Front) ist ganz oder getheilt sofort zu verkaufen. Offerten erbeten 8599
Rechtsanwalt v. Eck, Adolphstr. 14.

Fünf bis sechs der schönsten Villen-Bauplätze im Nerothal zu verkaufen. Näh. Tannusstr. 57, 1. 2852

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter, Leisings- und Marienstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. 1762

Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstr. 10.

Villenbauplätze verschied. Größe, zu verkaufen. Näh. Walsmühlstr. 19, 1 r. 1761

Bau-Plätze, zu verkaufen. Auskunst im Bureau, Wilhelmstr. 54. 1767

Bauplätze, an verläng. Vertramstraße gelegen, zu verkaufen. Näh. Baubureau P. Hildner, Dogheimerstr. 41.

Bauplatz

Platterstraße, Nähe Nubergstraße, mit herrlicher Aussicht nach Neroberg z., preiswürdig zu verkaufen. Off. unter P. W. 1005 an den Tagbl.-Verlag. 7995

Immobilien zu kaufen gesucht.
Haus in der inneren Stadt zu kaufen gesucht. Off. mit C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Mit gutem Restkapital von 9500 Mk. 5% und jährlicher Verzinsung, auf hies. Haus, wird klein. Object - evtl. auch außerhalb - mit Wirtshaus od. h. Geschäft z. zu erwerben gesucht. 9157
O. Engel, Adolphstr. 3.

Wirtshaus

od. Gasthof sucht tücht. Mann zu kaufen. Ausführl. Offerten erb. u. T. G. Hansen-stein & Vogler, Frankfurt a. M. F 38
Suche ein rentables Haus, der Neuzeit entspr., zu kaufen. Off. u. V. D. 503 Tagbl.-Verl.
Beamter in fester Stellung sucht neuere, gut gebaute u. rentables Stagenhaus in guter Lage, am liebsten mit 3 od. 4-Zimmer-Wohn., zu kauf. Geschäftsb., wenn nicht zu groß, nicht ausgekl. Anz. 12-15,000 Mk. Off. mit neu. Bestir. u. E. E. 1083 an den Tagbl.-Verlag.
Bauplatz in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. sub L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Privat-Capitalisten!

Leset die „Neue Württembergische“. Probenummern gratis u. franco durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 100. (B. 8076) F 110

Für gute Hypotheken, Restausgaben, Forderungen habe reichl. Käufer. Senfai Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16. Telephon 524. Sprechz. v. 3-5 Uhr. 1765

Hypotheken - Darlehen

zur ersten Stelle bis 60% der Tage zu billig. Zinsfuß und mäßiger Abschlußprovision gewährt die Deutsche Hypothekbank, Meiningen. Kostenfreie Auskunft, sowie Anträge durch den Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden Otto Engel, Adolphstr. 3. 8983

Auszuweisen

wünsche ich 230,000 Mk., auch in getheilten Beträgen, auf 1 u. 2. Hypotheken. Off. unter H. W. B. 1077 an d. Tagbl.-Verlag.
9-10,000 Mk. auf 2. Hypothek auf gleich od. per 1. Juli auszul. Offerten mit E. V. 223 an den Tagbl.-Verlag. 9161

75,000 Mark 1. Hypothek sind per Januar 1902 auszuweisen. Offerten unter D. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag erb.

10,000 Mk. auf gute Hypoth. innerh. 1/2 der Tage mit 5% auf 1. Juli auszul. Off. u. V. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag.

7000 Mk. auf 2. Hypothek auszuweisen. Offerten unter Z. Z. 484 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

60,000 Mk. per 1. Oktober cr. an erster Stelle auf nur prima Object auszuweisen. Directe Offerten unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

8-10,000 Mk. (bis 1/2 der Tage) auf 1. Juli zu 5% gesucht. Nur Selbstdar-leiber wollen sich unter D. B. 1080 im Tagbl.-Verlag melden. 9227

100,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein sehr rentables Haus in guter Lage von pünktlichem Zinszahler auf 1. Oktober gesucht. Offerten u. E. T. E. 1074 an den Tagbl.-Verl. 8990

Auf prima 1. Hypothek werden 80-90,000 Mk. per Oktober oder auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter D. M. 246 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

90,000 Mk. an 1. Stelle auf gut rentabl. Haus in bester Lage gesucht. Offerten u. C. M. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. Okt. oder früher auf 1. Hyp. 80- bis 90,000 Mk. pr. Object. R. Tagbl.-Verl. 9191
60,000 Mk. 1. Hyp. 50% d. Tage, per 1. Okt. zu 4% gef. Off. u. N. M. 255 Tagbl.-Verlag.

46,000 Mk. 1. Hypothek auf eine moderne Stagenvilla (selbster. Tage 116,000 Mk.) zum 1. Januar 1902 à 4% gef. Offerten unter N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag erb.

40,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu 4% bei 1-jähriger Zinszahlung gef. Offerten unter S. T. 391 an d. Tagbl.-Verl.

3500 Mk. gegen dreifache Sicherheit auf sofort gesucht. Offerten u. D. U. 400 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30,000 Mk. 1. Hypothek, Tage 84,000 Mk., zu 5% gef. Offerten unter P. V. 983 an den Tagbl.-Verlag. 7502

Auf ein Haus in guter Lage wird auf 2. Hypothek ein Capital von 20- bis 25,000 Mark sofort gesucht. Off. unter Chiff. N. P. 871 abg. im Tagbl.-Verl. 5600

15,000 Mk. auf 2. Hypoth. n. d. Landesh. gef. Off. u. P. R. 345 an den Tagbl.-Verl. 9057
8-10,000 Mk. auf gutes Object bis 1/2 der Tage zu 6% gef. Offerten unter Z. A. Z. 1057 an den Tagbl.-Verl. 8432

Suche 2000 Mk. als zweite Hypothek auf prima Object. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9112

Auf vorzügl. 2. Hypothek wünsche ich 20-30,000 Mark geliehen zu erb. Ich bitte, Offerten unter C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Markt 3000 bis 5000

werden gesucht zur Beilegung mit 100% Gewinn auf nur kurze Zeit. Sicherheit vorhanden. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag. 9242

Auf beste 1. Hypoth. (schönes neues Haus) werden ca. 60,000 Mark p. Januar 1902 od. früher zu leihen gef. Off. unter N. O. H. 497 Tagbl.-Verlag.
500 Mk. zur Gründung eines Geschäfts zu leihen gesucht. Off. u. L. H. 40 Bahnpost Mainz.

90-100,000 Mk. suche ich auf sehr Haus in erster Lage per Oktober oder früher auf 1. Hypoth. auszuweisen. Off. bitte u. O. P. J. 198 an den Tagbl.-Verl. zu senden.
70-80,000 Mk. auf prima Neubau besser Lage von vermögendem Eigenthümer per bald gesucht. Off. nur von Selbstdar-leihern unter Z. 50 postlagernd.

Verfügbares

Hilfe gegen Muthlosigkeit. Frau Grund. Adm. a. M., Sternengasse 41 bei Frau Katschauer, born 2.

Die Generalagentur einer der ältesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften mit Domizil in Wiesbaden ist unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Cautionsfähige Bewerber, die selbst acquiratorisch thätig sein wollen, belieben ihre Offerten mit Referenzen sub L. H. 32 an die Annonc.-Expedition G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., zu senden. F 6

Eine tücht. Geschäftsfrau sucht eine Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche (Manufactur ausgef.). Auch in der Umgegend Wiesbadens. Offerten u. P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Thätiger Theilhaber für Kaufm. Zeitung c. Wsch. z. Fabrik. c. Cont.-Art. der Baubranche u. techn. Leiter gef. Einl. 50,000 Mk. Gar. mind. Verz. 15% p. a. Off. erb. u. J. P. 119 a. d. Tagbl.-Verl.

Betheiligung gesucht

bis zu 100,000 Mk.
von Juten, erprobtem Geschäftsm., bei Gruben-, Fabrik- od. Bauunternehmern. Zuwerth u. Bruttoeinnahme mit F. S. V. 146 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. 6203) F 116

Gewandte Geschäftsfrau sucht die Vertretung eines lucrativen Artikels. Offerten erbeten u. Chiffre B. M. 240 postlagernd Tannusstraße.

Stollwerckbilder aus Album 8 u. 4 Suche umgüt. an. solche a. Alb. 1, 2 u. 3. Strina, 3, 1 r. 9273
Karren-Fuhrwerk gef. Näh. Lugen-burgersplatz. Adam Trüster.

Regelbahn

an den Wochentagen Nachmittags, sowie einige Abende frei. Näh. bei H. Diefenbach, Restaurateur, Viehich, Brauerei zum Tannus.

Büreaug., verk., nicht Nebenbeschäftig. in schriftl. Arb. f. Art. auch aus. geig. Beschäftigung. Off. u. N. O. 299 an den Tagbl.-Verlag erb.

Accumulatoren, neue u. gebrauchte, billig zu verkaufen. Empfehle mich zugleich zum Laden und Reparieren von Accumulatoren z. 2076
Emil Stüsser, Sedanplatz 4. Tel. 2213.

Rumage, sowie sonstiges Kollisionswerk in die Stadt und über Stadt bezogen billig
Ph. Rinn, Selenstr. 10, Part.

Reparaturen an Fahrrädern z. werden gut und billigst angefertigt. 3496
E. Stüsser, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Poliren, Wägen, Reparatur, Neuankert. 1925
Karb. Dogheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt 5590
A. Leicher, Adolphstr. 46.

Haus best. sammt. Tapezierarb. empf. sich bei bill. Preisen Friedrich B. B. Sellmundstr. 24.
Vertrauensvoller empfiehlt sich im Meiningen, Reparieren und Wägen. Karlstr. 18, D. B.

Verf. Herren-Schneid., w. m's Haus f., empfiehlt sich. Bleichstr. 11, Bbb. 3.

Damenschneider R. A. Henstleben, Kirchgasse 32.

Costüme - Jaquettes

(Schneiderkleider)
werden nach Maß angefertigt. 8984
G. Krauter, Damenschneider, Nerostraße 23, 2 St.

Wiener Damen-Schneiderin empf. sich zur Anfertigung von Costümen, Blousen u. feineren Strassenkleidern, sowie Veränderung bei bill. Berechn. Frau Gottlieb, Nerostr. 41/43, 1.

Costüme u. Blousen w. gut figend u. neuester Mode zu bill. Preisen angefert. Vertramstr. 18, 2 werden unter Garantie angefert. Johannastr. 36, Gartenhaus 1.

Kleider werden unter Garantie angefertigt Karlstr. 38, 2. Stb. 1 r. 9194
Wiener Directrice verfert. Corsettes, Gaps, Schneiderkleider z., geht in's Haus. Stittstr. 12, 3.

Robes.
Tüchtige Damenschneiderin, langj. Arb. der Firma M. Ulmo, sucht Kunden in und außer dem Hause. Sellmundstr. 26, 2.

Costüme, Blousen, Kleider, Kinder-tadellos figend und zu mäßigem Preise tadelsicher angefertigt Manergasse 19, Stb. 2 St. 9255

Wiener Damen-Schneiderin empfiehlt sich für englische und Sport-Costüme, sowie dicke Strassen-Jacketen. Eig. garantirt. Veränderungen jed. Art werden angenommen. Schillerplatz 3, 2. Daselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Eine Näherin empf. sich im Anf. v. Wäsche, sowie im Ausb. d. Kleid. (pr. Tag 1 Mt. 50 Pf.). Näh. Poststraße 13. Bbb. Man. r. (Wäckerplatz).
Bestellern v. d. Dampfapparat ger. bei Frau Klein, Adolphstr. 30. 5581
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-reinigen in u. außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 5608

Perfekte Näherin sucht Privatschulung! Schwalbacherstr. 59, Part.

Wäsche z. Wägen wird angenommen. Moritzstr. 49, Part. 1. 8335

Spigen, ächte und imitierte, Haubchen, Federn, Sandhaube z. w. sorgfältig gewaschen. Zugabe aller Art. 8334
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Sandhaube werden schön gewaschen und gefärbt bei Fritz Strensch. Kirchg. 37. 7678

Gardinen-Spannerin Frau Stieger, born. Meiss, 5646
Oranienstraße 15, Stb. Part.

Gardinenwäscherin u. Spannerin Kömerberg 88.
Wäscherin und Gardinen-Spannerin. Noll-Hausung, Oranienstraße 25. 5647

Wäsche z. W. u. W. w. ang. Kirchg. 26, 11.
Bessere Herrschaftswäsche wird gut und billig besorgt Frankfurterstr. 36.

Herrn-Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird gut und pünktlich besorgt Selenstr. 12, Stb. 11.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird ang. und pünktlich besorgt von Frau Kress Ww., Rainersstraße 31, B. Eigene Bleiche im Garten. w. Friedenstr. u. R. Rheinr. 26, Stb. B. 1.

Massage, tolle Abreibungen z. Empfehle mich bei bil. Berechnung. W. Seberg, Derrmühlb. 3, 2 r.
Erfahrene Krankenpflegerin und Massseuse ist wieder frei. Zimmermannstr. 1, D. 2.

Mühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Weberg. 44, 2. Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr b. rechtezeit. Bestellg. a. außer d. Hause. 6524
Gesucht eine Frau zum Aufstellen eines Kindes per sofort Trudenstraße 8, Part. 9115

Kind discreter Geburt

w. v. anst. kinderlosen Ehepaar gegen einmal. Entschädigung als eigen angenommen. Offerten unter Z. Z. A. 508 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Kind (Mädchen) wird in gute Pflege gegeben. Näh. im Bürgeraal.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48. Wilhelmstr. 134. F 187

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5 und 6 Prozent und annehmbare Quotalrückzahlungen d. J. Kaszsi, prot. Credit-Agentur, Budapest, Reclamiergasse 4. Actours-Markt erbeten.

Darlehen

zur Ausföhrung ungeschätzter feinerer Fabrikations-Artikel baldigst erwünscht eventl. Beilegung, auch sehr geeignet für eine unabhängige bessere Dame. Off. u. N. B. C. W. 486 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50 Mt. Belohnung

Demjenigen, der jungen Kaufmann mit gut eingeföhrtem, äußerst rentabl. Geschäft, zum 1. Juli 500 Mt. gegen hohe Zinsen und zwei Accente auf je 6 Monate verleiht. Ausführl. Offerten unter N. M. N. 516 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mt. 300. zu leihen gef. höchste Provision, prima Sicherheit. Gef. Off. unter N. V. 485 an den Tagbl.-Verlag.

600 Mt. geg. Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter M. H. 60 hauptpostlagernd Mainz.

Darlehen v. 100-150 Mt. zu leihen gef. a. monatl. Rückz. m. Zins. R. i. Tagbl.-Verl. 9248

!!! Deutung der Handlinien !!!

Mad. Salamita, die beste Chiromant in. Graphologin, Webergasse 52, 2 l. Sprechzeit v. 10 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends. Donorar 1 Mt.

Berühmter Pariser Gedankenleser

ertheilt Rath in jeder Angelegenheit. Julius Kukuk, Zimmermannstr. 10, Part. Sprechstunden Sonntag u. Montag von 9-7 Uhr.
Heirath. 600 Damen m. gr. Verm. u. Heirath. Brosh. unconf. Journal Charlottenburg 2 F 178

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt dicret u. reell Frau Söhl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstr. 7, 1. F 59
Reicher Heirath ersten Ranges widmet eine gebild. Dame ihre erfolgreiche Thätig-keit ohne Vorzpfen. Briefe mit Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neell!

Kaufm., solid, 29 J., eig. Geschäft, circa 40,000 Mt. Vermögen, w. pass. Parthie. Intell., häußl. erzog. Damen, werd. u. Abz. gebet. u. G. Z. 469 a. d. Tagbl.-Verlag. Dicret. Abrel

Vin besseres evang. Mädchen, 33 Jahre, sucht, da es ihm an Herren-Bekanntheit fehlt, auf diesem Wege einen gutsituirten Herrn (auch Wittwer) zwecks Heirath. Offerten unter V. M. 482 an den Tagbl.-Verl.

Zum Geburtstag 24. Juni.
Ein dankend doch Freund Adam C. . . In Deinem schönen Garten Wir feiern Dein Geburtstagsfest Wir thun schon lang drauf warre Drum thun wir Schorschall alle vier Du herzlich gratuliere Du sollst noch lang bei Wirtsh. u. Bier Im Garten rum hantieren.
Die Schorscharte.

Die wirkliche Empfängerin der Briefe A. S. 777 wird gebeten, Brief hauptpostlagernd abzuholen.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 287. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der Dilettanten-Verein „Urania“ veranstaltet heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab, im „Römersaal“ eine humoristische Volksunterhaltung mit Tanz. Der Vorstand hat ein äußerst humoristisches Programm zusammengestellt. Auftreten der bewährten Charakter-Humoristen, Solisten und Duettisten.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* In dem vorgelegten Antiklapp befindet sich ein Ausschreiben des Stadtausschusses, wonach die Lebertwerte Spiehsorg in Offenbach a. M., vertreten durch Herrn Moses Marx hier, um die Konzessionierung einer Häutejälzerei an der Reinigerlandstraße eingekommen sind: Man sollte das Ansuchen

dieser Firmen an die Behörde, in einer Landhausstraße, in unmittelbarer Nähe von mehreren Villen, sowie eines größeren Restaurants und Saalbauwerks, eine derartige Anstalt zu errichten, nicht für möglich halten, und wenn auch nicht anzunehmen ist, daß der Stadtausschuß heute mehr eine derartige Anlage genehmigt, so ist es doch geboten, daß sämtliche Besitzer und Bewohner der Reiniger Landstraße mit aller Entschiedenheit die Errichtung dieses belästigenden und schädigenden Betriebes zu verhindern suchen.

* Die erhebende Feier auf dem Kaiserlichen Kirchhof bei Marienstatt, welche am letzten Sonntag stattfand, hat jeder Vaterlandsfreund mit großer Freude gelesen. Dabei wurde ich so lebhaft an das „Kleber-Denkmal“ in Strassburg erinnert, denn auf der einen Seite des Denkmals steht: Allenkirch 1796. — Diese Zeit erinnert so recht an die traurigen Ereignisse zu Anfang des vorigen Jahrhunderts. Doch wenn jetzt Mittags 12 Uhr die Haupttruppe am Kleberplatz mit klingendem Spiel aufmarschiert und die Kapelle nachher drei Glücke vor dem Kleber-Denkmal spielt, dann sieht man, welche Früchte die Einigkeit der deutschen Volkstämme gebracht hat. Hierbei

möchte ich auch noch auf eine Strassburger Einrichtung aufmerksam machen, welche auf mich einen tiefen Eindruck machte. Es klopft nämlich jeden Abend von 10 bis 10 1/2 Uhr eine große Glocke des Münsters. Es ist um diese Zeit in Strassburg schon ebenso ruhig geworden, wie auch bei uns in Wiesbaden. Mächtig hört man deshalb fast in allen Theilen der Stadt den Ruhe gebietenden Ton der Münsterglocke. Selbst auf den weniger gemüthvollen Menschen muß dieser Glockenton einen tiefen Eindruck machen. Könnte man nicht auch hier eine ähnliche Einrichtung treffen?

Briefkasten.

Staatstisch. Daß ein Schlossermeister früh 6 Uhr die Arbeit beginnt, wird nicht zu verdröben sein. Dagegen darf in einem Hof keine Geräusche verursachende Arbeit vorgenommen werden. Bei Arbeiten im Arbeitsraum, welche Sperrfächer verursachen, müssen alle Fenster geschlossen werden. Nachbarn können ebenso wie Hausbesitzer Klage wegen Nichtbefolgung des Obigen erheben.

Gesunde und Kranke,

Touristen und Sommerfrischler,

schätzen das seit Jahren bewährte „Maggi zum Würzen“ als hervorragendes Mittel, um augenblicklich alle faden Suppen, Saucen, Gemüsen und Salaten überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. — Wenige Tropfen genügen. — In der unvergleichlichen Reinheit des damit erzielten Aromas, in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht „Maggi zum Würzen“ einzig da. — Originalflaschen von 35 Pf. an. — Ebenso vorzüglich, wie praktisch und zweckentsprechend sind **MAGGI'S Bouillon-Kapseln**, sie geben durch einfaches Ubergießen mit heissem Wasser, sofort eine vollständige, wohlschmeckende, belebende Bouillon. Jede Kapsel enthält 2 getrennte Portionen Fleischbrühe oder extrastarker Kraftbrühe und kostet 12 Pf. bzw. 16 Pf. — In allen Colonialwaren-Geschäften käuflich. 9246

Verloren Gefunden.

Verloren auf dem Markt ein Portemonnaie mit Inhalt, 20 Mk. Gold, Münze u. Kurzausweise. Gegen Belohnung abzugeben Adelsbergstraße 15, 2. Fünf Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 14.

Verloren Schlüssel und zwei Schlüssel an einem Bande. Abzugeben gegen Belohnung Tammstraße 88, Bart.

Eine silb. D. Uhr gefunden. Abzugeben Tammstraße 88, Bart.

Silberne Damen-Uhr mit Kette gefunden. Abzugeben Tammstraße 88, Bart.

Ein For-Terrier entlaufen. Abzugeben Ellenbogengasse 14, 1. St. Vor Anfr. w. gewarnt.

Hellgrün und rosa gefiederter großer Vogel (Kakadu) entflohen. Wiederbringer Belohnung Geldbergstr. 17. 9283

Arbeitsmarkt.

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt) erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Beschäftigungsstellen, welche in der wiesbadener Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr in der Nacht, bis 5 Uhr, von 6 Uhr ab außerdem am Morgen, bis 10 Uhr, wird Original-Bewerbung, sowie befristeter Original-Bewerbung oder sonstiger Urkunden übernehme wie bereits erwähnt. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt werden, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht für Nachmittags von 2—8 Uhr ein Gräulein, Französin oder Franz. Mädchen. Off. u. N. 2. 405 a. d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Verkäuferinnen engagiert. **Nietzmann N.** 8644

Nim. Stellen- u. Theilhaber-Büreau, Luisenstraße 5.

Sofort zu besetzen: 3 swanzig Verkäuferin, drei Kommis, sechs Reisende, zwei Filialleiterin, fünf Theilh., ein Filialleiter, zwei Comptabilisten u. Geodist von 8 bis 1/2 1 Uhr und 1/2 bis 6 Uhr.

Branchenkundige tüchtige Verkäuferin gegen gutes Salair gesucht. **Langgasse 2. S. Hirschfeld.** 8900

Tüchtige Schneiderin für dauernd gesucht. Schwalbacherstraße 29, 1.

Guthe Nähmädchen gef. Langgasse 24, 3. 0782

Tüchtige Tüchler u. Arbeiterinnen sof. verl., sowie Lehrmädchen, w. augen. Schwalbacherstr. 14, 1.

Tüchtige Schneiderin gesucht. Grabenstraße 24, 2. 9258

Nähdchen a. Kleiderm. gef. Schwalbacherstr. 45, 2. r.

Ein lg. Nähmädchen gef. Adelsbergstr. 9, G. 9229

Nähdchen u. Lehrm. gef. Mühlgasse 7, 1. l. Tüchtiges Nähmädchen für dauernd gef. 9271

Geübte Handstickerin für Confection gesucht. **Carl Goldstein,** Kapellenstraße 49. 9197

Tücht. Handarbeiterin für Röcke und Taillen, sowie ein **Lehrmädchen** wird aufgenommen. Domschneider Schillerpl. 3, S. 2.

Modest. Tüchtige Arbeiterin, selbst. gef. im Garniren, per Herbst gesucht. Off. mit Gehaltsanfr. an **Franz Willwohl, Biedrich a. Hg.** F 162

Tücht. zweite Arbeiterin sucht. **L. Leopold-Emmelhainz,** Wilhelmstraße. 9183

Junge Mädchen für leichte Handarbeiten gesucht. **Carl Goldstein,** Kapellenstraße 49. 9195

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung sucht. **S. Hirschfeld,** Langgasse 2. 8959

Zwei Lehrmädchen für seinen Puz gegen Vergütung p. 1. September gesucht. **L. Kleinofen, Langgasse 45.**

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus, Tel. 2377.

Abt. I: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **Abt. II:** Wasch-, Putz-, Monatsfrauen, Näh-, Bgl., Laufmädchen, unentg.

Abt. III: höh. Berufe: **Hotelpers.** 9068

Perfekte Herrschafts-Köchin nach auswärtig gesucht. Voranstellen zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags Bahnhofstraße 1, 2 links. 9208

Zuverlässige Herrschafts-Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, für auswärtig gesucht. Näh. Stifstraße 19, Bart., von 11—4 Uhr.

Ge sucht nach Amerika eine perfekte Herrschaftsköchin, eine Gesellschafterin zu einer Dame, eine Haushälterin für größeres Herrschaftshaus, geführte bessere Kindermädchen zu H. Kindern, feiner Stubenmädchen, Büfett- und Servirfräulein für prima Stellen, adrette Alleinmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pensionen, Köchinnen für Hotel, Restaurant, Pensionen und Herrschaftsköchin, Kaffee- und Weißköchinnen, Kochlehrfräulein, Hausmädchen, Küchenmädchen und Waschköchinnen (40 Mk.). **Bürners 1. Central-Büreau (Büreau ersten Ranges), Mauritsiusstraße 4. Telefon 571.**

Ein f. sauberes Mädchen gef. Adelsbergstr. 45, 2. 9048

Ein f. will. Mädchen gef. Goethestr. 22, Laden. 9133

Alleinmädchen findet gute Stelle Webergasse 32. 9040

Alleinmädchen.

durchaus gewandt in allen Hausarbeiten, per 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Biedrichstr. 27, P.** 8930

Alleinmädchen sofort gesucht Adelsbergstr. 8, 1. l. 8593

Knst. tücht. Mädchen gesucht. **S. Vogel, Paulbrunnengasse 12.**

Ein junges, durchaus zuverlässiges Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas kochen kann, auf Anfang Juli gesucht. Näheres Adelsbergstr. 2, Bart. rechts. 5064

Braves Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Schwalbacherstraße 6, Bart. 8918

Ein einfaches kräftiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Mauritsiusstraße 10, 1. 9224

Junges Alleinmädchen für kleinen Haushalt zum 1. Juli gewünscht. Emmerstraße 45, Bart. 9015

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Tammstraße 24, 2. 9015

Alleinmädchen p. 1. Juli gesucht. Adelsbergstr. 89, P. 9156

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann. Friedrichstraße 4, 1. 9155

G. einf. v. Hg. Mädchen sofort oder p. 1. Juli gesucht. Neugasse 7a, 3. 9199

Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Wilhelmstraße 8, 3.

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Adelsbergstraße 41, Bart. r. 9063

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, das bügeln kann. Friedrichstraße 4, 1. 9156

Ein 14- bis 15-jähr. einf. Mädchen f. Hausarbeit sof. gef. **Ulrich Müller, H. Schwalbacherstr. 6, „Märkerer Hof“.**

Ein anständiges williges Alleinmädchen wird pro 1. Juli für einen kleinen Haushalt gesucht. Moritzstraße 35, 2. 7955

Hausmädchen a. h. U. gef. Adelsbergstr. 20. 7955

Mädchen, tüchtig, für H. Haushalt gesucht. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Besseres Alleinmädchen mit guten Zeugn. zu einer alt. Dame gef. Adelsbergstr. 34, 1. St. 9—1 Uhr.

Euch sofort oder später ein sauberes Mädchen für Restaurant, welches kochen kann und sonst etwas in Küche und Haus mithilft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9249

Gesucht zum 3. Juli ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kocht und Hausarbeit verrichtet. Zu erfragen Donnerstags und Abends von 1/8 bis 9 Uhr Adelsbergstr. 32, 1. Gt. 9247

Ein fleißiges braves Mädchen sofort gesucht. Bismarckring 40, Bart. 9279

Gesucht über dreißig tücht. Allein- u. Hausmädchen in prima dauernde St., sowie Berl., Restaur.-Köchinnen, Privatköchinnen in großer Anzahl. **Frau Anna Müller, Ellenbogengasse 7, Stb. 3.**

Alleinmädchen gesucht für best. H. Haushalt per 1. Juli. (Nur gute Zeugnisse.) **Emmelhainzstr. 4.**

Zuverlässiges Kindermädchen bei gutem Lohn, gesucht. Kirchhofstraße 2, 1. St. r.

Ein braves tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Adelsbergstr. 42, 1. rechts. 9267

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Selbstständ. Verkäuferin, 5 1/2 Jahre in Conditorei, wünscht baldigst Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9190

Empfehle Hausdamen, Gesellschaftsfräulein, Reisebegleiterinnen, Erzieherrinnen, Haushälterinnen, Kinderfräulein, eine Kindersgärtnerin und gute Herrschaftsköchinnen. **Bürners 1. Central-Büreau, Mauritsiusstraße 4.**

Lang's Stellen-Büreau, Ellenbogengasse 14, Telefon 2363, empfiehlt tüchtige Herrschaftsköchinnen, Büfettfräulein, Haus- und Alleinmädchen mit guten Zeugnissen.

J. anst. Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht Stelle als **Beistodin** od. in einer kleinen Pension. Adelsbergstr. 13, Stb. r. Bart.

Zimmermädchen, bewandert in jeder Hausarbeit, perfect im Serviren, sucht passende Stelle. **Seimath, Behrstraße 11.**

Ein braves Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht als Alleinmädchen Stellung. Gute Behandlung bedingt. Näh. Bahnstraße 1, 1.

Ein alt. Fräulein f. Stelle zu ein. Herrn als Mädch. allein. Offerten u. **C. Z. 465** Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Lessingstraße 6.

Ein braves tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Adelsbergstr. 40, Bart.

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen in klein. Herrschaftshaus. Gute Beugn. Off. u. **T. U. 502** Tagbl.-Verl.

Tüchtiges Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts u. in der feinen und bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines großen Haushalts oder in einem Hotel. Offerten unter **N. N. 1. 496** an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen sucht Stellung zum 1. Juli in best. Familie. Näh. Moritzstr. 6, Stb. r. 1. St.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird Stelle als Stille bei der Frau oder zu groß. Kindern gesucht. Gute Behandlung Hauptbedingung. Offerten unter **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. Bäckerin f. noch Kunden. Bahnhofsstr. 2. Eine perfekte Bäckerin sucht Beschäftigung in guten Bäckerei. Näh. **Museumsstraße 4. Frau Müller.**

Tücht. Bäckerin f. Privatbäck. Feldstr. 13, G. 1. G. t. Mädchen f. W. u. W. Bäck. Biedrichstr. 14, D. Frau f. Bäck. u. Bäckerei. Hermannstr. 3, B. Frau f. Bäck. u. Bäckerei. Schulberg 9, 2. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Stellen-Vermittlung.

Kostenfrei für Prinzipale u. Handlungsgehilfen. Geschäftsstelle in Frankfurt a. M., **Altensteintorstraße 53**, für Wiesbaden bei **M. Stassen, Adelsbergstr. 60.** P 57

Wer schnell und billig Stellung sucht, verlange die **Algem. Balanzenliste** für Norddeutschland. (H. 1404) P 152. **Hoffmann & Co.,** Hannover.

Vertreter gesucht.

Gind der ältesten Häuser im Handel mit **Bordeaux-Weinen, Cognac u.**

Bester mehrerer Weinländer, sucht Vertreter, die mit der Kundenschaft bekannt sind. Gefällige Offerten unter Angabe von Referenzen unter **J. N. 9206** zu richten an (W. 12581) P 116 **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Architekt, nachbarschaftlicher, zur Ausb. hülfe gesucht, eventuell als Nebenbeschäftigung. Off. unter **N. Z. 464** an den Tagbl.-Verlag.



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau ... des ... Wiesbadener Tagblatts.

Verabreichung von Grünklee an Pferde.

Von Dr. Theen-Seeholz.

(Nachdruck verboten.)

Obwohl der Grünklee ein beliebtes Viehfutter bildet, so muß man bei Verabreichung desselben doch in allen Fällen äußerst vorsichtig zu Werke gehen, besonders wenn der Klee noch nicht geblüht hat, wenn er naß, kalt oder weß, oder gar schon in Gährung übergegangen ist. Allerlei Fährlichkeiten, bei Pferden vor Allem die sogenannte Windkolik, bei Kindern und Schafen das Aufblähen oder die Trommelsucht, welche Krankheiten häufig mit tödtlichem Ausgang verlaufen, sind nicht selten die Folgen solchen Futters. Den eigentlichen Grund für das häufige Auftreten dieses Fermentationsprozesses, welches mitunter in überraschender Schnelligkeit zu der Entwicklung ganz gewaltiger Quantitäten von Gasen führt, kennt man nicht. Man weiß nur, daß ein junger, geil gewachsener, etwa handhoher, überhaupt noch vor der Blüthe befindlicher Klee mit seinem großen Reichthum an Proteinstoffen am meisten zu der Fersehung disponirt ist, daß die Gährung besonders leicht nach gierigem Genuße früh Morgens bei nüchternem Magen zu Stande kommt, daß Thiere, welche an den Klee noch nicht gewöhnt sind, am ersten betroffen werden und daß alsbaldiges Tränken nach dem Fressen des Grünklees diese Krankheitserscheinungen sehr befördert.

Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß die Pferde bei Klee-futter allein sehr wohl bestehen können. Diese Thatsache schließt aber noch nicht in sich, daß man auch zweckmäßig verfährt, diesen Thieren dasselbe als alleinige Nahrung zu geben. Die Erfahrung lehrt, daß die Pferde bei ausschließlichen Klee-futter wohl mäßige Arbeiten verrichten können, nützt man ihnen aber große Kraftleistungen und Ausdauer zu, sei es im Zuge oder im Laufen, so schwinden sie leicht und werden vor der Zeit schlaff. Ebenso wenig steht bei der Aufzucht die möglichst größte und zugleich kräftige Körperentwicklung im Aussicht. Der große Wassergehalt (70—90 pCt.) und die geringe Trockensubstanzmenge bringen es mit sich, daß zur Sättigung gewaltige Quantitäten aufgenommen werden müssen, 80 bis 100 Pfund auf den Tag. So kommt es, daß die Gedärme ausgedehnt und die Respirationsorgane mechanisch beengt werden. Ueberdies erlangen die Pferde wohl ein rundes und anscheinend wohlbeleibtes Aussehen, thätlich aber sind sie nur aufgeschwemmt und die Muskelgebilde lassen die nöthige Straffheit und die energischen, ausdauernden Aktionen vermissen. Außerdem sind sie, schon wegen ihres umfangreichen Hinterleibes, zur Schnellbewegung nicht wohl geeignet. Kein Weidepferd, selbst das mit bestem Klee genährte, ist dem Stornpferd in Bezug auf Kraft und Ausdauer gleichzustellen. Als ein wirkliches Kraftfutter kann der Klee, überhaupt alles Grünfutter, trotz der reichlichen Proteinnmenge in der Trockensubstanz für die Arbeitspferde nicht gelten. Und das macht sich auch bei der Aufzucht geltend und entscheidet oft über die spätere Gebrauchs- und Leistungsfähigkeit. So unterscheidet sich auch das Faserfüllen unter allen Umständen durch Größe, Kraft und frühere Gebrauchsfähigkeit vor dem Grasfüllen, und ganz besonders ist das der Fall

bei den edlen und verzärtelten Zuchten und bei Pferden, die an sich schon von schlaffem Faserbau sind (Marischpferde). Bei den Zuchten, deren Fohlen, namentlich in Niederrungarn, während des zweiten und dritten Lebenssommers lediglich mit Grünklee oder Widen oder auch mit dem dort gewachsenen Grase ernährt werden, bildet sich ein gleich schwammiger und schlaffer Zustand der Gewebe aus, während das in anderen, mehr hoch oder trockener gelegenen Gegenden bei der Aufnahme guter Gräser, die mit feinen, gewürzhaften Kräutern untermischt sind, nicht in demselben Maße der Fall ist. Die starke Ausdehnung des Bauches stellt sich aber auch bei diesen ein. Je saft- und nahrungsreicher, umso mästiger nährt das Grünfutter. Daher sind magere und trockene, aber sonst mit guten Gräsern und Kräutern ausreichend bestandene Weiden einer kräftigen, fernigen Körperentwicklung weit günstiger als Marischländereien.

Neben der Erschlaffung des Organismus, welche die alleinige Klee-fütterung mit sich bringt, stellen sich aber auch mancherlei Leiden, als Gallen-Exzitationen der Gelenke, Knochenkrankheiten, Gehirnkonfessionen u. e., denen die Thiere nicht selten erliegen. Es hilft aber auch wenig oder gar nicht, wenn Faser neben dem Klee gefüttert wird, denn der letztere, überhaupt sehr wasserreich, wird leicht verdaut, bringt starke Abführungen hervor und mit diesen gehen die Faserkörner unverdaut ab. Alle Krankheitserscheinungen während der Klee-fütterung zeigen einen gefährlicheren, akuten Charakter als bei der Trockenfütterung, welche, wenn sie in gutem Faser, Heu und Stroh in entsprechendem Verhältniß gereicht wird, dem Thiere die zur Erhaltung seiner Kraft und Leistungsfähigkeit nöthige stoffhaltige und stoffstofffreie Nahrung gewährt.

Nichtsdestoweniger würde man zu weit gehen, wollte man die reichliche Klee- überhaupt Grünfütterung für die Pferde und ganz besonders für die Fohlen verpönen und den Einwand erheben, daß letzteren in der genannten Zeit, nämlich im zweiten und dritten Lebenssommer, der Faser in größerer Quantität gereicht werden müsse. Die Kostspieligkeit der Aufzucht weist diese Forderung von vornherein zurück, und der Erfahrung zufolge verrichten die Thiere auch trotzdem ihre Arbeit in gebühlichem Umfange, wenn sie alsdann nur mit genügendem Körnerfutter versehen werden, und selbst ihr Faserbau erlangt dabei einen hinreichenden Grad von Straffheit, insoweit nicht Rassen-eigenschaften dem entgegenstehen.

In kleineren Quantitäten neben anderen Nahrungs-mitteln kann das Grünfutter aber nur als gedeihlich angesehen werden, wenn namentlich neben dem Grünklee auch gutes Wiesen-gras verabreicht wird. Pferde, die an Vollblütigkeit, veralteter Drüse, an der Lunge u. e. leiden, bekommen das Grünfutter ganz vorzüglich, und wer in der Lage ist, denselben ein solches Futter verabreichen oder freilust und Verdauung infolge der längeren Aufnahme mangelhaften Futters gegen das Frühjahr hin schlecht ge-

morden, wenn die Haut eine trockene, feste, das Haar eine matte, glanzlose Beschaffenheit angenommen hat und Schwäche und verringerte Widerstandsfähigkeit gegen äußere Einflüsse hervorgetreten sind, da wirken die jungen Grünfütterpflanzen besser als alle Arznei, und solches ganz besonders, wenn die Futterpflanzen untermischt sind mit einzelnen feinen, gewürzhaften Kräutern, als Kummel, Schafgarbe etc. Auf die Verdauung ganz besonders üben die jungen, saftigen Pflanzen eine kühlende, erfrischende, gelind abführende Wirkung aus und beleben die Verdauung und Assimilation in einer überaus wohlthuenden und gedeihlichen Weise. So verhält es sich auch hinsichtlich ihrer Einwirkung auf die Säftemasse. Sie verdünnen das Blut und beleben die Sekretionen, sie kühlen und erfrischen, und, wie man zu sagen pflegt, reinigen das Blut. Diese heilsamen Wirkungen treten aber mehr zurück, je älter und saftärmer die Futterpflanzen sind, und bei den verholzten und vertrockneten Pflanzen ist nicht eine Spur mehr von dieser Wirkung zu spüren.

Bei der Verabreichung von Grünfütter ist aber wohl zu beachten, daß der Uebergang von der Trockenfütterung zum Grünfütter ganz allmählich geschehen soll und doch in der ersten Zeit das Mischen des Grünfutters mit Stroh oder Heu schon deshalb als rätlich bezeichnet werden muß, weil sich recht häufig Koliken und als Folge dieses Uebels Verstopfungen in bedenklichem Umfange einstellen. Namentlich eine Uebersättigung mit hartstengeligen gewordenem Klee bringen diese Zustände hervor, wenn die Verdauung durch längere Verabreichung von Brüh- oder Mehlfütter eine arge Schwächung erlitten hatte. Der hohe Proteingehalt im jungen Klee wird, wenn er allein verfüttert wird, nicht gehörig ausgenutzt, das geschieht aber durch Beigabe eines proteinarmen Futters. Daher kommt es auch, daß der Nährstoff derselbe bleibt, wenn ein Theil des Klees durch Stroh ersetzt wird.

Im wässern und erhitzten Zustande darf der Klee niemals verfüttert werden, weil sich nach dessen Aufnahme im Darmkanal unauflösliche Futterbälle bilden, die schwere Erkrankungen zur Folge haben können. Alles Grünfütter muß, falls es den Pferden im Stalle verabreicht werden soll, täglich frisch eingeholt und vor Erhitzung sorgfältig bewahrt werden. Alles in größeren Haufen dicht aufeinander gelagerte Grünfütter, ebenso alles verschnittene Grünfütter wird leicht warm und unschmackhaft. Endlich ist es gerathen das Grünfütter immer in kleinen Portionen vertheilt vorzulegen; wird es in großen Portionen gegeben, so verliert es durch das Ausathmen an seiner Frische, wird warm und liefert ein weniger schmackhaftes Futter.

(Nachdruck verboten.)

Eßbare Pilze.

Winke und Rathschläge von Hildegard Böß.

Zwischen dem Moos des Waldes, auf Wiese und Ager: überall gucken jetzt, von den Sonnenstrahlen hervorgehoben, seltsam geformte, räthselhafte Sonderlinge in den blauen Sommerhimmel. Wer ihren Werth nicht kennt, geht achtlos an ihnen vorüber; und doch sind es Lederbissen für Den, der hinreichend vertraut ist mit den Erzeugnissen des großen Marktes, den Allmutter Natur in diesen Sommertagen in nie endender Fürsorge für die Erdenbewohner aufbaut. Gleichwohl hat es ziemlich lange gedauert, bis sich die Pilze einen nur einigermaßen achtbaren Rang unter den Nahrungsmitteln zu erringen verstanden. Die Griechen und Römer freilich, diese großen Feinschmecker im Kulturlieben der Nationen, schätzten den fleischhaltigen, aromatischen Gesellen schon hinreichend nach Gebühr, allein während des gesamten Mittelalters verstand man wenig, mit ihm sich zu befreunden, und der geistvolle Pater Honoré Fabry, ein Weiser der Küche, der beim Anblick von fetten Lärchen in Nahrung gerathen konnte, empfand den Pilzen gegenüber kaum mehr als mittelbeidige Geringschätzung. Als dieser große Gastrophil im Jahre 1688 das Zeitliche segnete, war er immer noch nicht von seiner uns heute freilich überaus absonderlich dünkenden Meinung abgetommen, daß jene Gebilde Nichts weiter seien als „eine Art Gichtnoten der Erde“. Dann freilich trat der Pilz seinen Siegeszug durch die Küchen sämtlicher Nationen an, und heute ist er

— wenigstens in mehreren Arten — nicht etwa nur ein kulinarisches Lederbissen, sondern recht und schlecht Nahrungsmittel weiter Bevölkerungsklassen, sei es, daß man dieses sich selbst sammelt oder für verhältnismäßig billiges Geld an den Verkaufsstellen ersteht.

Die große Gruppe der Pilze theilt man bekanntlich ein in essbare und in solche, die der Gesundheit mehr oder weniger schädlich sind. Was die ersteren betrifft, so nimmt unter ihnen selbstverständlich die Trüffel unangefochten eine Vorzugsstelle ein. Bei uns auf germanischem Boden findet man hauptsächlich die sogenannte Weiß-Trüffel. Sie ist rundlich der Form nach, lichtbraun und wasserhell marmorirt. Ihr Parfüm ist leider nur schwach und kann sich nicht im Mindesten mit dem der berühmten Edeltrüffel messen. Wenn man übrigens von Trüffeln schlechtweg spricht, ist darunter immer als vornehmstes Mitglied der gesamten Familie zumeist diese Edeltrüffel gemeint; sie ist es, die das Entzücken Jener bildet, die aus der Pflege des Gaumens einen Kult machen. Braunkoth von Farbe oder sogar noch in tieferen Tönen, und dann bläulich-schwarz und mit weißen und schwarzen Adern durchzogen, strömt dieser „Diamant der Küche“ ein Aroma aus, wie es keinem anderen Pilz sonst zu eigen. Die Edeltrüffel kommt freilich in ganz Europa vor, aber meist nur vereinzelt oder in geringer Ausbeute. Eine wirkliche Ernte mit nennenswerthem Ertrag gewährt allein die französische Landschaft Périgord sammt einigen angrenzenden Bezirken. Hier spendet die Natur Edelsteine, die Derjenige, der sie einzubeheimsen versteht, geradezu in Gold umprägen kann. Diese Edeltrüffel ist es auch, die den berühmten Gänseleberpasteten sowie etlichen anderen Kunstwerken der Küche erst den eigentlichen hohen Werth verleiht. Dagegen dürfen wir diesen Pilz in einigen minder hoch bezahlten, aber gleichwohl immer noch begehrten Verkaufsartikeln, wie etwa der Trüffelleberwurst, ganz und gar nicht suchen. Dazu verwendet man vielmehr vorwiegend die sogenannte Maitrüffel, die schwarzbraun ist mit weißlichem Fleisch, das von bräunlichen Adern durchzogen wird. Diese Maitrüffel ist es auch, die, in Scheiben zerhackt und dann getrocknet, so vielfach bei uns in den Handel kommt, wenn dem Käufer nicht gar dafür eine recht minderwerthige Artgenossin, die sogenannte Gefrösetrüffel — sie hat unangenehmes Parfüm und hinterläßt beim Genuß auf der Zunge einen bitteren Geschmack — untergeschoben wird.

Umso häufiger sind auf deutschem Boden andere Pilzarten: vor Allem Champignon und Stein-, Herren- oder Edelpilz. Wer sich Champignons kauft, muß sie gleichwohl recht theuer bezahlen; wer sie dagegen selber auf Viehtriften einsammelt, kann reichbeladen damit nach Hause zurückkehren. Heute ist auch bei uns mancher Städter klug genug, sich im Keller Champignon-Beete anzulegen und so dafür Sorge zu tragen, daß dieser schmackhafte Pilz, gleich köstlich als Würze für Fleischspeisen, wie auch als Gemüse, niemals in seinem Haushalt fehle. Den Stein- oder Herrenpilz findet man überall, wo sich dichte Waldungen zum schattigen Dach wölben. Man kann ihn vom Juni an bis spät in den Herbst hinein ernten. Das Aroma ist zwar schwach, aber überaus angenehm, das Fleisch so schmackhaft, daß es auch ungelocht als Nahrung verwendet zu werden verdient. Leider wird dieser Herrenpilz bei uns immer gar zu einförmig in der Küche verworthen, indem man ihn meistens nur in Scheiben geschnitten, durch eine Mehlschwitze verbunden und allenfalls noch durch eine Zuthat von feingehackter Petersilie angestaffirt, auf den Tisch bringt. Umso mannigfacher sind die Gerichte, die man im Osten, zumal in Rußland, wo der Steinpilz gleichfalls sehr häufig gedeiht und überaus geschätzt wird, aus diesem Schwamm herzustellen weiß. Hier das Rezept für eine Pilzpaste, das ich im Großen und Ganzen für die deutsche Küche transponirt habe: Man schneide den Hut in Scheiben, würze diese mit Pfeffer und Salz und dem Hauche einer Lauchart (in Rußland nimmt man Knoblauch), vielleicht am besten von Charlotte, dünste sie dann in Öl und Bechamel, schichte sie in Wechsellagen mit rohem Schinken, Petersilie und Zwiebel auf, schlage das Ganze in Teig, befeuchte es mit einer nicht gar zu schwachen Auflösung von dem auch hier außerordentlich geeigneten Liebigs Fleisch-Extrakt — dadurch gewinnt nämlich das Gericht ganz ungemein an Kraft und Wohlgeschmack — und bade es im mäßig geheizten Ofen. Man kann sich kaum vorstellen, wie gut es mundet, und unsere Hausfrauen lassen sich solche Götterspeise noch immer entgehen!

Sonst kommen noch Morchel und Pfifferling vorwiegend auf den Markt unserer Städte. Beide sind so bekannt, daß ich sie hier nicht zu schildern brauche; sie geben sowohl ein sehr schmackhaftes Gemüse, wie sie sich auch als Würze für Suppen und Saucen mit bestem Erfolg verwenden lassen. Leider sind Morcheln fast immer mit Sand behaftet, und es giebt Familien, die deswegen

diesen schmachhaften Pilz gänzlich von ihrem Tisch verbannen. Dabei ist es überaus leicht, Morcheln völlig sandfrei zu gewinnen; man muß nur beim Putzen darauf achten, daß die Röhre, die den Stiel dieses Schwammes bildet, nicht etwa geschlossen bleibt, sondern ihrer ganzen Länge nach geöffnet wird. Selbstverständlich muß fleißig gewaschen und immer wieder gewaschen werden, bis sich im Wasser auch nicht mehr ein einziges Sandkörnlein findet. Der Pfifferling, auch Eierschwamm, Gelbling oder Gelbmännlein geheißen, ist wohl die häufigste all unserer Pilzarten. Aber leider sündigt man bei der Zubereitung dieses ebenso köstlichen, wie wohlfeilen Gemüses in den meisten Fällen gar arg. Wer Pfifferlinge kochen will, gieße niemals einen Tropfen Wasser dazu, sondern bringe sie völlig trocken oder nur in der eigenen, geringen Feuchtigkeits, die ihnen vom Abwaschen her noch anhaftet, auf das Feuer. Diese Pilze sind nämlich, wie fast auch alle übrigen Arten, so wasserhaltig, daß sie bald in reichlicher Brühe gar lustig brodeln. Pfifferlinge sollen auch nicht etwa lange kochen: Wer sie schnell weich bringen will, braucht nur eine Messerspitze voll doppeltkohlensauren Natrons dazu zu mischen, weil dadurch das Zellengewebe zerstört und das Gericht somit leichtverdaulich gemacht wird. Die Brühe fortgießen, wäre eine Sünde, weil sich daraus die herrlichste Pilzsuppe herstellen läßt; die Pfifferlinge selber aber in Butter braten, somit durch und durch mit einem Fettstoff beladen und auf diese Weise völlig unverdaulich machen, das ist ein Verbrechen gegen den Magen, das sich früher oder später einmal bestimmt rächen wird.

So vielfach Pilze augenblicklich gegessen werden, so groß ist gleichwohl noch immer die Unkenntnis, die sowohl das Einern, als auch die Verwerthung als Nahrungsmittel betrifft. Wer Pilze sucht, findet sie in den ersten Sommermonaten am ehesten in feuchten Gräben, die womöglich mit Moos bewachsen sind; später gewährt der Hochwald nicht minder als auch das Dickicht lohnende Erträge. Wer erntet, soll ferner nicht wie ein Vandalen haufen, sondern die Natur des Schwammes sowie den etwaigen Nachwuchs vegetationsfreundlich ins Auge fassen. Abschneiden darf man den Hut nur dann, wenn man die Schnittfläche sofort mit Erde bedecken kann; sonst wird es nämlich der Pilzfliege gar zu bequem gemacht, die nun herzufliegt und ihre Brut an der betreffenden Stelle absetzt. Man fände heute nicht so viele von Madenlagern durchzogene Steinpilze auf dem Markt, wenn die Sammler beim Einern verständig zu Werke gingen. Noch mehr zu verurtheilen ist das plan- und sinnlose Herausreißen mit Stumpf und Stiel, ein Zerstörungswerk sondergleichen, weil dabei die zarten Sporen vernichtet werden und demgemäß allmählich jeder Nachwuchs ausbleiben muß. Es ist doch thatächlich kein Wunder, wenn bei solchem Treiben gerade die vornehmsten Schwammarten immer seltener werden und nur noch um Preise zu erlangen sind, die ausschließlich der wirklich Bemittelte zu bezahlen im Stande ist.

Denn neben den oben aufgezählten Arten birgt der deutsche Wald, die Wiesenau und Angertrift unserer Gemarkungen noch eine ganze Reihe köstlicher Schwämme. Außer den Morcheln sind die diesen verwandten Lorcheln zu erwähnen, die freilich vor dem Kochen noch tüchtig abgebrüht werden mögen, um dadurch die in ihnen vorhandene flüchtige Säure, die gesundheitschädlich wirken kann, sicher zu entfernen. Da sind ferner der Brätling, der Grünling, der Stodschwamm, der Hirschschwamm, der Habichtschwamm und endlich der Reizler, einer der schmachhaftesten unter sämtlichen Pilzen, den man vor Allem in dichten Fichtenwäldungen trifft, wie sie ja in unserem Vaterland so häufig vorkommen. Den Champignon findet man am ehesten auf Wiesen, Steinpilze auf grasigen Waldrändern und Waldstellen, die Morchel wächst auf sandigem, aber dicht beschattetem Boden, die Lorchel auf alten Reiserplätzen, doch verlangt sie lehmigen Untergrund.

So, nun geht hinaus in Wald und Flur und sucht Euch womöglich selber die kleinen, possirlichen Kerle, aufgepuppt oftmals in absonderlichstem Gewand, aber fast immer den charakteristischen Hut auf dem Kopf; sie schmecken doch am besten, wenn sie so aus Gottes freier Natur fort auf den Tisch kommen — und vor Allem sind sie dann billig.

Landwirthschaft.

Die Kirschmade, welche wohl Jedermann bekannt ist, ist die Larve der Kirschfliege (*Tephritis cerasi*), welche ca. 3½ Millimeter lang, rötlich oder schwarz gefärbt und mit grünen Augenflecken und gelbem Halsfed versehen ist; die breiten, haarigen, zusammenliegenden, über den Leib hintverragenden Flügel haben vier

dunkle Querbinden. Diese Fliege bohrt in der Nähe des Stieles mit ihrem Legestachel gegen Ende Mai auf der Sonnenseite der grünen Kirsche ein Loch und legt da je ein Ei hinein. Hierauf wird die Deffnung von der Fliege wieder mit einem klebrigen Saft verschlossen. Die Larve, welche nach einigen Tagen sich aus dem Ei entwickelt, kriecht tief nach innen ein und erzeugt dadurch eine weiche Stelle an der Kirsche. Ist die Larve völlig entwickelt, so verläßt sie ihren Geburtsort an derselben Stelle, wo das Loch für das Ei eingebohrt war, und läßt sich auf den Boden fallen. Hierauf kriecht sie einige Centimeter in die Erde und verpuppt sich daselbst zu einer schwefelgelben, festanklebenden Tonne, woraus im Mai nächsten Jahres das fertige Insekt hervorbeht. Nach dieser Entwicklung und Kenntniß der Lebensweise ist es nicht schwer, die Mittel der Verhütung klar zu legen. Gegen die Kirschfliege selbst kann man wohl kaum etwas unternehmen, ebenso wenig gegen die Eier. Eier muß man der Vertilgung durch Clementar-Ereignisse und ungünstige Witterungsverhältnisse überlassen. Mehr Aussicht auf Erfolg giebt uns der Kampf gegen die Maden und Puppen. Zu diesem Zweck werfe man: 1. keine Kirsche mit Made fort, ohne diese vorher vernichtet zu haben; 2. lasse man keine Kirsche unter den Bäumen liegen; 3. grabe man im Frühjahr zeitig die Baumscheibe um, damit die Puppen zu tief in den Boden kommen, um auszukriechen zu können; endlich 4. lege man, wenn sich ein ordentliches Umgraben nicht ermöglichen läßt, eine Schicht gelöschten Kalkstaub auf die Baumscheibe, sodaß das Auskriechen aus der Puppe ebenfalls gehindert wird. Ein erprobtes Mittel ist schließlich auch das Begießen des Bodens unter den Kirschbäumen mit einem Aufb von Wallnuthblättern oder verdünnten Säuren, wie Chloralkalösung, schon vor und wieder nach der Kirschenernte. H. Theen.

n. Eine neue Bekämpfung der Reblaus ist in Frankreich durch Professor Bassilière in der Gironde seit drei Jahren mit gutem Erfolg erprobt worden. Ihre Einführung würde noch den guten Zweck haben, eine Industrie, die sich gegenwärtig in großen Schwierigkeiten befindet, zu unterstützen, der Stoff, der dabei zur Verwendung kommt, ist nämlich das Calciumcarbid, das zur Erzeugung des Acetylen-Gases dient, jetzt aber in erheblich größeren Mengen erzeugt wird, als es für die gegenwärtige Verwendung der Acetylenbeleuchtung nöthig wäre. Es kann schon jetzt als feststehend betrachtet werden, daß das Calciumcarbid dem zur Vernichtung der Reblaus bisher gewöhnlich angewandten Schwefelkohlenstoff vorzuziehen ist, sowohl hinsichtlich der Sicherheit seiner Wirkung, als der Gefahrllosigkeit seiner Handhabung. Auch ist diese Anwendung nicht an eine bestimmte Jahreszeit gebunden, und die Kosten sind weit geringer. Man verwendet dazu nicht das reine Carbid, sondern die bisher werthlosen Rückstände der Fabrication, die als kleine Stücke zum Preis von 8 Mk. pro Doppelcentner verkauft werden. Man braucht zur Behandlung von einem Hektar Weinland etwa 5 Doppelcentner. Die Carbidstücke werden in kleine Löcher von 20 Centimeter Tiefe in den Boden gelegt, mit Wasser begossen und dann wieder zugebedt. Es entwickeln sich dann Dämpfe von Phosphorsäurestoff, die die Rebläuse tödten, außerdem auch Ammoniak-Dämpfe, die den Boden befruchten. Das neue Verfahren hat in den Weinbergen von Süd-Frankreich schon eine große Verbreitung gewonnen, und nach der Meinung der Fachleute ist es dazu geeignet, die früheren Mittel zu verdrängen.

Küche und Hauswirthschaft.

uc. Mantaschen werden von übrigem Spinat gemacht. Einige Weißbrode weicht man in Wasser ein, drückt sie gut aus, dampft sie in Butter und Zwiebeln, giebt sie mit so viel Eiern als Bröckchen zu dem Spinat, verarbeitet Alles gut zusammen und streicht diesen Teig auf die bereit liegenden Rudelstücken fingerbreit auf. Dann rollt man dieselben, schneidet handbreite Stücke ab und kocht sie in Salzwasser ab. Beim Anrichten giebt man etwas von der sehr schmachhaften Brühe darüber und schmälzt es mit Butter ab.

Obstsuppen. In der warmen Jahreszeit, wo Mehl- und Milchspeisen, Salate und Kompotte die erhitende Fleischkost mehr vor unserem Tisch verdrängen, lassen sich besonders die kühlenden Obstsuppen empfehlen. Wichtig zubereitete Obstsuppen sind nicht nur wohlschmeckend, sondern auch gesund und verhältnismäßig billig, sodaß sie auch auf dem Tisch des geringen Mannes erscheinen können. Wir lassen einige der gebräuchlichsten und erprobtesten Rezepte zur Bereitung von Obstsuppen folgen. Heidelbeersuppe: 500 Gramm Heidelbeeren werden verlesen, gewaschen,

mit einem Stückchen Zimmt und 1 Liter Wasser gekocht, durch ein Sieb gestrichen, noch einmal zum Kochen gebracht, mit dem nöthigen Zucker vermischt und mit Kartoffelmehl gebunden. **Ertaltet, richtet man die Suppe über gerösteten Semmelscheiben oder Zwieback an.** **Himbeer suppe:** 500 Gramm Himbeeren werden mit 1½ Liter Wasser und einem zerschnittenen Dreipfennigbröckchen aufgekocht. Dann streicht man sie durch ein Sieb, giebt Zucker daran und richtet sie über gerösteten Weidenschnitten oder Zwieback an. Man kann die Himbeeren aber auch ohne das Bröckchen kochen, dafür muß man die allzu flüssige Masse dann hintennach mit Kartoffelmehl binden. **Die Erdbeer suppe** bereitet man in derselben Weise. **Stachelbeer suppe:** 500 Gramm halbreife Stachelbeeren werden von den Blüthen und Stielen befreit, eine Minute in kochendem Wasser gelassen und auf einen Durchschlag gegossen. Dann werden 250 Gramm Zucker mit 1½ Liter Wasser zum Kochen gebracht, ein Stückchen Zitronenschale und die Stachelbeeren zugefügt und die Früchte völlig zertrümmert gelassen, worauf man sie durch ein Sieb streicht. Schließlich wird die Suppe noch einmal zum Kochen gebracht und mit ein wenig Kartoffelmehl gebunden. **Ertaltet, richtet man sie über Zwieback an.** 500 Gramm Johannisbeeren werden entstelt und gewaschen, mit 1½ Liter Wasser und Zucker zum Kochen gebracht, nach etwa einer Viertelstunde durch ein Sieb gestrichen, noch einmal zum Kochen gebracht und schließlich mit vielleicht 40 Gramm Kartoffelmehl vermischt. Nach dem Erkalten wird die Suppe mit kleinem Backwert (Biskuits, Zwieback, Suppenmakronen etc.) aufgetragen. **Kirschen suppe:** 750 Gramm saure Kirschen werden mit 2 Liter Wasser und einem Stückchen Zitronenschale 15 Minuten gekocht, durch ein Sieb gestrichen, mit Zucker vermischt, noch einmal zum Kochen gebracht und mit Kartoffelmehl vermischt. Die Suppe wird mit Mandelkloßen oder bitteren Suppenmakronen angerichtet.

Eine neue Eierkonservierungsmethode, die unsere Hausfrauen interessieren dürfte, veröffentlicht Dr. Hande (München) im „N. Journal für Hygiene“. Alle zur Konservierung bestimmten Eier werden zunächst durch gegenseitiges Bellopfen auf Hülse und Sprünge unterzucht, hierauf etwa eine Viertelstunde in Wasser von etwa 35° C. gelegt, jeder an der Schale anhaftende Schmutz mit einem in warmes Wasser getauchten Schwämmchen entfernt, dann in beliebiger Zahl in einem Siebe, Neze oder besser lose geflochtenem Korbe fünf Sekunden in siedendes Wasser gehalten und hernach sofort in kaltem Wasser abgetücht. Noch naß, werden die Eier nun auf ein reines, leinenes Tuch gelegt und an der Luft abgetrocknet. Mit einem Tuche dürfen die Eier nicht abgetrocknet oder abgerieben werden. Sobald die Eier trocken sind, werden sie sofort in Kisten mit Torfmulle oder absolut trockener Holzasphe, Spreu, Häfelf, Holzholle, Weizenkleie verpackt und an kühlen, doch frostfreien Orten aufbewahrt.

Roths Tinte zum Zeichnen der Wäsche. Man verdünnt Hühnerweiß mit etwa dem gleichen Volumen Wasser und rührt die Flüssigkeit mit einem Glasstab so lange lebhaft um, bis sie gehörig Schaum bildet. Dann filtrirt man durch feine Leinwand und wischt fein zerriebenen Zinnober auf das Innigste mit dem Filtrat, wodurch man bei genügendem Zusatz des Zinnobers eine blickliche Flüssigkeit erhält. Diese trägt man auf die zu zeichnende Wäsche mit einem Federkiel auf und überfährt nach dem Trocknen die Rückseite der beschriebenen Stelle mit einem heißen Plättchen, wodurch das Eiweiß koagulirt und die Schriftzüge auf dem Gewebe dauerhaft fixirt werden. Diese Tinte läßt sich in gut verschlossenem Glas lange aufbewahren, ohne den suspendirenden Zinnober abzuschleiden, und wird dieselbe weder von Seife noch Alkalien und Säuren angegriffen.

Verschiedenes.

n. Ueber Schmaroher im Pflanzenreich hat der englische Botaniker Professor Farmer in der Londoner „Royal Institution“ einen fesselnden Vortrag gehalten. Eine große Gruppe Schmaroherpflanzen wie in der Wissenschaft als Epiphyten bezeichnet, zu deutsch etwa „Leberpflanzen“, weil sie auf anderen Pflanzen wachsen. Es giebt außer ihnen noch andere Schmaroherpflanzen, die sogar als die eigentlichen Parasiten im Pflanzenreich zu betrachten sind, sich aber von jenen dadurch unterscheiden, daß sie infolge ihres Schmaroherthums eine gewisse Veränderung und Entartung ihres Körperbaues erlitten haben, während die Epiphyten äußerlich in jeder Beziehung den selbständig lebenden Gewächsen

gleiches. Die Hauptschwierigkeit für sie besteht darin, sich das zu ihrer Nahrung nöthige Wasser zu besorgen, und dies ist der Grund, weshalb sie nur in Erdgegenden vorkommen, wo, wie in den tropischen Urwäldern, die Feuchtigkeit in der Luft eine dauernde und beträchtliche ist. Uebrigens schädigen sie den Baum, an dessen Stamm sie sich anheften, so gut wie garnicht, da sie ihm nicht etwa durch ihre Wurzeln den Saft entziehen, sondern sich dieser nur dazu bedienen, um sich festzuhalten. Die Wurzeln erfüllen also bei ihnen nicht mehr die Bestimmung, Mineralstoffe aus dem Boden zu ziehen, und deshalb bleiben die epiphytischen Pflanzen meist klein. Um sich der nöthigen Feuchtigkeit zu versichern, haben sie sich oft ganz besondere Apparate angeeignet. So sind bei den Pflanzen der Kakteen-Gattung Rhipsalis die Blätter zu Schuppen geworden, die die Ausdünstung des Wassers möglichst verhindern. Andere Pflanzen speichern das Wasser in besonderen Zellen auf der Ober- und Unterseite der Blätter auf, oder sie entwickeln auf der Außenseite ein faseriges Gewebe, mit dem sie das Wasser aufsaugen und wie in einem Schwamm zurückhalten. Bei einigen schmarohernden Orchideen sitzen schaufelartige Auswüchse am Grunde der Blätter, die als Wasserreservoir dienen. Bei noch anderen Arten, deren Blätter sehr verkümmert sind, wächst ein Theil der Wurzeln frei in die Luft, erhält eine grüne Farbe und übernimmt alle Obliegenheiten der Blätter. Bei dem sogenannten Spanischen Moos oder Greifenbart, einer auf der Ananas schmarohernden Pflanze, wird das Wasser von den langen Haaren aufgesogen, die der Pflanze den Namen gegeben haben. Der verschiedene Bau der Epiphyten ist ein sprechender Beweis für die Vielseitigkeit der Mittel, mit der die Natur einen einzigen Zweck zu erreichen weis.

Dr. T. Freundschaft zwischen Ameisen und Raupen. Ein Professor der landwirthschaftlichen Hochschule zu Plantahof Landquart in der Schweiz, Thomann, hat kürzlich auf eine eigenthümliche, in Europa noch niemals beobachtete Thatsache aufmerksam gemacht. Er hatte nämlich auf einigen Pflanzen, z. B. auf dem gemeinen Sanddorn oder Seckreuzdorn, ein wunderbares Zusammenleben von Raupen und Ameisen beobachtet. Die Raupen gehörten einer Art des Feuerfalters an, die Ameisen der Art *Formica cinerea*. Diese krochen in großer Zahl auf dem Rücken der Raupen herum und betasteten sie beständig mit ihren Fühlern, ohne daß sich jene dadurch im Geringsten belästigt zu fühlen schienen. Zweifellos beschützen die Ameisen durch ihre Anwesenheit die Raupen vor mannigfachen Feinden. Die Rückseite der Ameisen gegen die Raupen geht soweit, daß sie zuweilen sogar deren Puppen in ihre Wohnungen hineinschleppen, damit die jungen Schmetterlinge dort in Ruhe austreten können, und diese Erscheinung ist umso mehr bemerkenswerth, als die Ameisen sonst gegen die Gegenwart von fremden Körpern in den Gängen ihrer Behausung sehr empfindlich zu sein pflegen und sie schnelligst auf die Luft befördern. Selbstverständlich leisten sie den Raupen ihre Dienste nicht aus eigennütziger Liebe, sondern gegen Bezahlung. Die Raupe spendet ihnen nämlich einen sirupähnlichen Saft, der für die Ameisen als höchster Leckerbissen gilt. Am dritten Leibesringe der Raupe befindet sich eine kleine Spalte, aus der von Zeit zu Zeit ein Tröpfchen durchsichtigen Saftes austritt, den sich die Ameisen sofort zu Gemüth führen. Möglicher Weise wissen die Ameisen die Raupen noch in anderer Weise auszunutzen. In Europa ist ein solches Zusammenleben, wie gesagt, jetzt zum ersten Mal entdeckt worden, während in den tropischen Gegenden, nach den Beobachtungen in Indien und Amerika zu schließen, die Raupe der Feuerfalter von den Diensten der Ameisen geradezu abzuhängen, und nur in Ausnahmefällen, ohne sie auszulommen scheinen.

„Das Land“, Zeitschrift für die sozialen und volksthümlichen Angelegenheiten auf dem Lande, Organ des Ausschusses für Wohlfahrtspflege auf dem Lande. (Herausgeber Heinrich Sohnren. Verlag von Trowitsch u. Sohn in Berlin.) Nr. 18 enthält u. A.: Mittheilungen des Ausschusses für Wohlfahrtspflege auf dem Lande. — Ländliche Wohlfahrtspflege auf dem 12. Evangelisch-Socialen Kongreß. Von Pastor v. Hanffstengel, Braunschweig. — Frau Musik und der Volksschullehrer auf dem Lande. Von Hauptlehrer Müller, Wambach. — Wasserversorgung auf dem Lande. Von H. Mehger, Bromberg. — Wie Raiffeisenleute mit Güterschlächtern umgehen. — Umschau. — Heimath und Volkthum: Wobansglauben in der Lüneburger Heide. Von Hans Müller-Brauel. — Sprichwörter und Redensarten aus Pommern. Von Dr. A. Brunk. — Verein zur Förderung deutsch-evangelischer Volksschauspiele. — Späne.